

100



JAHRE FESTSCHRIFT



Wir gratulieren zum
100-jährigen
Vereinsjubiläum

Ali Cinar Bau GmbH

Ihre Experten rund ums Haus

Telefon: 06483 805409
Mobil: 0160 93755637
E-Mail: a.cinar.bau@gmx.de

www.cinar-bau-gmbh.de

Mauerarbeiten ■ Putze aller Art

Estrich ■ Trockenbau ■ Pflaster Fliesen

Vollwärmeschutz ■ Altbausanierung





*Grün und weiß,
wie lieb ich Dich . . .*



Herzlichen Glückwunsch

Die Kreissparkasse Limburg
gratuliert zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum!

**Ihre Leidenschaft
für Sport ist unsere
Leidenschaft für
Finanzen!**

www.ksk-limburg.de
06431 / 202-0



 Kreissparkasse
Limburg

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	5
Festprogramm	28
Der Vorstand im Jubiläumsjahr	31
Die Mitglieder des TuS	32
Die Mitglieder des TuS – Mitgliederliste	37
Die Mitglieder des TuS – 100er-Bild	42
Chronik	45
Der alte Sportplatz	79
Vorsitzende und Trainer des TuS	81
Der TuS in den 1950ern	83
Der TuS in den 1960ern	85
Der TuS in den 1970ern	101
Der TuS in den 1980ern	115
Der TuS in den 1990ern	131
Der TuS in den 2000ern	145
Der TuS in den 2010ern	157
Der TuS in den 2020ern	175
Die Ortmeisterschaften	183
Jugend im Wandel der Zeit	197
Die Mannschaften im Jubiläumsjahr	225
Spielerpass-Quiz	235
Die „Alten Herren“/SOMA	239
Das Bürgerturnier im Wandel der Zeit	251
Sportplatzpflege	259
Unser ältestes Mitglied	265
Die Buchenau-Story	269
Totengedenken	273
Vereinslieder des TuS	275
Beitrittserklärung	279
Poloshirt zum Jubiläum	281
Impressum und Dank	283



**Handwerkskunst
seit 1955**

***Partner des TuS
Eisenbach***

Kirchstraße 35 · 65618 Eisenbach

Tel. (0 64 83) 76 10 · Fax 35 54

Kirchfelderstr. 14-16 · 65551 Lindenholzhausen

Tel. (0 64 31) 7 79 58 65

www.metzgerei-muehleisen.de

Grußwort

des 1. Vorsitzenden des TuS Eisenbach 1923 e.V.



Ich darf Sie herzlich zu unseren Feierlichkeiten anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums begrüßen und Ihnen viel Freude auf unseren Veranstaltungen und beim Schmökern der Festschrift wünschen.

Als sich am 17.09.1923 einige Eisenbacher in der Gastwirtschaft Steinebach trafen um den Fußballsport zu organisieren und dazu einen Verein gründeten, hätte wohl keiner der Anwesenden gedacht, dass 100 Jahre später ein stolzer und traditionsreicher TuS Eisenbach dieses Gründungsdatum gebührend feiern wird. Mit rund 380 engagierten Mitgliedern bildet unser TuS, auch weit über den Fußballsport hinaus, eine wichtige Säule im Eisenbacher Vereinsleben. Was wäre ein Stammtisch oder eine Zusammenkunft ohne die Diskussion, ob der Trainer die richtige Aufstellung gewählt hat, ob das letzte Derby hätte gewonnen werden können oder wer zur neuen Saison kommt oder geht.

Mit Stolz blicke ich auch auf unsere weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus anerkannte Jugendarbeit sowie unsere erfolgreichen Seniorenmannschaften. All diese tollen Vereinsmomente sind nur möglich durch den Einsatz und die Beständigkeit unserer ehrenamtlichen Mitglieder. Ob als Jugendtrainer, Schiedsrichter, Betreuer, Platzwart, bei Arbeitseinsätzen oder im Vorstand. Die Aufgaben in einem Fußballverein sind vielfältig, aber wenn die TuS-Familie ruft, bleibt bei manchem oftmals die Arbeit zu Hause liegen. Auch das zeichnet unsere Vereinsarbeit aus. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Der Kreisfußballausschuss hat uns im Jubiläumsjahr die Austragung der Endspiele aller Seniorenmannschaften sowie einiger Jugendmannschaften übertragen. Eine tolle Auszeichnung und Anerkennung unserer Arbeit.

Unseren Mannschaften wünsche ich für die kommenden Spielzeiten den größtmöglichen sportlichen Erfolg und eine hoffentlich verletzungsfreie Zeit. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich schöne Stunden auf unserer Sportanlage und bei unseren Festtagen im Kreise der TuS-Familie.

Manuel Böcher

Olaf Thies Werbetechnik

...wir beschriften Erfolge!

Olaf Thies

staatl. gepr. Techniker

Bahnhofstraße 13a • 65520 Bad Camberg • Tel. 06434-90 45 700

von der Beratung bis zur Montage

...wir sind für Sie da!

- Objektfolierung • Banner • Bilder & Rahmen
- Digitaldrucke • Firmenschilder • Fotodrucke • Fotoleinwände
- Hinterglasdrucke • KFZ-Beschriftungen • Plakate • RollUp-Systeme
- Textildrucke • Sonnenschutzfolien • Sportplatzbanden • Fahnen
- Küchenrückwände und Duschrückwände individuell bedruckt

info@thies-werbetechnik.de

Grüßwort des Schirmherren und Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg



Es ist mir eine große Freude, Schirmherr beim 100-jährigen Jubiläum des TuS Eisenbach e.V. zu sein. 100 Jahre sind eine sehr lange Zeit, ob bei einem Menschen oder einem Verein. Um ein solches Jubiläum feiern zu können, ist eine verantwortungsvolle und beständige Vereinsarbeit über mehrere Generationen notwendig. Und dies alles geschieht ehrenamtlich. Dieser Leistung - über eine so lange Zeit - gebührt großer Respekt!

In 100 Jahren erlebt man viel. Schöne und auch weniger schöne Momente. So auch beim TuS Eisenbach. Wichtig dabei ist, dass die schönen Momente überwiegen, man sie zu schätzen weiß und daraus neue Kraft für all das Kommende schöpft. Den Verantwortlichen des TuS Eisenbach ist dies hervorragend gelungen. Der Verein hat eine tolle Entwicklung genommen und kann mit Stolz und breiter Brust dieses wunderbare Jubiläum begehen.

Gekickt wird hier von der G-Jugend bis zu den Alten Herren, der Nachwuchs wird gefördert und die Seniorenmannschaften durchaus manchmal gefordert. Getragen wird das alles von einer der wichtigsten Säulen unseres Landkreises: dem Ehrenamt. Gerade die Vereine sind ein wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft, man trifft sich, tauscht sich aus unter Gleichgesinnten und gerade in der Jugendarbeit wird so viel für die weitere Entwicklung der jungen Kicker getan: Teamgeist, Zusammenhalt, Rücksichtnahme, auch mal gemeinsam Niederlagen wegstecken. Diese Eigenschaften helfen ein ganzes Leben.

Für diese tolle Arbeit danke ich Ihnen allen sehr herzlich. Sie bereichern unseren Landkreis. Wenn Sie nun das Festjahr begehen, was auch wieder mit viel Arbeit verbunden ist, dann halten Sie doch manchmal inne und denken an Menschen wie Josef Schmidt, Peter Böcher oder auch Franz Kühn, die Gründerväter des Vereins. Sie wären sicherlich sehr stolz, dass es „ihren“ TuS Eisenbach noch gibt. Auch dank Ihnen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Geburtstag und weiterhin alles Gute!

Michael Köberle



Die Nr. 1 in der Region!

Wissegiggl

RESTAURANT - BAR



Wiesenstr. 3
65606 Villmar-Weyer
Tel.: +49 (0) 6483 / 800 77 65
Fax: +49 (0) 6483 / 805 06 57
e-mail: info@wissegiggl.de

www.wissegiggl.de



Carolinger
Hüttendorf & Café



G ★ ★ ★

- ❖ Café Carolinger mit eigener Haus-Bäckerei
- ❖ 16 Apartments von 30 bis 90 m² inkl. Frühstück
- ❖ Green Sign Siegel
- ❖ E-Car-Tankstelle



Wissegiggl



- ❖ <https://carolinger.net>
- ❖ <https://wissegiggl.de>
- ❖ Nachhaltige deutsche Speisen
- ❖ Großer Biergarten in der Natur
- ❖ Blockhaus-Ambiente
- ❖ Minigolf-18 Loch auf Naturrasen



Grüßwort des Hessischen Ministerpräsidenten

Bevor ein Sportverein seinen Mitgliedern die Möglichkeit bieten kann, ihren Sport auszuüben, muss einiges an Arbeit geleistet werden. Einen Verein mit Leben zu erfüllen erfordert engagiertes Mitwirken. Viel Organisatorisches muss erledigt werden, andernfalls wäre kein Sportbetrieb denkbar. Im Turn- und Sportverein Eisenbach geschieht dies seit inzwischen 100 Jahren. Ich freue mich, dem Verein und seinen Mitgliedern zu diesem Jubiläum gratulieren zu können. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beitragen, dass der Verein bestehen kann.



Sport ist vielen Menschen wichtig. Ihrem Alter und ihrem Leistungsstand angepasst, möchten sie sich betätigen. Der TuS Eisenbach schafft den Menschen in seiner Region einen Ort, an dem sie das können. Darüber hinaus sind Vereine wichtige Stätten der Begegnung, sie schaffen Gemeinschaftsgefühl. Wie wichtig diese identitätsstiftende und verbindende Wirkung ist, ist uns allen während der Pandemie besonders bewusst geworden. In unserem Sportland Hessen unterstützen wir die Vereine daher weiterhin gerne dabei, dass sie auch in Zukunft möglichst viele Menschen für sich gewinnen und an sich binden können.

Den Turn- und Sportverein Eisenbach begleiten meine besten Wünsche für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

Boris Rhein

Sebastian Weyrich



Baustoff-Großhandel

Bahnhofstraße 18-20

65520 Bad Camberg

Telefon (0 64 34) **72 38**

Telefax (0 64 34) 51 38

weyrich.baustoffe@t-online.de



Grußwort des Hessischen Ministers des Innern und für Sport

Zu Ihrem 100. Vereinsjubiläum übermittle ich Ihnen die herzlichsten Grüße der Hessischen Landesregierung und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.



Heute ist der Sport elementarer Bestandteil der aktiven Bürgergesellschaft in Hessen. Von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter begleitet uns der Sport, er durchzieht alle Lebensbereiche und alle Kulturen. Dabei vermittelt er in jedem Alter ein lebensstaugliches Wertegerüst und eine positive Kraft, die weit über das eigentliche Bewegen hinausgeht. Wenn ein Verein seinen 100. Geburtstag feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Vereinsleben sowie die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Mitglieder. Sie haben es geschafft, über Jahre und Jahrzehnte ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Vereinsmitglieder heimisch und zugehörig fühlen und neue hinzugewonnen werden konnten. Das zeigt sich nicht zuletzt in der großen Zahl von rund 380 aktiven Mitgliedern, die ohne Ihre vorbildliche Jugendarbeit so nicht zustande gekommen wäre. Es ist auch alles andere als selbstverständlich, dass ein Fußballverein im ländlichen Raum in jeder Altersstufe eine gemeldete Jugendmannschaft hat. Durch die Integration von zugewanderten Nachwuchskickern aus verschiedensten Ländern leisten Sie außerdem einen sehr wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Für Ihre beeindruckende Leistung und Ihr Engagement gilt mein Dank dem Vereinsvorstand, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Sportlerinnen und Sportlern, die durch Ihren Einsatz diese lange Erfolgsgeschichte erst ermöglicht haben.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Jubiläumsfeierlichkeiten von Herzen alles Gute.

Peter Beuth



Unsere Beratung: Note „sehr gut“.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt Termin
vereinbaren!

Unsere Kunden bewerten unsere Beratung mit „sehr gut“. Dabei werden vor allem die entgegengebrachte **Wertschätzung**, der **kompetente Eindruck** sowie die **notwendige Aufmerksamkeit und Ernsthaftigkeit** besonders gelobt.

Überzeugen Sie sich selbst! Vereinbaren Sie jetzt einen Termin per Telefon, Web oder App.



Grüßwort des Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes und Vorsitzenden des Sportkreises Limburg-Weilburg



Im Namen des Sportkreises Limburg-Weilburg darf ich dem TuS Eisenbach 1923 e.V. herzlich zu seinem 100-jährigen Bestehen gratulieren.

Fußball erfreut sich seit Jahrzehnten eines großen Andrangs, sowohl beim Zuschauen in den Profiligen im Fernsehen als auch bei der eigenen sportlichen Betätigung. Ohne Amateurvereine wie dem TuS Eisenbach mit einer hervorragenden Jugendarbeit wäre Fußball auf einem nationalen und internationalen Niveau nicht möglich.

Doch die wichtigsten Personen, ohne die an ein Vereinsleben nicht zu denken wäre, sind die ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie die Vorstände. Unentgeltlich und uneigennützig opfern sie einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit und stellen sich in den Dienst der Vereine und ebenso hier beim TuS Eisenbach. Das ist keinesfalls selbstverständlich und auch nicht immer leicht, wenn wir an die vergangenen zwei Jahre und die Ungewissheit denken. Es war unklar, wann und in welcher Form die sportliche Betätigung stattfinden konnte. Nun dürfen wir wieder aktiv sein und es ist nur den Ehrenamtlichen zu verdanken, dass es Vereine wie den TuS Eisenbach gibt, in dem Kinder und Jugendliche zu Nachwuchsfußballern und -fußballerinnen ausgebildet werden und der Verein fester Bestandteil der Gesellschaft in der Kommune sein kann. Nicht zu unterschätzen ist auch der soziale Aspekt - dafür allen einen ganz herzlichen Dank.

Für die vielfältigen Aufgaben der Zukunft wünsche ich alles Gute sowie den zahlreichen Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Thomas Weikert

NUR MIT DIR SIND WIR EINE STARKE GEMEINSCHAFT.

Sind gesellschaftliche Solidarität und soziale Gerechtigkeit zentrale Werte für dich?
Dann ist die **IGBCE** die richtige Gemeinschaft für dich.

Gehe jetzt den nächsten Schritt:
WERDE MITGLIED DER IGBCE!

**JETZT ONLINE
MITGLIED
WERDEN!**



Bonusagentur

Jedes Mitglied erwartet eine exklusive Vorteilswelt.
www.igbce-bonusagentur.de

Mehr zu den Leistungen der IGBCE für Mitglieder:
www.igbce.de



BEZIRK RHEIN-MAIN

Rheingaustraße 190-196, Geb. K 256
65203 Wiesbaden
Telefon: +496114620920
Telefax: +4961146209229
E-Mail: bezirkrhein-main@igbce.de
Anfahrtsbeschreibung

WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST:

- **Rechtsschutz:** Als IGBCE-Mitglied genießt du umfassenden Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht. Eine umfassende Beratung erhältst du durch den Rechtsexperten deines IGBCE-Bezirks.
- **Freizeit-Unfallversicherung:** Als IGBCE-Mitglied bist du in deiner Freizeit unfallversichert – und das weltweit. Zu den Leistungen gehört zum Beispiel das Unfall-Krankenhausgeld. Auch bei Invalidität oder im Todesfall springt die Versicherung ein.
- **Bildung:** Die IGBCE unterhält drei Bildungszentren in Bad Mündel, Haltern und Kagel-Möllenhorst. Das Angebot reicht von Seminaren zum Arbeitsrecht bis zu Workshops zu Moderation oder Mobbing.
- **Streikunterstützung:** Kommt es in deinem Unternehmen zu Streik oder Aussperrung, erhältst du Streikunterstützung bis zur Höhe deines Nettoentgeltes.
- **Basisarbeitsort:** Wir sind da, wo du lebst und arbeitest – im Betrieb oder am Wohnort. Sprich unsere Vertrauensleute oder Jugend- und Auszubildendenvertreter an. Sie haben immer ein offenes Ohr für deine Sorgen, Nöte und Vorschläge.
- **Exklusive Informationen:** Durch uns weißt du immer, was los ist! Unser Mitgliedermagazin KOMPAKT informiert dich über aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft, im Betrieb oder in der Politik. Natürlich bieten wir dir auch digitale Informationen über Facebook, Twitter und RSS-Feeds an. Die "Meine IG BCE"-App bietet darüber hinaus Angebote, die exklusiv Mitgliedern vorbehalten sind. Neben den Digitalausgaben von KOMPAKT und KOMPAKT plus werden zusätzliche Funktionen wie Zeiterfassung und Entlastungshilfen geboten.



Grüßwort

der Präsidentin des Landessportbundes Hessen

Der Turn- und Sportverein Eisenbach 1923 e.V. wird 100 Jahre alt. Das ist ein stolzes Jubiläum. Dazu gratuliere ich dem Verein, auch im Namen von Präsidium und Geschäftsführung des Landessportbundes Hessen e.V., sehr herzlich.

Als der Turn- und Sportverein Eisenbach 1923 e.V. gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. In Ihrem Verein spürt man noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die traditionellen Symbole und die Idee der gemeinschaftlichen sportlichen Bewegung weitergetragen werden.

Ein wichtiges Ziel des organisierten Sports unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“. Der Turn- und Sportverein Eisenbach 1923 e.V. ist der beste Garant dafür, dass seine Mitglieder auch in Zukunft Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness erleben und ihnen das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich in den letzten 100 Jahren ehrenamtlich in Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen engagiert und sich damit für die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Ich wünsche dem Turn- und Sportverein Eisenbach 1923 e.V. einen erlebnisreichen Geburtstag und eine gute Zukunft.



Juliane Kuhlmann
Juliane Kuhlmann



ZUKUNFT MIT TON GESTALTEN

Wir haben schon immer auf Vorrat
gedacht. Denn das ist seit 75 Jahren
unser Geschäft.

Unser Familienunternehmen, die Stephan Schmidt Gruppe, gehört zu den bedeutendsten europäischen Produzenten von Spezialtonen und mineralischen Rohstoffen. Wir be-

treiben bereits in der dritten Generation 20 Tagebaue in unserer Heimat Westerwald und in der Region Kamenz und beschäftigen weltweit 200 Menschen, denen wir im We-

sentlichen unseren Erfolg zu verdanken haben. Schon seit Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1947 denken und handeln wir nachhaltig.

Stephan Schmidt Gruppe

Bahnhofstraße 92
D-65599 Dornburg/Langendernbach

Fon +49 6436 609-0

Fax +49 6436 609-49

info@schmidt-tone.de

www.schmidt-tone.de



MEHR ALS 75.000 NEUE BÄUME GEPFLANZT

Die Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensgrundlagen ist von jeher fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Aus Anlass unseres 75-jährigen Jubiläums haben wir im letzten Jahr mit Kunden und Partnern, aber auch mit Nachbarn aus den umliegenden Gemeinden mehr als 75.000 Zukunftsbäume gepflanzt.

Grußwort des Landtagsabgeordneten und Mitglied des Sportkreisvorstandes Limburg-Weilburg

Zum 100-jährigen Jubiläum des Turn- und Sportvereins Eisenbach 1923 e.V. darf ich auf diesem Wege sehr herzlich gratulieren. Vor allem gilt es allen Verantwortlichen zu danken, die seit Bestehen des Vereins alle Herausforderungen im Ehrenamt gemeistert haben.



Der Sport ist ein elementarer Bestandteil für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Auf dem Sportplatz, in der Halle und am Spielfeldrand kommen Menschen praktisch aller Altersklassen und Gesellschaftsschichten zusammen. Sie treiben gemeinsam Sport, messen im fairen Wettbewerb ihre Fähigkeiten und bereiten den Zuschauern Freude, wecken Emotionen und bieten Raum für zumeist muntere Diskussionen. Die sportliche Freizeitbeschäftigung und das an Altersklassen angepasste Bewegen ist der eine Aspekt von Sportvereinen. Jedoch ist der soziale Aspekt mindestens ebenso hoch zu bewerten. Mit einem intakten Vereinsleben werden Räume der Gemeinschaft und zum Austausch geboten, die für uns Menschen von hoher Bedeutung sind. Nicht zuletzt deshalb hat der Sport auch für die Politik eine hohe Relevanz, welche sich durch die stetige Förderung auf den verschiedenen Ebenen zeigt.

Im Vereinsdorf Eisenbach ist der TuS nicht wegzudenken und kann auf eine stolze Geschichte zurückblicken. Aber es soll nicht nur bei dem Rückblick bleiben. Es braucht auch immer wieder den Mut, sich neuen Entwicklungen zu stellen und den Verein in eine gute Zukunft zu führen. Dafür wünsche ich allen Funktionsträgern weiterhin viel Energie und Ideenreichtum. Gerne stehe ich als heimischer Landtagsabgeordneter weiterhin unterstützend zur Seite. Ich wünsche der gesamten TuS-Gemeinde ein erlebnisreiches und unvergessliches Jubiläumsjahr 2023.

Andreas Hofmeister



physio peuser

PRAXIS **IM LIEBERHAUS**

Telefon 0 64 34.90 82 951

Mail physiopeuser@googlemail.com

Web www.physio-peuser.de

Termine nach Vereinbarung

PHYSIOTHERAPIE · HEILPRAKTIK
SCHMERZBEHANDLUNG



Grüßwort des Mitgliedes des Präsidiums des Hessischen Fußball Verbandes

Der Hessische Fußball-Verband gratuliert dem TuS Eisenbach sehr herzlich zu seinem 100-jährigen Bestehen. 100 Jahre sind ein stolzes Alter für eine Bewegung, die einst von 22 fußballbegeisterten jungen Männer im Rahmen der aufkommenden Sportbegeisterung gegründet wurde.



In einem Jahrhundert hat der TuS Eisenbach viel erlebt und neben Höhen auch einige Tiefen hinter sich gebracht. Nach Rückschlägen haben sich die Verantwortlichen kurz geschüttelt und die richtigen Schlüsse gezogen. Auch das macht ein funktionierendes Vereinsleben aus. Das stete Bemühen, seinen Mitgliedern neben einer sportlichen auch eine gesellige Heimat zu bieten, stand dabei stets an erster Stelle. Denn die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen des Vereins steht noch über dem Gewinn von Meisterschaften und Pokalen. Sie fühlen sich Ihrem Heimatort und der Region verpflichtet und pflegen ein harmonisches Miteinander mit der Dorfgemeinschaft.

Dies ist ein wesentlicher Punkt, denn die einhundertjährige Geschichte zeigt auch, dass ein funktionierender Sportverein viele helfende Hände benötigt, vor allem im Kinder- und Jugendbereich auch Mitarbeitende mit pädagogischem Geschick und dem Willen, ehrenamtlich tätig zu sein. Dass die Suche nach ehrenamtlichen Kräften schwierig ist, ist uns bewusst und eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, die wir bewältigen müssen, um den Fußballsport zukunftsfähig zu gestalten. Der TuS Eisenbach kann sich glücklich schätzen, dass sich in den 100 Jahren stets Mitglieder fanden, die sich in den Dienst der Sache stellten. Denn nur durch den außergewöhnlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtler können sich Vereine beständig erneuern und ihrer sportlichen wie auch gesellschaftspolitischen Aufgabe nachkommen. Dafür zollen wir unseren ganz besonderen Dank.

Wir wünschen dem TuS Eisenbach für die vielfältigen Aufgaben der Zukunft alles Gute!


Jörg Metzler



Grüne Energie für Ihre Zukunft

Wir schaffen umweltfreundliche und nachhaltige
Energielösungen, damit Sie sorglos leben können.

[suewag.com](https://www.suewag.com)

Meine Kraft vor Ort

Grüßwort des Bürgermeisters der Gemeinde Selters (Taunus)



Der Turn- und Sportverein Eisenbach 1923 e.V. kann dieses Jahr auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Gemeinde Selters (Taunus) - aber auch persönlich - auf das Herzlichste.

Entstanden aus einer Zusammenkunft von Männern, die die Vision hatten „nur“ Fußball spielen zu wollen und einen eigenen Fußballplatz dafür zu haben, entstand ursprünglich unter dem Namen „Vorwärts“ ein Fußballklub. Dieser mauerte sich stetig unter der aktiven Arbeit ortsansässiger Männer zum heutigen TuS Eisenbach 23 e.V. Eine Erfolgsgeschichte, die nur durch aktive Vereinsarbeit in den letzten 100 Jahren entstehen konnte.

Heute zeigt der Verein durch die aktive, ehrenamtliche Mitarbeit aller Vereinsmitglieder und seine umsichtige Leitung, dass die Erfolgsgeschichte des TuS Eisenbach auch für die Zukunft gesichert ist.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle Sportlerinnen und Sportler sowie allen Aktiven, die uneigennützig im Dienst des Vereins stehen und den Verein zu dem gemacht haben, so wie er heute dasteht und damit auch unseren Ort weit über die Grenzen bekannt gemacht haben.

Dem TuS Eisenbach 1923 e.V. wünsche ich weiterhin viele sportliche Erfolge und guten Zusammenhalt. Für das Jubiläumsjahr bin ich mir sicher, dass wir schöne und gesellige Festtage erleben werden.

Jan Pieter Subat



HAMM + PARTNER

PartG mbB

ARCHITEKTEN UND INGENIEURE



BÜRO BAD CAMBERG

Emsstraße 13
65520 Bad Camberg
Tel. 06434 9449-0

BÜRO LIMBURG

Roßmarkt 9
65549 Limburg
Tel. 06431 288088-0

www.hamm-partner.de

Grußwort des Kreisfußballwartes Limburg-Weilburg



Vor genau 100 Jahren, am 17.09.1923, wurde der TuS Eisenbach gegründet. Viele Dinge haben sich in dieser Zeit verändert – eines aber ist geblieben: die Freude und Leidenschaft am Sport und der Gemeinschaft im Verein.

In einer schnelllebigen Zeit, geprägt von sich rasch ändernden Lebensumständen, ist es für die Gesellschaft unabdingbar, dass es Vereine wie den TuS gibt, der nicht nur seinen rund 380 Mitgliedern als Anlaufstelle dient. Eine erfolgreiche Jugendarbeit, zwei Seniorenmannschaften und eine aktive AH-Abteilung spiegeln das grün-weiße Vereinsleben wieder.

Hinzu kommen unzählige weitere Aktivitäten, nicht nur um das runde Leder. Dadurch zählt der TuS zu den starken Säulen der Vereins- und Dorfgemeinschaft.

Der 1. Vorsitzende Manuel Böcher und sein engagiertes Team werden auch weiterhin alles dafür tun, um den TuS Eisenbach voranzubringen. Dazu benötigen sie aber auch die tatkräftige Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen im Verein, die durch ihren unermüdlichen Einsatz als Trainer und Betreuer, hinter der Theke, in den verschiedensten Gremien und Funktionen die Familie TuS Eisenbach bilden. Hierfür meinen herzlichen Dank. Und was wäre der Sport ohne Zuschauer und Sponsoren?

Alle treuen Fans seien hiermit herzlichst begrüßt!

Der Kreisfußballausschuss Limburg- Weilburg wünscht dem TuS Eisenbach für die Veranstaltungen rund um die 100-Jahr-Feier viel Spaß, gute Stimmung und schöne Festtage.

Marcus Kasteleiner

Josef Jung KG

sanitär • heizung • klima



65604 Elz

Diersteinerstr.6-8

Tel.06431/52076

www.jung-elz.de

Ihr Fachbetrieb für:

Energiesparende Heizungsanlagen
mit Öl- und Gasfeuerung

Altbau- und Badmodernisierung

Solar-, Regenwasser-, Schwimmbad- und
Wasseraufbereitungsanlagen

Schornsteinsanierungen

Wärmerückgewinnungssysteme

Reparatur und Wartung

Klimatisierung von Wohn-
und Geschäftsräumen



Grußwort

**des Pfarrers
der Pfarrei St. Peter und
Paul Bad Camberg**



Die Pfarrei St. Peter und Paul Bad Camberg gratuliert dem Turn- und Sportverein Eisenbach zu seinem 100. Vereinsjubiläum.

Der TuS Eisenbach blickt auf eine traditionsreiche Vereinsgeschichte zurück. So leistet der Verein als regionale Größe seit 100 Jahren für viele Generationen eine wichtige Arbeit vor Ort und hat somit vielen Menschen einen wichtigen Erfahrungsraum geboten. Die Sportler und Sportlerinnen lernen Zusammenhalt und Teamgeist im Spiel und dass das Vertrauen in die Möglichkeiten eines Teams nicht so einfach zu erschüttern ist. Sie erfahren den Triumph eines Sieges und dass es nach Niederlagen weiter geht.

Möge der TuS weitere 100 Jahre erfolgreich fortbestehen und weiterhin viele engagierte Mitglieder haben, damit in Eisenbach Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts und Alters im TuS einen Verein finden, der Menschen zu sportlichen, aber auch geselligen Veranstaltungen zusammenführt.

Im Namen der Pfarrei und des Kirchortes Eisenbach wünsche ich dem Turn- und Sportverein Eisenbach einen erlebnisreichen Geburtstag, eine gute Zukunft und Gottes Segen.

Joachim Wichmann

Joachim Wichmann

Grüßwort des Ortsvorstehers des Ortsteils Eisenbach

„Fußball ist das wichtigste aller unwichtigen Dinge im Leben.“

*Arrigo Sacchi
(italienischer Fußballspieler und Trainer des AC Mailand und der italienischen Nationalmannschaft)*



Wenn Sport völkerverbindend ist, dann ist der Fußball sicherlich die völkerverbindenste Sportart von allen. Sogar in den dunkelsten Kapiteln der Menschheit brachte der Fußball für kurze Zeit so etwas wie Normalität und Freude in die Herzen derer, die sich kurz darauf wieder gegenseitig bekriegen sollten. Während des Winters 1914/15 trafen sich deutsche und englische Soldaten im Niemandsland zwischen den Schützengräben an der Westfront, um gemeinsam ein Fußballmatch auszutragen und anschließend Weihnachtslieder anzustimmen. Der sogenannte „Christmas Truce“ war den Generälen in Berlin und London ein ziemlicher Dorn im Auge.

In meiner persönlichen Erinnerung war Fußball immer eine Freizeitbeschäftigung, auf die man sich ohne große Diskussionen im Freundeskreis einigen konnte. Wir spielten stundenlang quer über die Bergstraße auf die Garagentore unserer Elternhäuser. Jeder Schuss mit dem Fuß- oder Tennisball, der mit einem lauten „Bong“ endete, bedeutete einen Treffer. Dieses Geräusch begleitete mich während meiner Kindheit und Jugend und es war das pure Glück (oder der unheilvolle Klang einer drohenden Niederlage) für uns Jungs – die Mädchen haben zu dieser Zeit selten mitgespielt. Für meine Mutter bedeutete es meist die (häufige) Unterbrechung eines Mittagsschlafes, was sie mir dann auch gerne und nachdrücklich nach dem Match mitteilte. Aber wer kann schon Rücksicht auf das Schlafbedürfnis von Eltern nehmen, wenn draußen aufopferungsvoll und doch immer fair um jeden Ball gekämpft und jedes vorbeifahrende Auto als dreiste Spielunterbrechung wahrgenommen wird? Fußball ist eine Welt für sich – und wir sind in dieser Welt aufgewachsen. Es waren die schönsten Momente und die intensivsten Erlebnisse von Freude, Jubel, Traurigkeit und – vor allen Dingen – Freundschaft. Später wurde dieses Gefühlschaos von vielen von uns in den unterschiedlichen Fankurven weiter durchlebt.



Fußball ist inzwischen mehr denn je ein Sport für die ganze Familie, dazu trugen das „Sommermärchen“ und die Erfolge der Frauennationalmannschaft erheblich bei. Das ist gut so. Die Verbissenheit und die Radikalisierung der Fangruppierungen in den 80er Jahren scheinen überholt zu sein. Wir sollten diese wundervolle Sportart wieder als das begreifen, was sie ursprünglich verkörperte: als sportlichen Wettkampf mit einem ungeheuren Maß an Emotion auf und neben dem Spielfeld. Und als gesellschaftliche Institution, die verbindend und integrierend wirken kann.

Ich wünsche dem TuS Eisenbach 1923 e.V. ein wundervolles Jubiläumsjahr, eine erfolgreiche Saison und eine so nachhaltige und effektive Nachwuchsarbeit wie bisher, damit er auch in Zukunft Kinder und Jugendliche für diesen fantastischen Sport begeistern kann. You'll never walk alone!

Lothar Siegmund

TALENTFÖRDERUNG

- für 6-11-jährige -



100



JAHRE

7. - 9. Juli 2023

FESTWOCHEGENDE

Alle Events in der Eisenbacher Festhalle

Fr. 7. Juli 2023

Mallorca Party

mit Isi Glück, DJ Robin, Johnny Cap und DeeJay Biene

Sa. 8. Juli 2023

Grün-Weiße Nacht

mit den "Dohlemer Boube"

So. 9. Juli 2023

Festgottesdienst mit Umzug zum Fröhschoppen mit Festprogramm





Samstag, 29. April 2023
ab 10.00 Uhr ganztägig

Kreis-Pokalendspiele der
E7, D7, D9 + C-Junioren

Mittwoch, 17. Mai 2023
19.30 Uhr

Kreis-Pokalendspiel 2. Mannschaften

Donnerstag, 18. Mai 2023
15.00 Uhr

Kreis-Pokalendspiel 1. Mannschaften

Donnerstag, 18. Mai 2023
17.00 Uhr

Kreis-Pokalendspiel Alte Herren

Freitag, 07. Juli 2023
19.00 Uhr

Mallorca Party
mit Isi Glück, DJ Robin, Johnny Cap
und Deejay Biene

Samstag, 08. Juli 2023
19.00 Uhr

Grün-Weiße Nacht
mit den „Dohlemer Boube“

Sonntag, 09. Juli 2023
9.30 Uhr, Pfarrkirche
ca. 10.45 Uhr

Festtag
Festgottesdienst
Umzug zur Festhalle
(mit allen Ortsvereinen)
Frühschoppen mit Festprogramm

11.00 Uhr

Sonntag,
17. September 2023
10.00 Uhr

TuS-Gründungstag
Familientag auf dem Sportplatz

Programm der Fest-Aktivitäten



fun
HAVE
FUN

WITH

HERZBERG

GETRÄNKE & MEHR

**EGAL OB KIRMES, PARTY, GEBURTSTAG UND CO.
HERZBERG BRINGT EUCH DEN SPASS DEN IHR
HABEN WOLLT... GETRÄNKE MIT LIEFERSERVICE,
VERANSTALTUNGSSERVICE, MIETSERVICE, UVM.**

Einfach Online bestellen: <https://www.herzberg-shop.de/>

Herzberg Getränke GmbH & Co. KG Boschstr. 5 | 35799 Merenberg
Tel. 06471 54 24 | info@herzberg-getraenke.de



Der Vorstand im Jubiläumsjahr



1. Vorsitzender:	Manuel Böcher
2. Vorsitzender:	Tobias Roos
Leiterin Finanzen/Controlling:	Mareike Cinar
Leiter Öffentlichkeitsarbeit:	Stefan Gattinger
Leiter des Wirtschaftsbetriebes:	Mike Hartmann
Sportlicher Leiter:	Jörg Springer
Jugendleiter:	Lars Weller
Beauftragter Aus- und Weiterbildung:	Thomas Böcher



Die Mitglieder des Tus



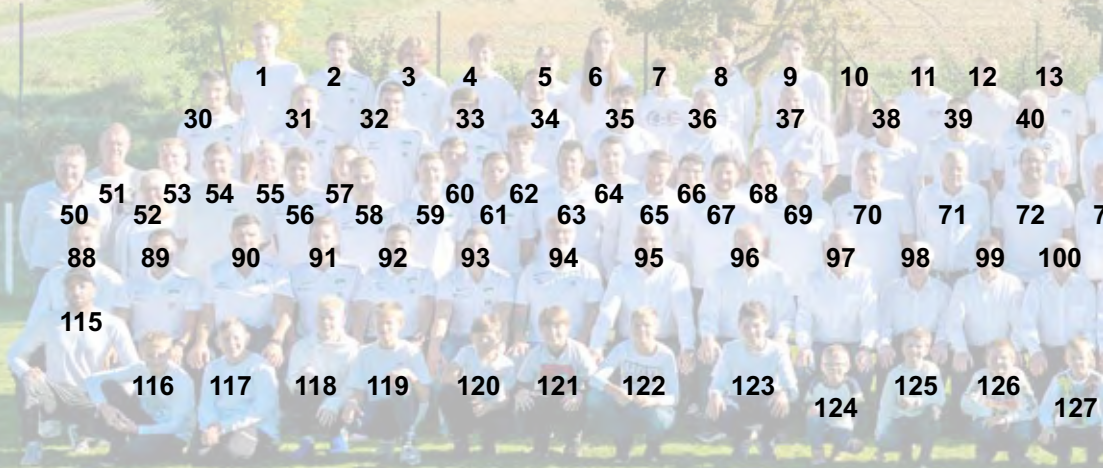
Eisenbach





Namen zu Bild Mitglieder TuS:

1 Marco Böß, 2 Jakob Böhme, 3 Luke Klautke, 4 Noel Rumpf, 5 Clemens Ott, 6 Felix Tamme, 7 Benedikt Ewald, 8 Justus Böcher, 9 Lian Krämer, 10 Jule Springer, 11 Tom Gotthard, 12 Theo Sandner, 13 Yannick Ries, 14 Lennart Hartmann, 15 Simon Pinkel, 16 Jack Hancock, 17 Jakob Ewald, 18 Erik Heger, 19 Moritz Mühleisen, 20 Max Grunwald, 21 Andre Gugger, 22 Daniela Böcher, 23 Kai Simon, 24 Nils Hofmann, 25 Daniel Schütz, 26 Ralf Stahl, 27 Steffen Reichwein, 28 Marcus Baum, 29 Johann Sawatzky, 30 Younes Nasri, 31 Sebastian Lipinski, 32 Mirko Stockenhofen, 33 Lennart Reichwein, 34 Silas Gattinger, 35 Kevin Erwe, 36 Sebastian Berninger, 37 Andreas Richter, 38 Karl-Werner Kern, 39 Thomas Albrant, 40 Georg Horz, 41 Jörg Springer, 42 Eiko Haberlick, 43 Tobias Weil, 44 Jens Hofmann, 45 Benjamin Lehr, 46 Nils Weller, 47 Jennifer Hofmann, 48 Chantal Fauser, 49 Elena Brandenburger, 50 Reiner Zimmermann, 51 Detlef Hilt, 52 Heike Hilt, 53 Nikolai Hilt, 54 Pascal Erwe, 55 Max Laux, 56 Peter Kaiser, 57 Jean Marco Stahlberg, 58 David Brandenburger, 59 Robin Gautsch, 60 Marvin Kern, 61 Max Springer, 62 Nick Bullmann, 63 Jesko Weigt, 64 Niklas Thiel, 65 Michael Hancock, 66 Nico Mühleisen, 67 Dirk Zeller, 68 Jürgen Deisel, 69 Alexander Ewald, 70 Jochen Gattinger, 71 Joachim Böcher, 72 Oliver Kahles,

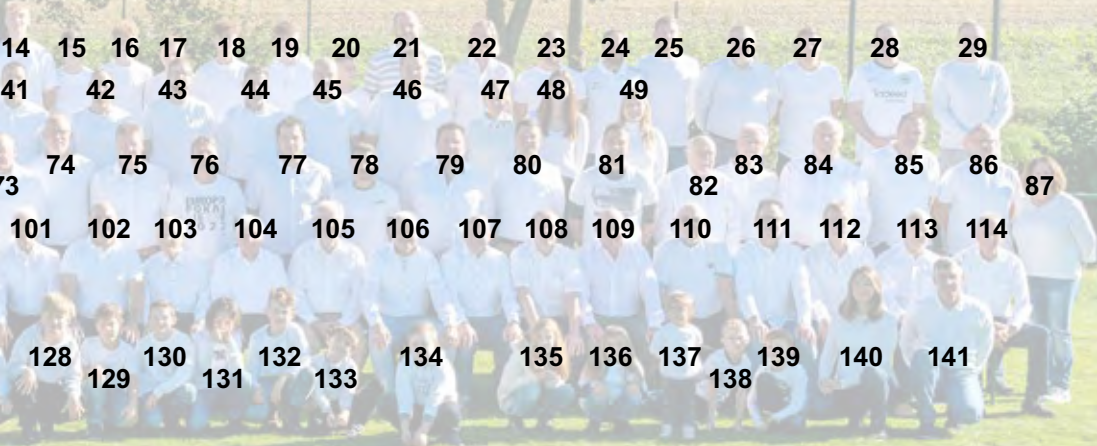


Die Mitglieder des TuS

DIE MITGLIEDER DES TUS EISENBACH



73 Thomas Böcher, 74 Roy Bullmann, 75 Mario Steinhauer, 76 Stephan Kind, 77 Lars Weller, 78 Christopher Lehr, 79 Daniel Ott, 80 Dennis Jost, 81 Tim Klautke, 82 Klaus-Josef Böcher, 83 Werner Gibitz, 84 Rolf Steinhauer, 85 Marc Petry, 86 Mike Hartmann, 87 Anke Hartmann, 88 Robin Meier, 89 José Ferreira, 90 Erkan Demirtas, 91 Thilo Süßmann, 92 Guliano Kaiser, 93 Andreas Neu, 94 Jürgen Duffner, 95 Klaus Erwe, 96 Bernd Hartmann, 97 Stefan Hofmann, 98 Werner Schnierer, 99 Gerd Schmidt, 100 Bernd Schmidt, 101 Helmut Schorr, 102 Manuel Böcher, 103 Edmund Hartmann, 104 Harald Hartmann, 105 Walter Hamm, 106 Achim Lehr, 107 Stefan Gattinger, 108 Harald Nickel, 109 Hermann Berninger, 110 Manfred Nickel, 111 Dieter Erwe, 112 Gregor Kaiser, 113 Bernd Böß, 114 Günther Deisel, 115 Erdem Cinar, 116 Niklas Zrim, 117 Alexander Weigt, 118 Elias Rumpf, 119 Marian Götz, 120 Ole Arthen, 121 Luis Weller, 122 Dominik Dötsch, 123 Philipp Bargon, 124 Julien Heß, 125 Leonard Gindra, 126 Matze Schorr, 127 Jan Sawatzky, 128 Toni Stahl, 129 Till Arthen, 130 Flynn Hollingshaus, 131 Damjan Juhasz, 132 Marius Lobmüller, 133 Maximilian Lobmüller, 134 Marlin Oster, 135 Lilly Hofmann, 136 Alexia Simon, 137 Melissa Cinar, 138 Clemens Böcher, 139 Till Gayda, 140 Mareike Cinar, 141 Tobias Roos



Eisenbach





Unsere Leistungen:

- **Elektroinstallation in Alt- und Neubau**
- **SAT- und Netzwerktechnik**
- **Beleuchtungssysteme**
- **Baustromversorgung**
- **E-Check**

JaNi Elektro GbR

Inh. Jan & Nils Hofmann

Tel.: 0175 1415935

mail: jani.elektro@t-online.de

Holger Weichel

Kompetenz im Holzbau

**Zimmerei • Sägewerk
Bedachungen**

65618 Selters-Eisenbach

Telefon 06483 / 7522 + 911445

Telefax 06483/7766

E-Mail: holzbau.weichel@web.de



Mitglieder TuS Eisenbach

Stand 31.01.2023

Ehrenvorsitzender

Erwe Uwe

Ehrenmitglieder (ab 80 Jahre)

Eichblatt	Jürgen	Nickel	Manfred
Fuhrmann	Hans- Hubert	Schmidt	Bernd
Hartmann	Edmund	Schorr	Helmut
Hartmann	Franz-Josef	Schorr	Rainer
Hartmann	Harald	Zöller	Dieter

Mitglieder

Aggoli	Arif	Böcher	Clemens
Ahmed	Adel	Böcher	Daniela
Ahmed	Diclas	Böcher	Doris
Albrandt	Thomas	Böcher	Ernst
Alickovic	Zinedin	Böcher	Joachim
Alp	Devran	Böcher	Jörg
Arthen	Ole	Böcher	Jürgen
Arthen	Till	Böcher	Justus
Ayhanci	Cesmi-Mikael-Emir	Böcher	Klaus Josef
Bachmann	Lukas	Böcher	Manuel
Bäcker	Jan Hendrick	Böcher	Merlin
Bahn	Mateo	Böcher	Paula
Bargon	Philipp	Böcher	Thomas
Baum	Marcus	Böcher	Wolfgang
Baumann	Noel	Bös	Daniel
Bergmann	Emanuel	Böß	Bernd
Bernhard	Kilian	Böß	Hubert
Berninger	Hermann	Böß	Justin
Berninger	Sebastian	Böß	Marco
Blank	Mateo	Brahm	Christopher
Böcher	Andreas	Brandenburger	David
Böcher	Annette	Brandenburger	Elena



Brandenburger	Jonas	Fuchs	Christoph
Brdar	Armin	Fuchs	Markus
Bullmann	Nick Martin	Fuchs	Max
Bullmann	Roy	Fuchs	Michael
Burke	Robin	Fuhr	Finn-Joel
Busch	Dieter	Führer	Elias
Cinar	Bulut	Fuhrmann	Luca
Cinar	Erdem	Fuhrmann	Stefan
Cinar	Mareike	Galata Kotnik	Pasi
Cinar	Melissa	Gattinger	Bernd
Cinar	Milas	Gattinger	Fabius
Corell	Dominic	Gattinger	Frank
Dambeck	Marcel	Gattinger	Hans- Peter
Dames	Andre	Gattinger	Jens
De Meyer	Raphael	Gattinger	Jochen
Decker	Maximilian	Gattinger	Linus
Deisel	Günter	Gattinger	Marius
Deisel	Jürgen	Gattinger	Ralf
Deisel	Tizian	Gattinger	Silas
Doban	Andrei	Gattinger	Stefan
Domschke	Niklas	Gautsch	Andreas
Duffner	Jürgen	Gautsch	Carl
Duyljcs	Henrik	Gautsch	Gerhard
Eichelberger	Mattheo	Gautsch	Mark
Eremia	Alex	Gautsch	Maximilian
Eremia	Maxim	Gautsch	Robin
Erwe	Adrian	Gautsch	Toni
Erwe	Dieter	Gayda	Till
Erwe	Kevin	Gibitz	Ronnie
Erwe	Klaus	Gibitz	Werner
Erwe	Nick	Giegerich	Christoph
Erwe	Pascal	Gindra	Leonard
Ewald	Alexander	Göbel	Alexander
Ewald	Benedikt	Gotthardt	Tom
Ewald	Jakob	Götz	Marian
Falkenbach	Bernd	Gröbner	Paul
Fauser	Chantal	Grundwald	Max
Feilbach	Luca Maxim	Gugger	Andre
Ferreira	Jose	Haber	Luis
Fladung	Mark	Haberlick	Eiko
Frankenbach	Jan	Haberlick	Leon
Frankenbach	Oliver	Haberlick	Noel

DIE MITGLIEDERLISTE



Hadzija	Nedzat	Jung	Marcel
Hafenecker	Lennart	Justus	Eduard
Hafenecker	Samuel	Kahles	Jonas
Hamm	Walter	Kahles	Louis
Hancock	Jack-Thomas	Kahles	Oliver
Hartmann	Alina	Kaiser	Axel
Hartmann	Alois	Kaiser	Christoph
Hartmann	Anke	Kaiser	Ernst
Hartmann	Bernd	Kaiser	Gerold
Hartmann	Dennis	Kaiser	Giuliano
Hartmann	Felix	Kaiser	Gregor
Hartmann	Horst	Kaiser	Helmut
Hartmann	Lennart	Kaiser	Jens
Hartmann	Lilith	Kaiser	Jonathan
Hartmann	Mike	Kaiser	Jörg
Hartmann	Nele	Kaiser	Luca Matteo
Hassenbürger-Hügel	Nuka	Kaiser	Michael
Heger	Erik	Kaiser	Peter
Heß	Julien	Kaiser	Tobias
Hilt	Alexander	Keller	Anton
Hilt	Detlef	Kemper	Stephan
Hilt	Heike	Kemptoner	Dennis
Hilt	Nikolai	Kern	Karl-Werner
Hofmann	Gerald	Kern	Marvin
Hofmann	Jan	Khaled Abou Haja	Mahmut
Hofmann	Jennifer	Khaled Abou Haja	Sobhi
Hofmann	Jens	Kind	Luis
Hofmann	Lilly	Kind	Noel
Hofmann	Nils	Kind	Stephan
Hofmann	Stefan	Klapper	Frank
Hönscher	Mark	Klautke	Luke
Horvath	Justin	Klautke	Tim
Horz	Felix	Kohl	Torsten
Horz	Georg	Kolb	Uwe
Horz	Lukas	Krämer	Lian
Hundler	Andre	Kraus	Uwe
Jost	Barbara	Kreiß	Herbert
Jost	Bernd	Krüger	Jonas
Jost	Dennis	Krüger	Marlon
Jost	Günther	Kühmichel	Fynn
Juhasz	Damjan	Kühnemann	Laurin
Jung	Holger	Langefeld	Moritz



Langefeld	Thomas	Odilshah	Tavab
Laux	Bastian	Odilshah	Wahab
Laux	Maximilian	Ohner	Tom
Lehmann	Bartholomäus	Olivier	Hans-Jürgen
Lehmann	Leon	Oster	Marlin
Lehmann	Tom	Ott	Daniel
Lehn	Jakob	Otto	Daniel
Lehr	Achim	Özbek	Kasim
Lehr	Benjamin	Penner	Jürgen
Lehr	Christopher	Perey	Paul
Lehr	Louis	Petry	Marc
Leus	Helmut	Pinkel	Simon
Leus	Marco	Pohl	Michael
Leus	Walter	Pohl	Sebastian
Lex	Thorsten	Preußner	Laurin
Lipinski	Sebastian	Prinz	Roberto
Lobmüller	Maximilian	Puscholt	Ryan
Lodder	Gerhard	Reader	Alexander
Lorse	Mike	Reader	William Junior
Mai	Jonathan	Reichwein	Carlotta
Maibach	Tim	Reichwein	Carsten
Manea	Maximilian	Reichwein	Jörg
Matodashaj	Aredin	Reichwein	Kerstin
Maurer	Finn Lennart	Reichwein	Lennart
Meier	Robin	Reichwein	Marius
Meuth	Maximilian	Reichwein	Philipp
Michel	Ruben	Reichwein	Steffen
Michel	Volker	Riedel	Alexander
Molsberger	Tim	Riemer	Samuel Niklas
Muhic	Mirzet	Ries	Dieter
Mühleisen	Alfons	Ries	Klaus
Mühleisen	Leo	Ries	Yannick
Mühleisen	Moritz	Roos	Tobias
Mühleisen	Nico	Roos	Wolfgang
Nair	Youssef	Ruckes	Michael
Nargiso	Gabriel	Ruckes	Rüdiger
Neu	Andreas	Rumpf	Elias
Nickel	Aron-Roland	Rumpf	Noel
Nickel	Harald	Sawatzky	Jan
Nocker	Klaus	Schäfer	Helmut
Noll	Andre	Schallen	Alexander
Ochs	Stefen	Schmidt	Gerd

DIE MITGLIEDERLISTE



Schmidt	Oliver	Theodorides	Philipp
Schmidt	Tyler	Theodorides	Sophie
Schmitt	Jens	Thiel	Niklas
Schnabel	Christian	Top	Mehmed
Schneider	Wilfried	Trabona	Guiseppe
Schnierer	Werner	Ullmann	Frank
Schorr	Hans	Vogtmann	Bela
Schorr	Matze	Wagner	Daniel
Schorr	Max	Wagner	Lothar
Schulz	Fabian	Wagner	Oliver
Schulz	Finn	Wehnert	Carsten
Schulz	Hermann	Weichel	Amy-Marie
Schütz	Daniel	Weigt	Alexander
Schuy	Ben	Weigt	Jesko
Schwan	Egon	Weil	Leon
Schwarz	Maximilian	Weil	Tobias
Shamma Alkurdi	Abdullah	Weil	Werner
Sicorello	Ilias	Weimer	Michael
Sillah	Abou	Weinandy	Ben
Simon	Kai	Weinsheimer	Fabian
Simon	Rene	Weinsheimer	Karl
Springer	Emma	Weinsheimer	Stefan
Springer	Jörg	Weller	Lars
Springer	Jule	Weller	Luis
Springer	Max	Weller	Nils
Stach	Burkhard	Winkler	Jan
Stahl	Bernd	Wolf	Sven
Stahl	Normen	Wolf	Tim
Stahl	Ralf	Zeller	Dirk
Stahl	Toni	Zimmermann	Reiner
Stahl	Walter	Zimmermann	Ron
Staubes	Felix-Alexander	Zimmermann	Ronald
Steinhauer	Mario	Zimmermann	Timo
Steinhauer	Rolf	Zimmermann	Uwe
Stockenhofen	Mirko	Zöllner	Jürgen
Süssmann	Lian		
Süssmann	Thilo		







DR. *Zahnheilkunde* LIE BER

· MIT HERZ ·

www.lieber-zahnheilkunde.de



Die Chronik des „Turn- und Sportvereins“ Eisenbach 1923 e. V.

Es war im Jahre 1923. Noch überall zeigten sich die Spuren des verlorenen 1. Weltkrieges. Viele Eisenbacher blieben in der Fremde und verlegten ihre Wohnung an ihren Arbeitsort. Die meisten Männer unseres Dorfes aber waren arbeitslos. In dieser Zeit nahm der Fußballsport in Eisenbach seinen Anfang. Am 17. September 1923 wurde der Fußball-Club „Vorwärts“ ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung fand in der Wirtschaft Steinebach statt, fast die gesamte Dorfjugend beteiligte sich an der Zusammenkunft.

Gründerbild (Aufnahme von 1963)



Als Vorstandsmitglieder des neu gegründeten Vereins wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Josef Schmidt
2. Vorsitzender:	Peter Böcher
1. Schriftführer:	Franz Bäcker
2. Schriftführer:	Georg Hartmann
1. Kassierer:	Franz Hartmann
2. Kassierer:	Eugen Schwan
Spielleiter:	Franz Kühn

Der Vorstand hatte kein leichtes Amt übernommen, besonders in der Anfangszeit gab es viele Schwierigkeiten zu überwinden. Ein Fußball stand dem Verein zu dieser Zeit noch nicht zur Verfügung, die Vereinskasse war leer. Die

ersten Trainingsspiele wurden in den Wiesen unterhalb des Dorfes mit einem kleinen Gummiball ausgetragen. Nach Wochen des Sparens, an dem sich alle Mitglieder beteiligten, konnte dann der erste Fußball gekauft werden. Der Kaufpreis des Balles belief sich auf 725 Millionen Reichsmark (Inflationszeit). Die Anfangsschwierigkeiten aber waren lange noch nicht überwunden, dem Verein wurde polizeilich untersagt, die Wiesen weiterhin zum Fußballspielen zu benutzen. Erst jetzt begann die eigentliche Bewährungsprobe für den neu gegründeten Verein. Nach langwierigen und zähen Verhandlungen gelang es, einen Platz auf dem Gelände einer stillgelegten Tongrube auf dem Berg zu finden, der in der Folgezeit spielfähig gemacht werden musste. In unermüdlicher Gemeinschaftsarbeit, an der sich alle Vereinsmitglieder beteiligten, wurden Meter um Meter für den beabsichtigten Zweck nutzbar gemacht. Bohr- und Probelöcher waren auf dem Gelände bald nicht mehr zu sehen; auch die übrigen Erdarbeiten, die in der heutigen Zeit ohne die Inanspruchnahme von Maschinen nicht mehr auszuführen wären, machten durch die Mithilfe jedes einzelnen Mitglieds gute Fortschritte. Es war ein großer Tag für den Fußball-Club „Vorwärts“, als der Platz nach anstrengender und mühevoller Arbeit so angelegt war, dass auf ihm das erste Fußballspiel ausgetragen werden konnte.

Die Mannschaft von Oberselters, die damals bereits eine beachtliche Rolle im Fußballsport der näheren Umgebung spielte, war der erste Gegner. Die Mannschaftsaufstellung von Eisenbach lautete:

	Alfons Muth	
	Alfons Erwe	Peter Böcher
Wilhelm Weichel	Albert Michel	Jakob Gattinger
Franz Hartmann	Bernhard Stahl	Wilhelm Böcher
Eugen Schwan	Josef Schmidt	

Die Spieler-„Kleidung“ der ersten Vereinsmannschaft des Fußball-Club „Vorwärts“ bot ein farbenfrohes Bild. Ein einheitliches Trikot war zu dieser Zeit noch nicht vorhanden. Jeder Spieler wählte als Sportkleidung das, was ihm zur Verfügung stand und zum Anziehen geeignet erschien. Leder- und Wickelgamaschen, Pullover, Unterhemden, Sporthemden - alles war vorhanden. Mit den Schuhen war es nicht anders, abgetragene und ausgetretene Arbeitsschuhe waren aus dem Spielgeschehen anfangs nicht wegzudenken. Diese Äußerlichkeiten spielten zur damaligen Zeit noch eine untergeordnete Rolle, im Vordergrund standen die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Fast alle Ausgaben mussten durch freiwillige Spenden aufgebracht werden, die Einnahmen waren in den ersten Jahren sehr dürftig. Die Sportplatzeinnahmen reichten allein nicht aus, um die notwendigsten Ausgaben zu tragen. Am

8.6.1924 wurden z. B. 7,25 RM an Eintrittsgeldern vereinnahmt; am 16.11.1924 waren es 4,25 RM. Die ersten Trikots (in den Vereinsfarben Grün-Weiß) wurden am 10.10.1924 gekauft, die Anschaffungskosten betragen 60,50 RM.

Die Mitgliederzahl stieg von 68 im Jahre 1925 auf 88 Mitglieder im Jahre 1926. Die ersten Vereinsabzeichen wurden am 01.11.1926 gekauft.

1. Mannschaft 1928



Von links: Georg Weichel, Josef Hartmann, Josef Muth, Albert Steinebach, Josef Stickel, Heinrich Kühn, Josef Falkenbach, Alfons Gattinger, Franz Muth, Wilhelm Kühn, Walter Buchenau, Toni Ott

Weitere Aufnahmen aus der Pionierzeit:



1. Mannschaft 1930



Von links: Josef Haber, Wilhelm Heinrich, Albert Michel, Josef Schmidt, Wilhelm Steinebach, Albert Schnierer, Peter Hundler, Peter Kaiser, Franz Hartmann, Alfons Jost, Johann Kaiser, Georg Hartmann (Betreuer)

Der Fußball-Club „Vorwärts“ gewann immer mehr an Bedeutung, er war mit seinen sporttreibenden Mannschaften in unserer näheren und weiteren Fußballheimat nicht mehr wegzudenken.

Im Jahre 1934 erlebte er durch den Zugang der Spieler der „Deutschen Jugendkraft“ einen weiteren Aufschwung. Die 1. Mannschaft errang die Meisterschaft der A-Klasse und gewann anschließend die drei Aufstiegsspiele gegen Nassau, Michelbach und Friedrichsseggen und stieg damit in die Bezirks-Klasse auf. Der Verein erlebte einen starken Aufschwung. Es wurde ein Fußball gespielt, der sich sehen lassen konnte; noch lange erzählt man sich gerne von den spannenden und mitreißenden Spielen.

1. Mannschaft 1934

Zusammenschluss der beiden Vereine DJK (Deutsche Jugendkraft) und FCV (Fußball Club Vorwärts)



*Hinten von links: Johann Kaiser, Alfons Wilhelm, Josef Reif, Albert Weichel, Edmund Böcher, Adam Baumann, Albert Steinebach, Walter Buchenau
Vorne von links: Toni Schorr, Lorenz Hamm, Josef Rath*

Die folgenden Jahre sahen den Fußball-Club „Vorwärts“ aufblühen, bis im Herbst 1939 der 2. Weltkrieg die Fußballspieler unter die Fahne rief. Viele Sportkameraden kehrten nicht mehr in die Heimat zurück. Nach dem 2. Weltkrieg wurden auf Beschluss der Militärregierung zunächst alle Vereine aufgelöst. Nur zögernd begann nach und nach wieder die Vereinstätigkeit.

Am 19.8.1945 fand in der „alten Schule“ eine Zusammenkunft aller Sportinteressierten statt. Es wurde beschlossen, den Fußball-Club „Vorwärts“ als „Turn- und Sportverein“ wieder ins Leben zu rufen. Die Vorstandswahl erfolgte in der Generalversammlung am 26.8.1945.

Bereits am gleichen Tage wurde auch der Fußballsport wieder aufgenommen. Unsere 1. und 2. Mannschaft spielten gegen die Mannschaften von Niederbrechen auf dem Sportplatz in Niederbrechen.

Abschrift der Neugründung im Jahre 1945

A b s c h r i f t

Gründungsversammlung

Am 19.8.1945 wurde durch den Herrn Bürgermeister Köhler, Eisenbach, in der Schule eine Zusammenkunft sämtlicher Spörtler einberufen. Grund dieser gutbesuchten Zusammenkunft war folgender:
Der Bürgermeister ergriff das Wort und erklärte, dass auf Beschluss der Militär-Regierung sämtliche Vereine aufgelöst wurden und stellte anheim, einen neuen Sportverein ins Leben zu rufen. Weiter machte er den Vorschlag, den früheren Turn- und Sportverein als einen Verein zu gründen. Nach Aussprache früherer Mitglieder beider Vereine, wurde dieser Vorschlag angenommen. Es liessen sich gleich ca. 50 Mitglieder für diesen neuen Turn- und Sportverein eintragen. Sodann wurde bis zur entgeltigen General-Versammlung ein vorläufiger Vorstand gewählt. Der Bürgermeister ergriff das Schlusswort und wünschte dem neuen Verein durch Stiftung eines Fussballs, auf seinem ferneren Lebenswege recht viel Glück.

Schriftführer:
gez. Schäfer

Vorsitzender:
gez. Wolf

Die Richtigkeit der Abschrift wird bestätigt:

Eisenbach, den 27.3.1953

Bürgermeister

Die Spieler nach Neugründung 1945

Turn-u. Sportvereins Eisenbach.		
Name.	Geburtsdatum.	Spielerpassnummer.
	1. & 2. Mannschaft	
1. Buchenau, Walter	3.7.10	14466
2. Schorr, Toni	8.5.15	14472
3. Bullmann, Martin	1.5.16	17877
4. Erwe, Peter	18.1.20	14464
5. Schnierer, Wilhelm	7.3.20	67474
6. Jost, Reinhold	29.5.18	65992
7. Jost, Heini	29.5.21	14465
8. Lehr, Paul	20.10.21	14467
9. Reichwein, Edmund	12.10.23	52029
10. Reichwein, Edgar	7.5.25	14462
11. Böcher, Rudolf	2.12.25	14470
12. Reichwein, Gerhard	24.9.26	52031
13. Bagehorn, Heinz	24.2.28	65993
14. Lehr, Willi	27.2.28	14477
15. Gattinger, Werner	17.8.28	68404
16. Büs, Heinrich	24.4.23	53758
17. Bücher, Winhold	26.5.27	52028
18. Kaiser, Albert	16.1.26	14473
19. Gattinger, Josef	25.3.19	31853
20. Schorr, Albert	9.2.28	31852
21. Hartmann, Erwin	6.4.29	52024
22. Zimmermann, Willi	2.6.29	52246
23. Pauly, Werner	12.6.29	31851
24. Erwe, Edmund	16.9.29	11692
25. Berninger, Erwin	2.12.29	52026
26. Schnierer, Edgar	15.10.30	58716
27. Hofmann, Bernhard	1.9.30	66385
28. Reichwein, Theo	19.3.31	58717
29. Bücher, Ernst	6.4.31	58647
30. Hartmann, Edmund	13.5.32	69963
Jugend.		
1. Muth, Wendelin	1.10.31	21594
2. Hartmann, Alfred	19.10.33	22028
3. Berschet, Heinz	30.3.34	22027
4. Buchenau, Berthold	26.8.35	21591
5. Gattinger, Berthold	8.3.33	20304
6. Grimm, Paul	10.9.34	22026
7. Kreiss, Hermann	25.12.33	24054
8. Hartmann, Benno	21.3.33	22049
9. Hundler, Werner	25.10.32	21149
10. Becker, Winfried	24.5.34	22030
11. Bücher, Hugo	8.2.34	19781

1. Mannschaft 1948



*Hinten von links: Hans Wolf (Betreuer), Walter Buchenau, Edmund Erwe, Peter Erwe, Martin Bullmann, Willi Lehr, Heinrich Jost, Adam Baumann, Heinz Königstein
Vorne von links: Toni Schorr, Günther Herberts, Rudolf Böcher*



Derbysieg in Niederselters mit 13:1 im Jahre 1948

In der Folgezeit wurde der Sportplatz wieder spielfähig hergerichtet. Es wurden neue Tore aufgestellt und oberhalb des Platzes Gräben zum Abfließen des Wassers gezogen; der Sportplatz wurde eingezäunt und auf der rechten Seite Sitzbänke erstellt. Die spielerischen Leistungen der Vereinsmannschaften steigerten sich von Jahr zu Jahr.

Die 1. Mannschaft und die Jugendmannschaft errangen in der Spielzeit 1947/48 jeweils den Gruppensieg in der A-Klasse Limburg und die Kreismeisterschaft des Sportkreises Limburg.

In der Spielzeit 1951/52 wurde die 1. Mannschaft Meister der A-Klasse in den Meisterschaftsspielen des Sportkreises Limburg.



1. Mannschaft 1952



*Hinten von links: Krause (Sponsor), Erwin Hartmann, Berthold Buchenau, Edmund Erwe, Erwin Berninger, Edmund Hartmann, Walter Buchenau (Betreuer)
Mitte von links: Paul Lehr, Heinrich Jost, Edgar Reichwein
Vorne von links: Willi Schnierer, Heinz Bagehorn, Rudolf Böcher*

In der Generalversammlung am 19.1.1952 wurde beschlossen, den Sportplatz zu vergrößern. Die durchzuführenden umfangreichen Erdarbeiten stellten den Verein vor große Probleme. Die Einweihung des neu angelegten Sportplatzes fand am 2.8.1953 in Verbindung mit einem Sportfest statt.

In den folgenden Jahren konnte der Verein zahlreiche große und stolze Erfolge verzeichnen.

1. Mannschaft



*Stehend von links: Adam Pauly, A. Hütl, Horst Meyer, Hugo Böcher, Egon Reichwein, Fredi Michel, Heinz Hartmann, Adalbert Hartmann, Richard Erwe, B.M. Willi Köhler
Knieend: Bruno Glöckner, Erwin Hartmann, Giselbert Zöller, Werner Deisel, Edmund Glöckner, Paul Triebel, Giselbert Pötz*

In der Saison 1959/1960 errang die 1. Mannschaft den Gruppensieg und erreichte damit wieder den Aufstieg in die A-Klasse Limburg.

1. Mannschaft 1959/60 (Meister der B-Klasse)



Von links: Bruno Glöckner, Helmut Schnierer, Adelbert Hartmann, Eduard Glöckner, Giselbert Zöller, Richard Erwe, Dieter Schmidt, Egon Reichwein, Heinz Lehr, Bernd Schmidt, Heinz Hartmann

Vorstand 1963



*Stehend von links: Ernst Böcher, Erwin Hartmann, Egon Reichwein, Richard Erwe,
Dieter Thiele, Horst Böcher, Willi Schnierer
Sitzend von links: Heinz Bagehorn, Adam Pauly, Heinrich Schnierer, Berthold Hartmann*

In der A-Klasse spielte die erste Mannschaft in den folgenden Jahren eine bedeutende Rolle, musste allerdings nach neunjähriger Zugehörigkeit im Jahre 1966 zurück in die B-Klasse. Dort war Eisenbach lange unter den bestplatzierten Vereinen zu finden und schaffte 1974 den Aufstieg in die A-Klasse, die 1991 in die Bezirksliga umgewandelt wurde und gehört dieser bis zum Jahre 2000 an.

50-jähriges Jubiläum im Jahre 1973



Untere Reihe von links: Jürgen Kaiser, Harald Nickel, Horst Kram, Willi Lehr, Erwin Berninger, Helmut Schnierer, Andreas Fuhrmann

Zweite Reihe von links: Ewald Henninger, Josef Hartmann, Addi Rudi Helmschmidt, Horst Hornig, Manfred Otto, Edelbert Deisel, Gerd Schmidt, Josef Frese

Hinterere Reihen von links: Dieter Zöllner, Jürgen Böcher, Horst Hartmann, Richard Erwe, Fredy Michel, Horst Bullmann, Gerold Kaiser, Michael Fuhrmann, Richard Jost, Hubert Fuhrmann, Ernst Kaiser, Jörg Tiele, Werner Reichmann, Guido Weil, Hans Hermann Jost, Bernd Bös, Fritz Koseck, Walter Stahl, Gerd Hartmann, Karlheinz Petry, Werner Schnierer, Volker Pötz, Stefan Hofmann, Hermann Berninger, Heribert Bullmann, Hubert Bös, Dieter Erwe

Stolz ist der Verein auf seine Sportanlage mit Flutlicht und Vereinsheim. Die Flutlichtanlage gehört zu den Errungenschaften der letzten Jahrzehnte und gehört zu den besten Anlagen unseres Kreisgebietes in dieser Zeit. Nur wer die Details dieser Anlagen und die Schwierigkeiten der heutigen Zeit in Bezug auf freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit an solchen Objekten kennt, kann ermes- sen, welche Initiativen notwendig waren, um diese Projekte fertigzustellen und welcher Einsatz und welche Bereitschaft notwendig sind, um die Anlagen zu erhalten bzw. ständig zu pflegen und zu verbessern.

Der Aschenplatz wurde Mitte 1988 abgetragen und in einen Rasenplatz umge- wandelt. Zur Einweihung des herrlichen Rasens am 30.7.1989 spielte die komplette A-Nationalelf Bulgariens (u.a. mit Stoitchkov) gegen die erste Mannschaft des TuS Eisenbach. Trotz bravouröser Gegenwehr unterlag der TuS mit 0:11.

Jetzt Fußball bei 150 Lux

Neue Flutlichtanlage wurde ihrer Bestimmung übergeben

Selters-Eisenbach (gb). — Mit dem 2:1 endenden Fußball-Freundschaftsspiel der ersten Mannschaft gegen eine Auswahl der Großgemeinde, über das wir im Sportteil schon ausführlich berichtet haben, wurde die neue Flutlichtanlage des Turn- und Sportvereins ihrer Bestimmung übergeben. Vorausgegangen waren viele Worte des Dankes ausgedrückt in der Festansprache des Zweiten Vorsitzenden Walter Hamm.

Sie galten vor allem Bernd Hoffmann, Ehrenmitglied Hubert Fuhrmann sen., Heinz Schönherr, Rainer Zöller, Platzwart Opa Kreis und nicht zuletzt dem Ersten Vorsitzenden Erwin Berninger, der in seiner zehnjährigen Amtszeit nun schon das zweite Projekt gut über die Bühne zu bringen half. Dank der rund 800 Arbeitsstunden umfassenden Eigenleistung, durch Zuschüsse von Land und Gemeinde hatte die Flutlichtanlage binnen acht Wochen erstellt werden können. Sie zählt sicherlich zu den besten im Kreis Limburg-Weilburg.

Getragen wird sie von acht Stahlrohrmasten, jeweils 16,5 m hoch; 16

Lampen ergeben eine Einzelleistung von 2000 Watt. Die Gesamtleistung ergibt 150 Lux. Kosten von rund 60 000 Mark fielen an. „Ein Wunsch des ganzen Vereins geht heute in Erfüllung“, verkündete Walter Hamm, nachdem bekanntlich schon 1968 der Sportplatz und 1973 das Klubhaus hatte eingeweiht werden können. Aus diesem Anlaß waren übrigens einheimische Jugendspieler mit Fackeln ausgerüstet worden.

Zur Flutlicht-Premiere gratulierten dem TuS Eisenbach ansonsten Bürgermeister Josef Wältermann, 1. Beigeordneter Berthold Hartmann, Ortsbeiratsvorsitzender Edmund Hartmann (der auch den Anstoß zum anschließenden Spiel ausführte), Sportamtsleiter Rudolf Muth, Dr. Bräutigam und Karlheinz Schmitt im Namen der Kreis Sparkasse bzw. Nassauische Sparkasse, Sportkreisvorsitzender Edgar Roth, Kreisfußballwart Heinz Vetter sowie die Fraktionsvorsitzenden Karl Seidel, Günter Hoffmann und Dieter Zöller. Selbstverständlich lud der TuS Eisenbach seine Gäste auch zu einem Umtrunk ein.



Selters - Eisenbach. — Unser Bild von der Flutlicht-Einweihung beim Turn- und Sportverein zeigt von links: Walter Hamm, Klaus Erwe, Josef Wältermann, Michael Pötz, Erwin Berninger und Hubert Fuhrmann. Foto: Buschong



Sportplatzeinweihung am 30.07.1989. Eröffnungsspiel TuS gegen A-Nationalelf von Bulgarien



Pfarrer Trojan bei der Platzeinweihung



Geballte Abwehr



Viele Zuschauer besuchten das Highlight



Im Sommer 1991 wurde mit dem Anbau neben dem Ende der 60er-Jahre errichteten Vereinsheim begonnen, das seit seiner Fertigstellung als zusätzliches Wirtschaftsgebäude (u.a. beim Bürgerfußballturnier und Feiern) genutzt wird.

Im Jahre 1993 feierte der Verein sein 70-jähriges Jubiläum. Das Fest wurde mit einer Pop-Nacht eröffnet, fand seine Fortsetzung mit dem Kommers in der in den Vereinsfarben grün und weiß geschmückten Festhalle und endete mit dem traditionellen Frühschoppen am Sonntag. Die heimische Presse hob in ihrer Berichterstattung die „herausragende“ Rolle des Turn- und Sportvereins im vielfältigen Vereinsleben des Dorfes hervor.

Im Januar 1995 kam es zum ersten Spiel einer Jugendmannschaft des TuS gegen ein Bundesliga-Nachwuchsteam. Die D-Jugend spielte im Rahmen des Hallenfußballturniers in der Höchster Ballsporthalle gegen die Gleichaltrigen des Traditionsvereins von Eintracht Frankfurt. Vor 6.000 Zuschauern konnte man in einem sehenswerten Spiel die Niederlage (0:4) in Grenzen halten. Mitte der Neunziger Jahre begann eine sportlich erfolgreiche Pokalzeit des TuS. Die 1. Mannschaft konnte 1995 bis ins Halbfinale des Kreispokals einziehen, scheiterte dort aber knapp gegen den alten Rivalen aus Villmar.

Der zweiten Mannschaft gelang es im gleichen Jahr, den klassenhöheren SV Elz in einem dramatischen Viertelfinale im Elfmeterkrimi auf eigenem Platz aus dem Pokal zu werfen und ebenfalls das Halbfinale zu erreichen. Dort musste man den schweren Gang nach Niederbrechen antreten. Was keiner für möglich hielt, wurde zur Gewissheit. Nach spannenden 120 Minuten hatte man den Bezirksoberligisten auf Gegnersplatz mit 4:3 aus dem Rennen geworfen und zog ins Kreispokalfinale ein.

Im Mai 1995 holte die Reserve das Double: Meisterschaft und Pokal. Nach einem mäßigen Saisonstart wurde die Reservemannschaft immer stärker und in der Rückrunde begann die große Aufholjagd. In dieser blieb die Mannschaft ohne Niederlage und erzielte dabei 29:3 Punkte! Im letzten Heimspiel wurde gegen den VFR 07 Limburg die Meisterschaft eingefahren.

Drei Tage nach den Meister-Feierlichkeiten ließ die Reservemannschaft dann auch noch den Kreispokalsieg folgen. Gegen die SG Nord ging man als leichter Favorit ins Rennen und siegte letztendlich souverän mit 4:1 Toren. Das Double war perfekt und die legendären Feierlichkeiten sind noch heute unvergessen.



2. Mannschaft Eisenbach (Meister-u-Pokalsieger)1995

Hintere Reihe von links: Uwe Erwe (Vorsitzender), Carsten Reichwein, Inchen Gättinger, Klaus Ewe, Adrian Schmidt, Ralf Gättinger, Jürgen Deisel, Andre Noll, Mike Hartmann, Jörg Springer, Gerald Hofmann, Günther Zwirner (Trainer)

Vordere Reihe von links: Marc Petry, Andre Handler, Gunnar Pasch, Achim Loh, Thomas Schorr, Winfried Schneider, Harry Zabel, Uwe Bender, Stefan Gättinger

Im Rahmen der Saisonvorbereitung spielte die 1. Mannschaft am 5.7.1995 gegen den Regionalliga-Absteiger Rot-Weiss Frankfurt (0:8) und am 27. Juli 1995 sogar gegen den damaligen Bundesligaaufsteiger Fortuna Düsseldorf unter der Leitung von Trainer Aleksander Ristic.



Spiel gegen Bundesligist Fortuna Düsseldorf

Initiiert wurde das Spiel vom damaligen TuS-Trainer Günter Zwirner, der Ristic im Rahmen einer Arzneimittelspende eines bekannten Frankfurter Pharma-Unternehmens für Kroatien kennenlernte und den Traditionsverein zum Nulltarif verpflichten konnte. Der Bundesligist trat mit Spielern wie Georg Koch,

Andre Winkhold oder auch dem 17-fachen Nationalspieler Frank Mill in Eisenbach an. Der absolute Höhepunkt war aber das Debüt von Stürmerstar Darko Pancev, der seinerzeit gerade für eine Ablösesumme von 1,5 Mio. DM von Inter Mailand an den Rhein gewechselt war. Vor über 600 Zuschauern kam Fortuna Düsseldorf zu einem 14:0 Sieg. Erwähnung fand dieses Spiel in sämtlichen überregionalen Zeitungen wie FAZ oder auch dem Kicker.



Am 21. Juni 1996 trat der bisherige 1. Vorsitzende Günter Hoffmann im Rahmen der Generalversammlung aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Aufgrund seiner Krankheit war ihm eine weitere Amtszeit nicht vergönnt und Uwe Erwe wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Günter Hoffmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Nur wenig später musste der Verein einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Günter Hoffmann verstarb am 17. Juli 1996 im Alter von nur 53 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Er gehörte 40 Jahre dem TuS an. Neben seiner aktiven Laufbahn als Spieler in sämtlichen Mannschaften des TuS, war er Jugendbetreuer, Spielausschussvorsitzender und fungierte 14 Jahre als Vorsitzender. Beim Bau des neuen Rasenplatzes erwarb sich Günter Hoffmann ebenso große Verdienste wie bei der Renovierung und Erweiterung des Sportheims. Die auch heute noch finanziell gesunde Basis des Vereins ist nicht zuletzt auf seine sorgfältige Arbeit und sein unerschütterliches Engagement zurückzuführen. Er genoss großes Ansehen im Verein und pflegte stets den Kontakt zu den Mitgliedern. Sein Motto war bezeichnend für seine Einstellung: „Ich bin wohl Vorsitzender des Vereins, sehe mich aber in allererster Linie als erster Diener“.



Unter großer Anteilnahme der Vereinsmitglieder und der Eisenbacher Bevölkerung wurde Günter Hoffmann am 22. Juli 1996 zu Grabe getragen. Sein Geist lebt noch heute im TuS weiter.

Im Achtelfinale des Kreispokals traf man in der Saison 1997/98 auf den damaligen Oberligisten RSV Würges. Der drei Klassen höher angesiedelte Gast tat sich während der gesamten Spielzeit äußerst schwer, und konnte erst in den letzten Spielminuten das Ergebnis auf 4:0 erhöhen.

Zu Beginn des Jahres 1998 erhielt die A/B-Jugend des TuS eine Einladung, der Frankfurter Eintracht, im Rahmen des Hessen Cups 1998 in der Ballsporthalle Höchst ein Einlagespiel zu bestreiten. In der fast ausverkauften Halle war man dem Gegner aus Würzburg klar überlegen und erzielte einige schöne Treffer. Im Anschluss an das Spiel hatte die Eisenbacher Delegation die Gelegenheit, Gespräche mit verschiedenen Bundesligaspielern und Trainern zu führen. Im Frühjahr 1998 fanden auf dem TuS-Gelände das Kreispokalendspiel der Mädchen sowie das Bezirkspokalendspiel der Damen statt. Im Juni 1998 war der TuS Ausrichter der Kreispokal-Endspiele der Senioren. Die Verantwortlichen des Kreisfußballausschusses waren sowohl von der Organisation der Veranstaltung als auch der Präsentation der Sportanlage sehr angetan und zollten dem TuS großes Lob.

Sportlich war die Saison 1997/98 durchwachsen. Unter der Leitung von Trainer Norbert Reitz gelang es erst in den letzten Spielen, die Abstiegsgefahr zu bannen. Die Reserve wurde Vizemeister, verspielte den Titel etwas leichtfertig. Mittelpunkt des Jahres 1998 bildeten die Festivitäten zum 75-jährigen Bestehen des Vereins. Das harmonische Fest wurde von der Eisenbacher Bevölkerung zu den verschiedenen Veranstaltungen sehr gut besucht, insbesondere der schöne Festumzug als auch der anschließende „Dämmerschoppen“ ist allen noch in guter Erinnerung.





Ehrungen bei der 75-Jahr-Feier

Fußballerischer Höhepunkt des Festjahres bildete ein Freundschaftsspiel gegen die Offenbacher Kickers, die über 500 Zuschauer bekamen herrliche Tore geboten.



Spiel gegen Kickers Offenbach

Sportlich setzte man ab Beginn der Saison 1998/99 auf die Trumpfkarte „Jugend“, es wurden etliche Spieler aus der A-Jugend in den Seniorenbereich integriert. Der TuS war sich bewusst, dass mit diesem Konzept die Gefahr einer sportlich schwierigen Zeit gegeben war. Diese Neuausrichtung wurde in der Generalversammlung 1998 den Mitgliedern vorgestellt und von diesen auch

mitgetragen. Aufgrund einer disziplinierten Mannschaftsleistung konnte schon frühzeitig der Klassenerhalt gesichert werden.

Nach Ablauf der Saison 1998/99 wurde Trainer Norbert Reitz auf eigenen Wunsch nach 3 Jahren vorbildlicher und erfolgreicher Arbeit verabschiedet, der bisherige Jugendleiter Michael Kaiser trat die Nachfolge an.

Im Frühjahr 2000 verstarb für alle überraschend der langjährige Vorsitzende und Ehrevorsitzende des TuS, Erwin Berninger. Er leitete den Verein fast anderthalb Jahrzehnte, als er 1982 aus gesundheitlichen Gründen die Vereinsführung an Günter Hoffmann abgeben musste. Erwin Berninger gehörte dem TuS mehr als 50 Jahre an, davon viele Jahre als aktiver Fußballer (u.a. Spieler der Meistermannschaft der A-Klasse Limburg 1951/52). Nach seiner aktiven Tätigkeit im Spielausschuss wurde er 1969 zum ersten Vorsitzenden gewählt. In seiner Amtszeit wurde der Grundstein des Vereinsheims gelegt, welches 1973 eingeweiht werden konnte. Ein weiteres wichtiges Ereignis in seiner Zeit als Vorsitzender war die Errichtung der Flutlichtanlage im Jahre 1979. Bis zuletzt setzte er sich mit großem Engagement für die Belange „seines“ Vereins ein, immer wenn er gebraucht wurde, stand er dem Verein mit Rat und Tat zur Seite und versäumte kaum einen Arbeitseinsatz und kein Heimspiel.



Sportlich endete die Saison 1999/2000 mit einer großen Enttäuschung. Nach erfolgreichem Saisonbeginn wurde der TuS von großem Verletzungspech verfolgt. Personell geschwächt spielte man eine äußerst schlechte Rückrunde und musste mit dem abschließenden 15. Tabellenplatz (unglücklicherweise die schlechteste Platzierung in der gesamten Saison) in die Relegation, wo nach zwei schwachen Spielen gegen den TuS Obertiefenbach der Abstieg besiegelt wurde. Nach 26-jähriger Zugehörigkeit zur Bezirksliga Limburg (ehemals A-Klasse) musste man den bitteren Gang in die Kreisliga A antreten.

Auch finanziell traf es den TuS zum Ende des Jahres 2000 noch knüppeldick. Es wurde eine Dachreparatur des Sportheims erforderlich, die mit über 40.000 DM zu Buche schlug.

Trainer Michael Kaiser beendete nach der Saison 2000/2001 aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit als Trainer und als neuer Trainer konnte ab der Spielzeit 2001/2002 mit Ingo Wassum eine aus vielen Spielen gegen den TuS Steinbach bekannte Persönlichkeit verpflichtet werden.

Im November 2001 verstarb im gesegneten Alter von 89 Jahren Hermann Kreiß. Er war mehr als 40 Jahre Mitglied des TuS und galt als einer der zuverlässigsten Ehrenamtler überhaupt. Er war bis ins hohe Alter als Platzwart und Sportheim-Hausmeister dafür zuständig, dass die Fußballer stets beste Bedingungen vorfanden. Außerdem übernahm er nach den Trainingszeiten noch den Wirtschaftsdienst im Sportheim. Wie viel Anerkennung und Dank er mit seiner Arbeit erwarb, zeigt die Tatsache, dass er für alle Mitglieder, insbesondere für die jungen, der „Opa“ war. Auch nach seiner Amtszeit nahm er immer großen Anteil am Vereinsleben.

Im Jahr 2003 feierte der seit 1996 von Uwe Erwe als 1. Vorsitzender geführte TuS, sein 80. Vereinsjubiläum. Neben der wieder eingeführten Ortsmeisterschaft und einem AH-Nachtturnier fanden ein stimmungsvoller Festabend und am darauffolgenden Tag ein gut besuchter Tag der Jugend mit Frühschoppen auf dem TuS-Sportgelände statt.



Die Jugendabteilung entwickelte sich ab 2003 sehr positiv und mit mehr als 100 Jugendspielern vom TuS und ca. 150 Spielern in der JSG ging es stetig bergauf. Man hatte in diesen Jahren eine gute A-

Jugend (2004 dann 1. Platz in der Kreisklasse) mit vielen Spielern, die das Potenzial für den Seniorenbereich hatten. Bei den Minikickern war ein Boom von 30 Jungen und Mädchen zu verzeichnen. Die Jugendleiter Georg Horz (vier Jahre) und ab 2007 Helmut Leus (neun Jahre) waren in diesen Jahren die richtigen fachlich und strukturiert agierenden Personen, die die Jugend und die Arbeit mit den Betreuern entscheidend weiterentwickelt haben. So führte man hier auch das DFB-Fußballabzeichen ein, das lange Jahre zur festen Veranstaltung wurde. Kurz vor Weihnachten 2003 wurde erstmals, mit der Unterstützung von Hans Werwatz, der Jugend-Hallencup (damals WPM-Cup später Renault

Weichel-Cup und heute Vermögensberater Jost-Cup) in der Selterser Dreifeldhalle veranstaltet. Dieses von der Jugendabteilung perfekt organisierte Turnier war direkt ein voller Erfolg und hat auch noch heute eine große Beliebtheit im ganzen Teilnehmerfeld.

Die sportlichen Leistungen im Seniorenbereich waren unter Trainer Ingo Wassum in diesen Jahren sehr solide und man schloss die Saison mit beiden Mannschaften meist im vorderen Mittelfeld ab. Es wurden auch bereits viele A-Jugendsspieler eingesetzt und integriert, von denen sich einige in den nächsten Jahre als Leistungsträger entwickelten.

Auf gesellschaftlicher Ebene setzte der TuS 2004 mit der Einführung des 1. Karnevalsfrühschoppen, später dann Kölsche Abend, am Faschingssonntag bzw. Faschings-Freitag ein Ausrufezeichen. Es spielten bis vor wenigen Jahren die „Sauern Häbsch“ aus Eisenbach im Sportheim, die mit stimmungsvoller weitgehend Kölscher Musik für unvergessene großartig besuchte Faschings-events sorgten. Obendrein spendeten die Musiker immer ihre Gage an die TuS-Jugendabteilung!

Die Vorstandsarbeit mit den handelnden Personen des Vereins war Anfang der 2000er-Jahre für viele Jahre von großer Kontinuität geprägt und man konnte sich auf eine solide Finanzlage Dank vernünftig überlegter Investitionen und guter Einnahmen durch Aktivitäten im Wirtschaftsbereich verlassen. Einzig Walter Hamm trat 2004 nach über 40 Jahren hoch engagierter Vereins- und Vorstandsarbeit seinen Rückzug an.

Nach der Saison 2004/2005 gab der Steinfischbacher Ingo Wassum nach vier soliden Jahren und vorbildlicher Arbeit (Platzierungen meist im vorderen Mittelfeld) auf eigenen Wunsch das Traineramt beim TuS ab und es folgte der sehr erfahrene Hans-Werner Betz, der früher u.a. aktiver Spieler der SF Eisbachtal war und bereits viele Trainerstationen im Westerwald nachzuweisen hatte. Die 2. Mannschaft wurde mit Hans-Werner Betz als Spieler in dieser Saison (2005/2006) Meister der Reservrunde und die 1. Mannschaft stand nach Saisonende auf dem 10. Tabellenplatz. In dieser Spielzeit holte man außerdem 12 Punkte gegen den Nachbarn aus Selters.

Auch bei der Jugend gab es im Jahr 2005/2006 Positives festzuhalten. So wurde die E1-Jugend 2005 Kreis-Pokalsieger und wurde mit dem Einlaufen beim Länderspiel Deutschland gegen Tunesien am 18. Juni 2005 in Köln, unvergessen für die Jungs, belohnt. Ein Jahr später holten sich dann, die in diesen Jahren eher schwierig verhaltenen A-Junioren, den Meistertitel in der Kreisklasse. Das erfolgreichste Jugendjahr bis 2010, waren dann die vier Meistertitel der E1-, E2-, D7- und C-Junioren im Jahr 2009.

Waren die Leistungen bei der 1. Mannschaft in der ersten Saison unter dem neuen Trainer noch zufriedenstellend, so entwickelten sich mit Beginn der Saison 2006/2007 teilweise durch mangelhafte Einstellung der Spieler und verletzungsbedingte Ausfälle viele negativen Faktoren, die den TuS, trotz eines vermeintlich sicheren Tabellenplatzes, in der Winterpause zu einem Trainerwechsel zwangen. Es übernahm der Wahl-Würgeser Volker Crecelius der in früheren Jahren erfolgreicher Spieler des RSV Dauborn war. Leider rutschte die Mannschaft dann im Abstiegskampf ins hintere Tabellenteil und schaffte es auch nicht im wichtigen letzten Saisonspiel beim feststehenden Absteiger Neesbach einen klaren Vorsprung nach Hause zu fahren. Die 1. Mannschaft fand sich damit überraschenderweise in der Relegation wieder. Der Trainer schaffte es aber die Mannschaft wieder mental aufzurichten und so gewann der TuS das 1. Spiel in Steinbach. Das abschließende Spiel am 06.06.2007 zu Hause gegen den FSV Würges musste also um den Abstieg bzw. Verbleib in der A-Klasse entscheiden. Dem FSV Würges hätte Dank des besseren Torverhältnisses bereits ein Remis zum Aufstieg gereicht. Vor einer Kulisse von mehr als 500 Zuschauern auf einem bestens präparierten Sportplatz in Eisenbach war dann ein packendes, am Ende dramatisches Fußballspiel angerichtet, das mit einem 4:3 in die TuS-Geschichtsbücher einging.



Impressionen aus dem Relegationskrimi gegen FSV Würges 2007



In den darauffolgenden beiden Jahren war dann nach einer turbulenten Vorsaison bei beiden Seniorenmannschaften Ruhe eingeleitet und man fand sich nach Abschluss der Saison im gesicherten Mittelfeld wieder. 2009 war die 1. Mannschaft sogar lange im Meisterschaftsrennen, man rutschte aber am

Ende noch auf einen guten 5. Platz ab. Die Reservemannschaft wurde sogar überraschenderweise Vize-Pokalsieger.

Zum Feiern gab es trotzdem einen Anlass, denn die AH-Abteilung konnte ihr 40-jähriges Jubiläum bestreiten. Am 02.08.2008 spielte man das Jubiläumsspiel gegen die TSG Oberbrechen, die auch im Gründungsjahr 1968 (damals noch SoMa) der erste Gegner des TuS waren. Anschließend fand auf dem Sportgelände bei bestem Wetter mit vielen aktiven und ehemaligen Spielern eine gelungene Jubiläumsfeier statt.

Eine wichtige Investition für die Zukunft konnte der TuS in 2008 auch mit der Fertigstellung des Kunstrasen-Trainingsplatzes tätigen. Der 1. Vorsitzende Uwe Erwe hatte hier bei der Beschaffung von hohen Zuschüssen und der Organisation vieler Eigenleistungen einen maßgeblichen Anteil an der Umsetzung dieses Projektes. Das Kunstrasen-Trainingsgelände sorgt bis heute für Entlastung und Schonung des Rasenplatzes bei schlechtem Wetter und ist zudem ein gern genutzter Anlaufpunkt für die Jugend am Nachmittag.

In der Saison 2009/2010 musste die 1. Mannschaft dann leider mit dem 17. Tabellenplatz den Abstieg in die B-Klasse antreten. Dies war bereits in den Vorjahren durch ständiges Auf und Ab bei vielen Spielern zu erkennen und der TuS musste diesen Nackenschlag leider hinnehmen. Man ging zwar noch mit dem Trainer Volker Crecelius in die Saison 2010/2011, musste aber frühzeitig erkennen, dass aufgrund vieler interner Probleme, eine vorzeitige Trennung leider unumgänglich war. Zu dieser Zeit wurde auch die Arbeitsgruppe „Zukunft TuS“ installiert, deren Aufgabe es war, Probleme zu analysieren, zu diskutieren und richtungsweisende Veränderungen auf den Weg zu bringen. In der Arbeitsgruppe waren Vorstandsmitglieder und zum Teil noch aktive AH-Spieler bzw. erfahrene ehemalige Spieler, die noch nah am Spielbetrieb waren. Aus dieser AG erklärte sich dann Georg Horz bereit, den vakanten Trainerposten interimsmäßig zu übernehmen und schaffte es durch Reaktivierungen, gute Ansprachen, attraktives Training, wieder Harmonie und Engagemant den Spielern einzuhauchen. Die Rückrunde konnte mit zwei funktionierenden Mannschaften problemlos und mit einem soliden Abschneiden beendet werden. Für die neue Saison 2011/2012 wurde der gebürtige Löhninger Heiko Selinger als Spielertrainer verpflichtet. Auch ging der TuS mit dem ebenfalls verpflichteten, spielenden Co-Trainer Dennis Rohmann aus Aumenau einen zielgerichteten neuen Weg mit dem Fokus auch die Reserven zu stärken und zu verbessern. Diese Saison verlief dann bei den Senioren auch sehr zufriedenstellend und solide mit guten Platzierungen im vorderen Mittelfeld.

Auch von vielen nennenswerten und positiven Entwicklungen und Aktivitäten kann der TuS aus dem Jahr 2011 berichten. So konnten erstmals 15 Werbepartner (2012 bereits 20 Banden) gewonnen werden, die auf dem Sportplatz

mit einer Bande für eine sichere Einnahmequelle u.a. auch im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Jugendarbeit sorgen werden. Als wichtige energetische Investition in diesem Jahr ist auch der Einbau neuer Fenster unter großem Engagemant von Giselbert Zöller und Hans-Hubert Fuhrmann im Sportheim festzuhalten. Ein herausragendes, gesellschaftliches Event war 2011 das 25jährige TuS-Jubiläums-Bürgerturnier. Es waren stimmungsvolle Tage auf dem Sportgelände, die mit großer Bravour vom langjährigen Turnierleiter Jürgen Deisel bestens organisiert wurden. Auch wurde ein DIN A4-großes Jubiläums-Festbuch zu diesem Anlass von Jürgen Deisel und Hans Werwatz erstellt, welches die Bürgerturnier-Geschichte ab 1987 wiederspiegelte. Ein Jubiläum der besonderen Art wurde 2011 unserem Mitglied Paul Lehr zu Teil. Er wurde als erstes Mitglied neuerer Zeit für 75 Jahre treue Mitgliedschaft beim TuS Eisenbach geehrt.

Auch das Jahr 2012 war von vielen positiven Ereignissen und Entwicklungen geprägt. Im sportlichen Bereich konnte die 1. Seniorenmannschaft den Abstieg aus 2010 schnell revidieren und stieg mit Erreichen des 3. Tabellenplatzes und über 100 geschossenen Toren direkt wieder in die A-Liga auf. Des Weiteren konnte die Arbeit im Jugendbereich, unter der bewährten Führung von Helmut Leus, mit der Einführung eines Jugendvorstandes (Besetzung von ehemaligen aktiven TuS-Spielern) auf einen guten neu strukturierten Level in Richtung Zukunft gehoben werden. Die Mannschaft der D-Junioren holte sich in diesem Jahr den Meistertitel in ihrer Klasse. Es wurde auch in 2011 eine weitere richtungsweisende wichtige Investition seitens des TuS getätigt. Auf dem Sportheimdach wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die über ein Förderprogramm der KfW mit zusätzlichem Darlehen des Vereins finanziert wurde. Ein Jahr später wurde dann auch noch eine moderne Wärmepumpe eingebaut, die den TuS von steigenden Energiekosten unabhängiger machen sollte. Diese, federführend unter Uwe Erwe, getätigten Maßnahmen (mittlerer 5-stelliger Euro-Bereich) waren mit dem Wissen von heute, die absolut richtigen Investitionen in die Zukunft und generieren wichtige sichere Einsparungen bzw. Einnahmen. Im geschäftsführenden Vorstand wurde Fredy Hartmann nach 40 Jahren hochengagierter und herausragender Vorstandsarbeit, darunter 20 Jahre (mit kurzer



Unterbrechung) als Wirtschaftsboss, auf eigenen Wunsch verabschiedet. Fredy war aber noch viele Jahre ein wichtiger Berater des TuS und bei vielen Helferdiensten mit seiner Frau Ria aktiv. Fredy Hartmann starb leider viel zu früh im Jahr 2021. Den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss übernahm dann für einige Jahre Ronnie Gibitz, der auch ein Jahr später an der Umsetzung des Sportheimes zur offiziellen SKY-Sportsbar einen maßgeblichen Anteil hatte. Das Sportheim ist auch noch heute, meist am Samstag, ein willkommener und gut besuchter Treffpunkt bei den Bundesliga-Übertragungen.

Im Sommer 2013 gab es mit dem 90-jährigen Vereinsjubiläum ein Highlight in der TuS-Geschichte. Vom Vorstandteam wurde zusammen mit Hans Werwatz ein großartiges Festprogramm Ende Juni auf dem Sportplatz organisiert. Höhepunkt war am 29. Juni ein Jubiläumsspiel von aktuellen Senioren- und AH-Spielern des TuS gegen die Traditionsmannschaft des FC Schalke 04.



Bei bestem Wetter waren rund 500 Zuschauer auf den toll präparierten Sportplatz gekommen. Die Schalker waren u.a. mit bekannten Spielern wie Rüdiger (Abi) Abramczik, Matthias Herget und dem ehemaligen Bundesligatorschützen Martin Max angetreten und zauberten von der ersten Minute an mit viel Spaß und Torhunger. Bis zur Halbzeit hielten die Mannen vom TuS mit 2:4 gut mit, mussten sich aber den ehemaligen Größen am Ende mit 2:8 geschlagen geben. Die sympathischen Schalker Allstars blieben an diesem Tag noch lange beim TuS und waren für interessante Gespräche und auch für die jungen Fans sehr zugänglich. Der darauffolgende stimmungsvolle Sonntag stand dann mit einem musikalischen, akademischen Frühschoppen ganz im Zeichen der TuS-Familie. Im Jubiläumsjahr konnten auch einige ehemalige Eisenbacher Jugendspieler in den Kader der Senioren zurückgeholt werden und die Verantwortlichen be-



schlossen daher ab der Saison 2013/14 die Reservisten in der C-Liga in Konkurrenz zu schicken. Diese Entscheidung entpuppte sich als absolut richtig, denn die Mannschaft erreichte wie auch die 1. Mannschaft, einen guten einstelligen Tabellenplatz. Auch im Jugendbereich ging der TuS mit der Erweiterung der Spielgemeinschaft neue Wege. Zur Saison 2013/14 stieß dann mit dem SV Bad Camberg ab der C-Jugend ein weiterer Partner zur JSG, zu der dann einige Jahre später auch noch der FSV Würges dazukam und fortan unter dem Namen JSG Goldener Grund am Spielbetrieb teilnimmt.

Am 27. Juni 2014 wurde auf der Jahreshauptversammlung den TuS-Mitgliedern eine neue zukunftsorientierte Vorstandsstruktur vorgestellt und mit einer Satzungsänderung einstimmig verabschiedet. Mit der neuen Struktur lehnte man sich bereits auf erprobte Erfahrungen und Abläufe von vielen Nachbarvereinen an, und wollte damit die vielfältigen Aufgaben im Verein auf klar definierte Verantwortlichkeiten verteilen. Mit dieser Änderung gab es neben den beiden Vorstandsvorsitzenden noch 4 Abteilungsleiter und es wurden die folgenden Mitglieder für die neue Struktur gewählt:

1. Vorsitzender:	Uwe Erwe
2. Vorsitzender:	Jürgen Deisel
Abteilungsleiter Finanzen/Controlling:	Stefan Hofmann
Abteilungsleiter Wirtschaftsbetrieb:	Mike Hartmann
Abteilungsleiter Sport:	Helmut Leus
Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit:	Stefan Gattinger

Später wurde dann auch der Jugendleiter in den geschäftsführenden Vorstand integriert. Viele nicht mehr kandidierende Vorstandsmitglieder wie u.a. der 1. Kassierer Jürgen Böcher, der Spielausschussvorsitzende Michael Fuchs, Wirtschaftsboss Ronnie Gibitz und Günter Jost wurden für ihr jahrelanges Engagement mit Anerkennung auf dieser JHV verabschiedet.

War der sportliche Bereich in den letzten 3 Jahren unter Trainer Heiko Selinger noch von Kontinuität und guten Leistungen geprägt, so gab es leider, trotz gutem Start in die Saison 2014/15, immer mehr interne Probleme und Zerwürfnisse, die eine Trainertrennung Ende September unumgänglich machten. Es übernahm Co-Trainer Dennis Rohmann, der aber zur Winterpause aus beruflichen und privaten Gründen das Traineramt schon wieder abgeben musste. Die TuS-Verantwortlichen waren dann froh, mit den Interimstrainern Mike Hartmann und Helmut Leus einen versöhnlichen Mittelfeldplatz mit beiden Seniorenmannschaften zu erreichen.

Für die Saison 2015/16 wurde mit Patrick Frenzel vom SV Walsdorf ein neuer Spielertrainer verpflichtet, der aber leider von Anfang an sehr glücklos agierte



und bereits zum 30.10.2015 sein Amt wieder abgab. Mit Dennis Rohmann konnte ein alter Bekannter als Trainer zurückgeholt werden, der nach der Winterpause vom spielenden Co-Trainer Miquel Chaparro unterstützt wurde. Die Saison konnten dann beide Mannschaften auf einem guten Mittelfeldplatz abschließen. Auch von der gesellschaftlichen Seite gab es endlich wieder Neues zu berichten. So wurde im Sommer 2015 erstmals ein Familientag veranstaltet, der sofort toll angenommen und mit der gesamten TuS-Familie von Jung bis Alt gefeiert wurde. Neben dem Kölsche Abend, dem Bürgerturnier und dem Oktoberfest, wurde der Familientag (als Ersatz zur Mitglieder-Weihnachtsfeier) fest in den Veranstaltungskalender aufgenommen. In das TuS-Inventar konnte 2015 auch investiert werden - im Frühjahr wurde ein Rasentraktor angeschafft, der künftig die Platzpflege/Mähen mit entlasten soll und bis heute viel eingesetzt wird.

Das Jahr 2016 war von vielen Personalveränderungen beim TuS geprägt. So wurde im geschäftsführenden Vorstand Jürgen Deisel nach 20 Jahren hochengagierter und herausragender Vorstandsarbeit, darunter viele Jahre als 2. Vorsitzender und Organisator des Bürgerturniers, auf eigenen Wunsch verabschiedet und Manuel Böcher wurde hier in den TuS-Vorstand neu gewählt. Auch der Posten des Jugendleiters wurde mit Dank an Helmut Leus für zehn Jahre vorbildliche und hochengagierte Jugendarbeit, an den bereits im erweiterten Vorstand erfahrenen Kollegen Thomas Böcher übergeben. In diesem Bereich waren zu diesem Zeitpunkt auch bereits vier Jugendtrainer aus den TuS-Reihen mit der C-Lizenz zu vermelden.

Leider war in diesen Jahren festzustellen, dass die ehrenamtliche Arbeit im TuS, aber auch in der gesamten Gesellschaft sehr rückläufig war und es mussten immer wieder große Anstrengungen getätigt werden, um geeignete Helfer für Veranstaltungen oder aber auch Mitglieder für die Mitarbeit im Verein zu finden. Im sportlichen Bereich ging man ebenfalls mit neuem verantwortlichen Personal in die Saison. Herbert Leus, der bereits eine erfolgreiche Trainertätigkeit nachweisen konnte, übernahm als Teammanager neben dem spielenden Trainer Miquel Chaparro. Das sportliche Abschneiden in der Saison 2016/17 war aber dann sehr bescheiden. Die 2. Mannschaft erreichte einen hinteren Mittelfeldplatz und die 1. Mannschaft schaffte gerade so den Klassenerhalt. Kurz vor der Wechselfrist verließen einige Spieler den TuS und man ging bei der 1. Mannschaft mit einem 13-Mann-Kader in die neue Saison. Auch der tragische Unfalltod von Jonas Philippsen ging an den Spielern nicht spurlos vorüber. Letztendlich konnte, auch unter Mithilfe von Holger Jung im Trainerstab, noch das rettende Ufer erreicht werden.

Das Jahr 2017 ging dann mit der Gründung der Fußballspielgemeinschaft mit dem TuS Haintchen unter dem Namen SG Taunus in die Vereinsgeschichte ein. Bereits in den Vorjahren war von den TuS-Verantwortlichen festzustellen, dass

durch mangelnde Einstellung und vieler anderer gesellschaftlicher Faktoren, die Spielerdecke immer dünner geworden ist und nur durch das Mitwirken von engagierten AH-Spielern der Spielbetrieb bei beiden Mannschaften aufrechterhalten werden konnte. Bereits Anfang des Jahres wurden konstruktive Gespräche beider Vereine geführt und die TuS-Spieler und das sportliche Umfeld gaben mit 90% ihre Zustimmung.



Die SG Taurus wurde ohne Probleme vom Verband genehmigt und man ging mit dem erfahrenen Mainzer-Spielertrainer José Ferreira und Holger Jung als Co-Trainer in die Saison 2017/18. Diese war aber leider von vielen personellen und anderen schwierigen Veränderungen geprägt und die 1. Mannschaft musste leider in die Relegation gehen. Aufgrund günstiger Konstellationen in Entscheidungsspielen der oberen Klassen, konnte man trotz eines 2. Platzes in der Relegation, in der A-Klasse bleiben. Die 1B-Mannschaft schloss mit einem guten vorderen Mittelfeldplatz die erste SG-Saison ab.

Eine schöne Sache war dann auch das Stickeralbum (analog Panini) im Herbst 2017, das mit dem Erwerb von Sammelbildern aller Mannschaften der JSG und SG sowie den TuS-AHs toll umgesetzt wurde. Das Album wurde in Kooperation mit FLW24 und einigen Werbepartnern mitfinanziert und von Jung und Alt prima angenommen.



Auf der Mitgliederversammlung am 27. April 2018 trat der 1. Vorsitzende Uwe Erwe nach über 30 Jahren Vorstandsarbeit, davon 22 Jahre als Vorsitzender des TuS Eisenbach von seinem Amt zurück. Er übernahm dies in der JHV 1996 auf Wunsch des damaligen unvergessenen schwererkrankten Vorsitzenden Günter Hoffmann und musste bereits wenige Wochen später als erste Amtshandlung die Trauerrede am Grab von Günter halten. Uwe Erwe hat den TuS u.a. mit den größten Investitionen wie dem Garagenanbau, dem Bau des Kunst-

rasenplatzes, der Installation der Photovoltaikanlage und der modernen Luft-Wasser-Wärmepumpe entscheidend, nachhaltig und finanziell auf einen sehr guten Weg für die Zukunft gebracht. Auch die fest installierten gesellschaftlichen TuS-Veranstaltungen, wie das Bürgerturnier, das Oktoberfest und den Kölsche Abend am Fastnacht-Freitag hat Uwe Erwe entscheidend mitgeprägt und sind aus dem Vereinskalendarer nicht mehr weg zu denken. Sportlich beschrieb es der Vorsitzende selbst, waren die Leistungen der Senioren während seiner Amtszeit bis auf wenige Ausnahmen eher durchwachsen und der TuS war dem Ende der Tabelle oft näher als der Spitze.



Gerade deshalb hatte sich Uwe Erwe auch mit seinen Vorstandskollegen entscheidend für die Bildung einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Haintchen in 2017 stark gemacht. Seine Abschiedsrede schloss Uwe mit Günter Hofmanns Worten „Ich habe mich nie als 1. Vorsitzenden des Vereins gesehen, sondern vielmehr als sein erster Diener“. Uwe Erwe wurde dann auf Antrag seines Nachfolgers Manuel Böcher von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden des TuS Eisenbach ernannt. Des Weiteren erhielt er vom damaligen Kreisfußballwart Jörn Metzler die Bronzene Ehrennadel des Hessischen Fußballverbandes. Das zu dieser Zeit leider vakante Amt des 2. Vorsitzenden übernahm für vier Jahre kommissarisch Stefan Gattinger.



In den Jahren 2018-2020 mussten auch wieder wichtige und notwendige Investitionen in die Infrastruktur des TuS getätigt werden. Aufgrund des Alters und durch diverse Wasserschäden war eine Sanierung des Duschbereiches mit Renovierung der Heimkabine und des Kabinen-Flures dringend notwendig und diese wurden 2018/19 durchgeführt. Ein Jahr später wurde dann in die Renovierung der Küche mit einem hochmodernen Industriespüler sowie in die Umgestaltung des Parkplatzes investiert. All diese vielen und mit hohen Kosten getätigten Maßnahmen waren mit kleineren Nebenarbeiten gerade abgeschlossen, da gab es im Januar 2022 die nächste große Hiobsbotschaft im TuS-Sportheim. Ein Schaden in der Herrentoilette führte dazu, dass Wasser durch die darunterliegende Decke in die Heimkabine drang. Ein Schaden in großem Ausmaß, der dann in eine Komplettsanierung der beiden Toilettenanlagen und

dem Flur münzte. Die Sanierung war eigentlich für einen späteren Zeitpunkt geplant, musste aber dann mit Kosten im mittleren fünfstelligen Eurobereich unter der Mitarbeit vieler Mitglieder und Handwerksfirmen vorgezogen werden. Der 1. Vorsitzende Manuel Böcher schaffte es mit Zuschüssen von den Kommunen und diversen anderen Institutionen sowie mit Eigenmitteln (Darlehen) diese wichtigen Maßnahmen zu finanzieren. Zum heutigen Zeitpunkt kann sich das Sportheim bei allen TuS-Events sehen lassen und die vielen Feiern sprechen ebenfalls für eine hohe Attraktivität.

All diese Aktivitäten wären ohne Eigenleistung vieler Mitglieder, Spenden und diverser Zuschüsse sicher schwer umsetzbar gewesen. Auch der Rasenplatz wird immer wieder mit diversen Maßnahmen und großem Engagement von Platzwart Hermann Berninger auf einem guten Level gehalten.

Der sportliche Bereich erlebte in den Jahren 2019 und 2020 endlich auch wieder Höhepunkte und es gab gleich mehrfach Anlass zum Feiern. Die 1B der SG-Taunus holte in der Saison 2018/19 mit 80 Punkten und einem tollen Torverhältnis von 129:23 Toren den Meistertitel in der Kreisliga C II und stieg zur neuen Saison in die B-Liga auf.



Die 1. Mannschaft schloss im zweiten SG-Taunus-Jahr mit einem guten 5. Platz ab. Bereits ein Jahr später, sollte sich aber auch hier der Erfolg einstellen. Mit erfahrenen Eckpfeilern aus höheren Klassen und vielen aus der eigenen Jugend stammenden Spielern wurde die Meisterschaft (trotz Abbruch im Frühjahr) in der von Corona geprägten Saison 2019/20 souverän eingefahren und man stieg in die Kreisoberliga auf.



Die Saison 2020/21 wurde dann bei guten Platzierungen beider Mannschaften bereits Ende Oktober 2020 abgebrochen. An diesen Erfolgen hatten viele - die beiden Trainer José Ferreira (1A), Guiliano Kaiser (1B) sowie das erweiterte Trainer-Team, hungrige motivierte Spieler, der Spielausschuss sowie ein hoch professionell arbeitender SG-Vorstand mit seinem Hauptsponsor Dennis Jost – maßgeblichen großen Anteil. Die Vorbereitung unter dem neuen Trainer Christian Freyer auf die Saison 2021/22 gestaltete sich aufgrund Corona und mehrfacher Startverschiebungen sehr schwierig und ein Spielplan mit 19 Mannschaften bei der 1. Mannschaft mit vielen englischen Wochen kam erschwerend hinzu. Der Start war dann sehr durchwachsen und die ausbleibenden Erfolge mit diversen anderen Unzulänglichkeiten waren mit dafür verantwortlich, dass die Mannschaft zur Winterpause auf einen Abstiegsplatz abrutschte. Die Verantwortlichen reagierten und holten Spielertrainer José Ferreira und einige weitere ehemalige Leistungsträger zurück und mit Beginn der Rückrunde wurde wieder ein ansehnlicher, erfolgreicher Fußball gespielt. Die Saison wurde dann auf einem sicheren 13. Tabellenplatz beendet – die 1B landete auf einem hervorragenden 8. Platz. Mit den bewährten Trainern José Ferreira, Guiliano Kaiser sowie Torwarttrainer Jürgen Duffner gingen beide Mannschaften dann in die Jubiläumssaison 2022/23. Die 1. Mannschaft steht nach vielen überzeugenden Spielen zur Winterpause auf einem guten 5. Tabellenplatz. Etwas Pech hatte leider bei unglücklichen Niederlagen die 1B und viele Spieler mussten anfangs auch im Kader der 1A aushelfen. Aktuell befindet sich die Mannschaft mit Platz 11, zwei Plätze vor den Abstiegsrängen. Auch im Jubiläumsjahr 2023 werden viele Derbys in Haintchen und Eisenbach stattfinden und die TuS-Verantwortlichen beider Vereine hoffen auf spannende erfolgreiche Spiele.



Auch aus der Jugendabteilung gibt es ab dem Jahr 2018 nur Erfreuliches mitzuteilen. Unter dem Jugendleiter Thomas Böcher und seinem Team läuft der Spielbetrieb bei allen besetzten Altersklassen mit hoher Kontinuität. Mit einigen neuen C-Lizenz-Inhabern wurde auch die Betreuung stetig weiterentwickelt. Von den G-Junioren bis zur D-Jugend läuft die Jugendabteilung weiter unter der JSG Eisenbach/Haintchen/Münster und ab der C-Jugend zusätzlich mit dem SV Bad Camberg und dem FSV Würges in der JSG Goldener Grund. Zu dieser Zeit hatte Thomas Böcher auch die beiden jungen engagierten Ehrenamtler Mathis Misia und Sebastian Berninger für die vom Hessischen Fußballverband unterstützte Aktion „Junges Ehrenamt“ vorgeschlagen. Beide Bewerbungen hatten großen Erfolg und Mathis kam 2018 auf den zweiten und Sebastian ein Jahr später sogar auf den ersten Platz. Auch eine tolle Sache war in diesen Jahren die von REWE gesponsorte Aktion „Scheine für Vereine“ – es konnten sehr viele Punkte über den TuS generiert werden und benötigtes Trainingsmaterial kostenlos eingelöst werden. Die erfolgreiche Arbeit in der Jugendabteilung war in diesen Jahren von vielen wichtigen Personen geprägt, die mit vorbildlichem Einsatz und großem Engagement diesen Bereich entscheidend für die Zukunft weiterentwickelt haben. Zwei Mitglieder hatten sich hier für besondere Ehrungen durch Verband und Verein prädestiniert. Alexander Ewald wurde im März 2022 der Ehrenamtspreis des HFV von Manfred Dörr verliehen. Jugendleiter Thomas Böcher erhielt 2020 den Ehrenbrief des HFV und 2022 von Jörg Sauer als Vertreter des Landrates, den Ehrenbrief des Landes Hessen für herausragende, ehrenamtliche Tätigkeit im Kinder- und Jugendfußball. Thomas Böcher, den der 1. Vorsitzende Manuel Böcher als ein Aushängeschild für den Jugendfußball im ganzen Kreis bezeichnete, trat in der JHV 2022 ab und übergab das Zepter an Lars Weller. Auch aus dem Vorstand wurden 2020 engagierte Mitglieder vom Verband geehrt – der damals scheidende sportliche Leiter Helmut Leus und der 2. Vorsitzende und Pressewart Stefan Gattinger erhielten den Ehrenbrief mit Nadel vom HFV.

Eine besondere Ehrung wurde auf der JHV 2021 dem ältesten TuS-Vereinsmitglied Edmund Hartmann zuteil: Er erhielt den Ehrenbrief verbunden mit der Nadel des Hessischen Fußball-Verbandes. Zusätzlich erhielt Edmund mit großem Dank und Anerkennung die große TuS-Ehrenurkunde für 75-jährige treue Vereinsmitgliedschaft.

Leider muss in der Vereinschronik auch von der schwierigen Zeit während der Corona-Pandemie 2020/21 berichtet werden. Im März 2020 wurde die gesamte Welt von der Corona-Pandemie regelrecht überrollt und das gesellschaftliche Leben kam für Wochen und Monate nahezu vollständig zum Erliegen. Die Faschingsveranstaltung im Februar konnte gerade noch stattfinden, dann aber



mussten alle bewährten Veranstaltungen und Aktivitäten beim TuS abgesagt bzw. durften nicht durchgeführt werden. Es war schon traurig, dass aufgrund des Saisonabbruchs im März, der bis dahin souveräne 1. Tabellenplatz der 1A Mannschaft, nicht sportlich zu Ende gespielt werden konnte und die Meisterschaft und der Aufstieg in die Kreisoberliga auf dem Papier entschieden wurden. Am meisten hatten aber die Kinder und Jugendlichen unter Corona zu leiden, denn sie mussten monatelang auf ihren geliebten Vereinssport verzichten und mit einem ca. 10%igen Spielerschwind war dies auch in der Jugendabteilung zu spüren. Ansonsten ist der TuS Eisenbach aber sportlich und finanziell gut durch diese schwierige Zeit gekommen und nachdem in 2022 noch die Faszchingsveranstaltung ausfallen musste, konnten alle bewährten Aktivitäten nun wieder stattfinden.

Bei der Jahreshauptversammlung 2022 wurde bei den Vorstandswahlen ein neuer 2. Vorsitzender mit Tobias Roos, ein neuer Jugendleiter mit Lars Weller und ein neuer Abteilungsleiter Sport mit Jörg Springer gefunden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Manuel Böcher
2. Vorsitzender:	Tobias Roos
Abteilungsleiterin Finanzen/Controlling:	Mareike Cinar
Abteilungsleiter Wirtschaftsbetrieb:	Mike Hartmann
Abteilungsleiter Sport:	Jörg Springer
Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit:	Stefan Gattinger
Jugendleiter:	Lars Weller
Beauftragter Aus- und Weiterbildung:	Thomas Böcher

Im Jubiläumsjahr 2023 hat der TuS rund 380 Mitglieder und wird von einem hochengagierten Vorstandsteam mit den Vorsitzenden Manuel Böcher und Tobias Roos geleitet.

Die Aktivitäten und Errungenschaften des TuS genießen in Eisenbach seit jeher großes Interesse und der Verein steht oft im Blickpunkt der interessierten Dorfföfentlichkeit. Seine sportlichen Leistungen obliegen stets einer kritischen Beobachtung in Eisenbach. Mit ein wenig Stolz blickt man auf die vergangenen 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Der TuS Eisenbach wünscht sich eine gute Weiterentwicklung, verbunden mit der Hoffnung, dass der Fußball auch in Zukunft seine Faszination behält und den Kindern und Jugendlichen eine fußballerische Perspektive in Eisenbach bzw. in der JSG geboten wird. Das Leben des Vereins soll auch weiterhin von einer harmonischen Vereinsarbeit geprägt sein.

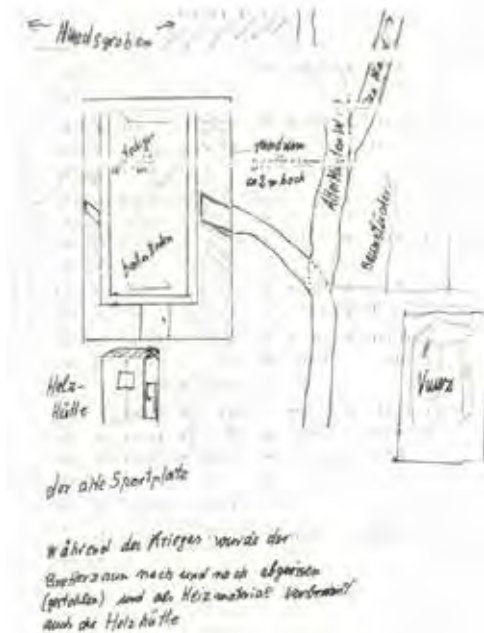
Der „Alte Sportplatz“

Im Jahre 1923 waren die Eisenbacher von der großen Arbeitslosigkeit sowie der Inflation schwer betroffen. Eines Tages brachten die jungen Maurer Jakob Deisel, Jakob Waller, Albert Zimmermann und Albert Hartmann einen „richtigen“ Fußball aus Krefeld mit.

Den ganzen Tag wurde nun in den Wiesen am heutigen Spielplatz (Mehr- generationenpark) oder am Berg vor dem Hochbehälter Fußball gespielt, einen Sportplatz gab es nicht. Ahnung vom Fußball hatte auch keiner so richtig. Nach und nach ging alles besser und man spielte auf einem Acker in einem Tonfeld, circa 200-300 Meter vom späteren „alten Sportplatz“ entfernt.

Nach der Gründung des neuen Fußball-Vereins („Vorwärts“) im Jahre 1923, in der Gastwirtschaft Steinebach, wurde das Gelände der stillgelegten Tongrube, über dem Wasserhäuschen gelegen, erworben und in mühevoller Arbeit von den ersten Vereinsmitgliedern als Fußball-Spielplatz hergerichtet.

Anfang der 1930er Jahre, wurde der gesamte Platz, rundherum mit einer 2 Meter hohen Holzwand versehen. Eine Holzhütte zum Umkleiden wurde ebenfalls errichtet. Sie wurde aber auch zum Feiern mancher Siege genutzt, die oft bis zum nächsten Morgen dauerten.



Skizze von Edmund Hartmann



Ein Bild aus den 1930ern

Doch leider begann 1939 der 2. Weltkrieg, der jedem Spielbetrieb ein Ende setzte. Der Platz wurde nur noch von den Eisenbacher Buben genutzt. Die letzten Fußballbälle gingen mit der Zeit auch kaputt und die Buben machten sich aus Lumpen eine Art Bälle, mit denen sie dann fast den ganzen Tag spielten.

Gegen Ende des Kriegs, wurde auch bei uns das Heizmaterial knapp. So begannen einige Eisenbacher, sich das Holz der Sportplatzumzäunung zu besorgen. Jeden Tag und immer schneller wurden die Löcher größer, selbst die Umkleidehütte wurde ein Opfer der Holzdiebe. Bis schließlich alles Holz zum Heizen abgeräumt war.

Als der Krieg endlich vorbei war und sich Ende 1945 der neugenannte „TuS“ gebildet hatte, wurde der alte Sportplatz, in Eigenleistung von den Mitgliedern, wieder einigermaßen hergerichtet und es begann eine erfolgreiche Zeit für den Verein. Da der Boden des Sportplatzes aus Kies und Lehm bestand, lief bei Regen das Wasser nicht ab und das Spielfeld wurde schlammig. Doch das war ein Vorteil für unsere Mannschaft. Denn, wenn die Wiesbadener und Rheingauer nach Eisenbach kamen und auf so einem Platz spielen mussten, blieben sie im Schlamm stecken. Wir wussten, wo der Platz fest war, und spielten die Bälle in diese „Gassen“. So haben wir die meisten Spiele gegen diese Mannschaften gewonnen.

Auf diesem alten Sportplatz spielte der TuS Fußball, bis er in der Lage war, am Hauser Weg eine wunderbare Sportanlage, mit Flutlicht und Sportheim zu erstellen.



Vorsitzende des TuS Eisenbach

1923 – 1936	Josef Schmitt
1936 – 1939	Heinrich Schnierer
1939 – 1945	---- Weltkrieg----
1945 – 1953	Hans Wolf
1953 – 1955	Walter Buchenau
1955 – 1961	Adelbert Falkenbach
1961 – 1962	Josef Schmitt
1962 – 1964	Heinz Bagehorn
1964 – 1969	Berthold Hartmann
1969 – 1982	Erwin Berninger
1982 – 1996	Günter Hoffmann
1996 – 2018	Uwe Erwe
ab 2018	Manuel Böcher

Trainer/Betreuer des TuS Eisenbach

1946 – 1948	Toni Schorr/ A. Hütl	1999 – 2001	Michael Kaiser
1948 – 1950	Hans Wolf	2001 – 2005	Ingo Wassum
1950 – 1952	Günther Herberts	2005 – 2006	Hans Werner Betz
1952 – 1962	Walter Buchenau	2006 – 2011	Volker Crecelius
1962 – 1965	Erwin Hartmann	2011 – 2012	Georg Horz
1965 – 1967	Heinz Vetter	2012 – 2014	Heiko Selinger
1967 – 1968	Helmut Schorr	2014	Dennis Rohmann
1968 – 1972	Heinz Vetter	2015	Patrick Frenzel
1972 – 1975	Berthold Buchenau	2015	Helmut Leus / Mike Hartmann
1975 – 1977	Paul Gaab		
1977 – 1981	Heinz Jung	2015 – 2016	Dennis Rohmann
1981 – 1986	Werner Schmitt	2016 – 2017	Herbert Leus
1986 – 1990	Franz-Josef Wolf	2017 – 2021	José Ferreira
1990 – 1991	Joachim Litzinger	2021	Christian Freyer
1991 – 1996	Günter Zwirner	2022 – heute	José Ferreira
1996 – 1999	Norbert Reitz		

Einfacher. Schneller. Gewohnt sicher.

Die neue VR Banking App.



Jetzt Ihre
neue App
downloaden.



Einfach Code scannen
und die neue
VR Banking App
herunterladen.

Wir haben die VR Banking App für Sie komplett modernisiert. Erledigen Sie Ihr Banking jetzt mit mehr Übersicht, mehr Bedienkomfort und mit gewohnter Sicherheit. Einfach herunterladen und loslegen. Noch kein OnlineBanking-Kunde? Dann informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle oder unter voba-rl.de

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Rhein-Lahn-Limburg eG**



Der Tus in den 1950ern



Von links nach rechts: Bruno Glöckner, Heinz Bagehorn, Adelbert Hartmann, Giselbert Zöller, Richard Erwe, Egon Reichwein, Erwin Hartmann, Bernd Schmitt, Heinz Hartmann, Helmut Schorr



Helmut Schorr, Richard Erwe, Bernd Schmitt



Oben v.l.: Edmund Reichwein, Berthold Buchenau, Edmund Erwe, Erwin Hartmann,
Edmund Hartmann,
Mitte v.l.: Erwin Berninger, Heinz Jost, Edgar Böcher
Unten v.l. Willi Zimmermann, Heinz Bagehorn, Rudolf Böcher



Von links: Fredy Michel, Dieter Zöller, Helmut Schnierer, Herbert Kreiß, Werner Hartmann, Rainer Ott, Jörg Thiele, Bernd Buchenau, Gerd Schmitt, Horst Hornick, Günter Hoffmann, Hans Schorr, Richard Erwe

Der TuS in den 1960ern

Der Aufstieg in die A-Klasse im Jahre 1960

Die Spielsaison 1959/1960 ging in der B-Klasse in zwei Gruppen los (Gruppe Westerwald und Gruppe Taunus). Es entfachte sich ein spannender Kampf zwischen dem TuS Eisenbach und Oberselters (damals noch eigenständig). Mit einem Remis in Oberselters sicherte sich Eisenbach dann die Herbstmeisterschaft. Folgende Mannschaft führte den TuS zum Sieg:



Oben v.l.: B. Glöckner, A. Hartmann, R. Erwe, B. Schmidt, E. Reichwein, H. Hartmann,
E. Hartmann, H. Neuber
Unten v.l.: H. Lehr, H. Schnierer, E. Glöckner





Am vorletzten Spieltag war Eisenbach am Ziel! Mit einem 10:3 gegen Kirberg/Ohren sicherte man sich zu Hause den Gruppensieg. Eisenbach ließ als Tabellenführer keinen Zweifel an der Favoritenrolle.



Erwin Hartmann erzielte hier gerade das 8. Tor



Auch im letzten Spiel, dem Spitzenspiel ohne Bedeutung zeigt der TuS seine Klasse und bleibt in allen 20 Ligaspielen ohne Niederlage.



Auch der Tabellenzweite Oberselters vermochte Eisenbachs Meisterelf nicht zu schlagen. Erst in der letzten halben Stunde erlahmte allerdings der Widerstand des Verfolgers. Das mittlere Bild ist typisch für die Schwierigkeiten der Oberselterser Abwehr. Torwart Stähler konnte klären. Das rechte Bild zeigt den Bogenschuss von Schmitt, der zu einem Handelfmeter führte. Für den geschlagenen Torwart fing ein Verteidiger das Leder auf der Torlinie. Links kommt A. Hartmann zu spät, der Deckungsspieler klärt mit wuchtigem Schlag.

Auch die Zeitung würdigte die Leistungen des Meisters:

Ein würdiger Meister

B-Taunus: Eisenbach ohne Niederlage

Ungeschlagen hat sich die Mannschaft aus Eisenbach die Meisterschaft der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus gesichert, und das will gewiß etwas heißen in einer Gruppe, in der so technisch gute und ausgeglichene besetzte Mannschaften wie Oberzellers, Erbach, Kirberg/Ohren oder Staffel, um nur die ernsthaftesten Rivalen zu nennen, eine gewiß starke Konkurrenz bilden.

Eine so heutzutage Vergessenheit wie Eisenbach hat übrigens kein anderer Verein im Fußballkreis Limburg. In den letzten dreizehn Jahren ergab sich nämlich folgendes Bild: 1947/48 errang Eisenbach die Meisterschaft der A-Klasse Limburg und stieg in die 2. Amateurliga Wiesbaden auf, in der die Elf sich drei Jahre lang halten konnte. Auf Anhieb schaffte die Mannschaft den Wiederaufstieg, auf Anhieb aber mußte sie auch wieder in die A-Klasse zurück.

Selbst in der A-Klasse Limburg konnten sich die Eisenbacher dann nur mehr zwei Jahre behaupten. Zwei Jahre später waren sie wieder da, aber nur für ein Jahr. Wieder benötigte das Team dann zwei Jahre, um sich die Anwartschaft für die A-Klasse zu erwerben. Das ist eine wahre Odyssee!

Vergessen wir nicht: aus der Eisenbacher Mannschaft sind zwei bekannte Vertragspieler hervorgegangen. Jahrelang hütete Herberich das Tor des SV Wiesbaden, während Buchenau seit geraumer Zeit zum Stammspieler und zu den besten Torschützen des FSV Frankfurt gehört.

Nun, die jetzige Eisenbacher Elf hat in der letzten Runde immer neue Proben spielerischer Qualität und erstandlicher Ausgeglichenheit gegeben. In nur zwei von bisher neunzehn Spielen schossen die Stürmer weniger als drei Tore, und in mehr als der Hälfte aller Begegnungen ließ die Abwehr keinen oder nur einen Treffer zu. Hier ihre Erfolgsbilanz:

Gegen Dautborn 5:0 (Heimspiel) und 6:0 (Auswärtspiel), gegen Osthelm kampflos und 2:0, gegen Nersbach/Heringen 3:1 7:0, gegen Oberzellers 2:2 3:1, gegen Staffel 3:1 2:2, gegen Linter 6:1 4:0, gegen Oberliesenbach 4:1 3:2, gegen Erbach 3:3 3:2, gegen Vilms 1:0 4:0, gegen Kirberg/Ohren 10:3 5:1.

Wenn die Elf zum dritten Male in die A-Klasse zurückkehren will, müssen freilich auch die Ausscheidungsspiele gegen Willersroth gewonnen werden.



Oben v.l.: B. Schmidt, H. Hartmann, E. Hartmann, A. Hartmann, R. Erwe, Zöllner
 Unten v.l.: E. Reichwein, B. Glöckner, H. Schnierer, E. Glöckner, D. Schmidt
 Außerdem waren noch W. Hartmann und Lehr maßgeblich an der Meisterschaft beteiligt.

Es folgten die Entscheidungsspiele zwischen Eisenbach und Wilsenroth am 1. und 8. Mai 1960:

Wilsenroth heizte mächtig ein

Erstes Aufstiegs spiel zur A-Klasse nahm dramatischen Verlauf

Eisenbach — Wilsenroth 4:3 (2:3)
Eisenbach: Schnierer, E. Klöckner, Lehr, B. Klöckner, Erwe, Zöllner, B. Schmidt, A. Hartmann, H. Hartmann, Neuber, D. Schmidt.
Wilsenroth: E. Türk, Klink, Bock, Kundermann, H. Türk, Preiß, K. Türk, Knapp, W. Türk, Dörr, van der Burg.

Schiedsrichter: Weber (Hlz) war mitunter reichlich großzügig und hätte das beiderseits gefährliche Einsteigen des älteren unterbinden müssen.

Tore: 0:1 (18.) K. Türk, 1:1 (21.) E. Schmidt, 2:1 (24.) H. Schmidt, 2:2 (39.) van der Burg, 2:3 (41.) van der Burg, 3:3 (58.) D. Schmidt, 4:3 (62.) H. Hartmann.

Beide Mannschaften waren enorm ein-satzfreudig, doch kam das spielerische Moment — wie meist in Aufstiegs spielen — zu kurz. Eisenbachs Sieg ist dennoch als verdient zu bezeichnen, denn die Mannschaft hatte über weite Strecken ein Plus und wirkte auch geschlossener. Wilsenroth hatte den besseren Start und war auch im Endspurt noch einmal recht gefährlich. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Gastgeber allerdings nur noch zehn Mann auf dem Feld, denn D. Schmidt schied etwa 20 Minuten vor Schluss verletzt aus. Nach verheißungsvollem Beginn waren die Westerwälder völlig zu Recht in Führung gegangen. Danach kam Eisenbach auf, gleich aus und übernahm nach seinem 2. Treffer das Kommando. Mitten in dieser Drangperiode

wirkten die beiden Treffer des Gastes wie eine kalte Dusche. Zugleich traten aber auch die Schwächen in der heimischen Abwehr deutlich zutage. Nach dem Wiederspiel stürzte Eisenbach bis zur 70. Minute passiv. Wilsenroths Deckung geriet immer mehr unter Druck, und als schließlich Stopper Türk im Strafraum das Leder verfehlte, war das 3:3 nicht zu vermeiden. Dieser Treffer war zugleich die Entscheidung, denn in der dann auftretenden Verwirrung fiel auch prompt das 4. Tor, dem um ein Haar noch Klink ein Selbsttor angefügt hätte.

Am kommenden Sonntag findet das Rückspiel statt. Nur durch einen Sieg kann Wilsenroth seine Chance wahren. Eisenbach genügt bereits ein Remis. (Di)



Rechts: Eisenbachs Torwart Schnierer im Zweikampf

Zweimal Ausgleich im ersten Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der B-Klasse Limburg. Unten ist gerade das 2:2 gefallen; aus kürzester Entfernung hat v. d. Burg eine von Torwart Schnierer verpasste Flanke über die Linie gestoßen. Dem Schlussmann aber riss es vor Entsetzen die Mütze vom Kopf. Oben: Dieses 3:3 leitete die Wende zugunsten von Eisenbach ein. Nach einem Fehlschlag des Mittelläufers erwischte D. Schmidt das Leder und schoss an dem sich ihm vergeblich entgegenwerfenden Torwart vorbei ein.

In Eisenbach ging es hoch her. Auch die Damen feuerten durch lautstarkes Rufen, untermalt mit Trompetenstößen, ihre Mannschaft an. Die Anfeuerung hatte Erfolg!



Auf dem Spielfeld ging es heiß her, denn Wilsenroth gab sich nicht so leicht geschlagen. Oben sieht man, dass Freud und Leid dicht beieinander liegen. Während sich der Eisenbacher Spieler die Haare rauft, herrscht beim Gegner eitel Wonne. Der Stürmer von Wilsenroth knallt vor Freude nochmals ein: das 3. Tor ist gefallen. Darunter der Siegestreffer des Gastgebers, von H. Hartmann mit akrobatischem Sprung über den Deckungsspieler des Gegners eingeköpft.

Auch das Rückspiel wurde gewonnen:



Harte Zweikämpfe bestimmen auch das zweite Entscheidungsspiel. Hier gibt Gästestopper Erwe (rechts) einem einheimischen Stürmer das Nachsehen.



Erst in den letzten 20 Minuten vermochte sich Eisenbachs Angriff gegen die solide Abwehr Wilsenroths zweimal durchzusetzen. Hier kommt H. Hartmann wieder einmal zu spät: Dörr klärt mit befreiendem Schlag.

Danach begann es im Spieljahr 1960/1961 in der A-Klasse furios:

Der Neuling trumft weiter

Eisenbach — Beuerbach 5:2 (1:1)
Eisenbach: Schnierer, Glöckner, Lehr, E. Hartmann, Erwe, Zöllner, B. Schmidt, Bös, H. Hartmann, A. Hartmann, D. Schmidt.
Beuerbach: Böhnel, Gilberg, Gerh. Diehl, Walter, Günl. Diehl, Kilb, Weber, R. Diehl, Sehl, Weyershäuser, E. Gilberg.
Schiedsrichter: Herborn (Frauenstein).
Tore: 20. Min. 0:1 (Weber), 44. Min. 1:1 (Bös), 50. Min. 2:1 (A. Hartmann), 65. Min. 3:1 (D. Schmidt), 70. Min. 4:1 (A. Hartmann), 85. Min. 4:2 (R. Diehl), 88. Min. 5:2 (H. Hartmann).

Eisenbach begann vielversprechend, ohne zunächst seine Chancen zu nutzen. So sah es nach 20 Minuten eher nach einem Erfolg der Gäste aus. Das lag aber mehr an der Unentschlossenheit des Eisenbacher Sturms. Nach dem Wechsel besserte dieser sich zusehends. Die Platzherren zogen klar in Front und drängten die Beuerbacher fast ständig zurück. Hatte Torwart Böhnel schon vorher mehrfach phantastisch gehalten, so zeigte er jetzt noch glänzendere Paraden. Das alles glich aber die Schwächen der Abwehr nicht aus. Diehl konnte nur eine

Möglichkeit: den Ball ins Aus zu schießen. Zwar waren die Läufer — besonders Kilb — gut, aber es reichte einfach nicht. Eisenbach stützte sich auf eine sichere Abwehr, und im Sturm waren Bös und A. Hartmann nicht mehr zu halten. Nach dem 3:1 resignierte Beuerbach, und als endlich ein Gegentor fiel, reichte dieser Auftrieb und auch die Zeit nicht mehr. Gut bei Eisenbach noch: Glöckner und E. Hartmann. Auf der Gegenseite zeichnete sich noch Weber aus. (hjr)



In Eisenbach imponierte der Neuling erneut. Oben fällt der 3. Treffer durch D. Schmidt, ein Nachschuss ins kurze Eck.



Nach drei Spieltagen war der TuS Eisenbach auf Platz 1 der A-Klasse, unter anderem mit einem Sieg gegen Wörsdorf auf heimischen Sportplatz:



Hier knallt D. Schmidt im Spiel gegen Wörsdorf den 4. Treffer ins Netz.

Auch beim Heimspiel gegen Mensfelden (unten) fühlte sich der TuS in bester Form und an seinem 4:0-Sieg gab es nichts zu rütteln:



Oben: Hier fällt das 2:0 durch A. Hartmann

Unten: Der Platzherrentorwart klatscht soeben noch den Scharfschuss des Gästehalblinken ab.

Der TuS war auf dem tückischen Heimsporplatz eine Macht. Erst im achtem Spiel gab es die erste Heimmiederlage gegen Kettenbach, das Spiel ging nach einer starken zweiten Halbzeit mit 2:3 (0:3) aus.

Der Platz in Eisenbach war nach Regenfall sehr oft mit Pfützen übersät, so dass auch der Tabellenzweite aus Hadamar keine Chance hatte und dem TuS unterlag.



Das Bild zeigt den zweifachen Torschützen Dieter Schmidt, der hier mit einem Lattenschuss Pech hatte.



Hier ist der Torwart aus Hadamar, der buchstäblich im Dreck stand, daneben zieht der Linksaußen des Gastes ein anderes Trikot über, da die erste Garnitur völlig nass und verschmutzt war. Die damaligen Baumwolltrikots wurden da sofort zur Last.

Der Platz war auch beim 4:0-Sieg gegen VFR 19 Limburg nicht besser.



H. Hartmann in der Zange von zwei Limburgern



Das Tor des Tages, ein Kopfball von H. Hartmann zum 3:0

Der Eisenbacher Torwart Bagehorn und der Stopper Glöckner waren ein gutes Team:



Hier rettet Bagehorn gegen den Limburger Hohlwein (rechts). In der Mitte dient Stopper Glöckner als Puffer.



Der zuverlässige Torwart Bagehorn rettet, links der Abwehrspieler Glöckner.



Schlussmann Bagehorn klärt entschlossen, Glöckner und Kreiß (verdeckt) brauchen nicht mehr einzugreifen.

In der Abschlusstabelle erreichte der Neuling aus Eisenbach einen beachtlichen 4. Platz in der A-Liga:

	Gesamt-Bilanz					
	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Punkte
1. Eschhofen ◦	30	24	2	2	112:37	52:8
2. Hadamar	30	18	6	6	79:54	42:18
3. Kettenbach	30	17	5	8	83:61	39:21
4. Eisenbach *	30	16	6	8	80:59	38:22
5. Oberbrechen	30	17	2	11	98:69	36:24
6. Dahn	30	13	8	9	76:68	34:26
7. Beuerbach	30	13	6	11	97:79	32:28
8. Wörsdorf	30	12	6	12	65:60	30:30
9. Würges	30	10	7	13	73:73	27:33
10. Mensfelden	30	10	6	14	59:84	26:34
11. Langendernbach	30	9	5	16	62:86	23:37
12. VfR 19 Limburg	30	9	4	17	48:47	22:38
13. Niedertiefenbach	30	9	4	17	83:98	22:38
14. Camberg	30	10	2	18	58:105	22:38
15. Holzhausen *	30	7	7	16	47:94	21:39
16. Frickhofen +	30	5	4	21	58:95	14:46

◦ = Meister + = Absteiger * = Neuling

1. und 2. Mannschaft 1963:



1. Mannschaft

von links nach rechts: Herbert Kreiß, Eduard Glöckner, Karlheinz Springer, Adalbert Hartmann, Dieter Zöller, Bernd Schmidt, Werner Hartmann, Dieter Schmidt, Ernst Kaiser, Gerd Schmidt, Erwin Hartmann, Spelausschußvorsitzender
knieend: Gisobert Zöller, Helmut Schnierer u. Alfons Thuy



2. Mannschaft

von links nach rechts: Willi Schnierer, Spelausschuß; Horst Bullmann, Dieter Gattlinger, Hermann Neuber, Josef Hartmann, Richard Erwe, Christoph Fuchs, Alfred Michel, Heinz Hartmann, Bernhard Zöller, Spelausschuß
knieend: Hugo Böcher, Siegfried Klasen u. Egon Reichwein



EINEN SCHWEREN STAND hatte die Eisenbacher Abwehr im Punktspiel der Fußball-A-Klasse Limburg/Untertaunus in Langendernbach (1:1) gegen den einheimischen Mittelstürmer Losert, der (rechts) auch auf diesem Bild dabei ist, Stopper Hückner zu entwischen. Und doch machte es Losert der gegnerischen Deckung auch jeder leicht, weil er — ebenso wie Föhlich — zu eigennützig und zu wenig mannchaftstreu spielte.



STAFFEL IST MEISTER der Fußball-A-Klasse Limburg/Untertaunus. Beim 1:1-Sieg in Eisenbach begann Wald im Angriff, später ging er jedoch auf seinen Stammplatz als Stopper zurück. Unser Bild zeigt Wald (rechts) im Zweikampf mit dem einheimischen Außenläufer Springer.

Edm. Cressius



Schiffmann Schierer hatte maßgeblichen Anteil daran, daß Eisenbach im Epitrospiel der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus in Obertrachen mit einem 0:2 davonkam. Auf unserem Bild ist er (1) aus dem Tor herausgestürzt, um eine für Würch (links), den Schützen des zweiten Treffers, bestimmte Fortlage abzuwehren. In der Mitte sitzt Stopper Zähler zwackt Abschirmung des leeren Tores zurück.

Vereinsausflug 1963 nach Frechen (bei Köln):



*Die Spieler waren (v.l.n.r.):
Fredi Michel, Horst Bullmann (Torwart), Christoph Fuchs, Dieter Gattinger, Reiner Ott,
Richard Erwe, Egon Reichwein, Hugo Böcher, Trautmann, Josef Hartmann, Rainer Schorr*



EIM TUS EISENBACH wurden mit Gerd Schmidt (33 Jahre, 500 Spiele), Helmut Schorr (38/400) und Dieter Zöllner (35/650 — von links) verdiente Fußballer „in den Ruhestand geschickt“. Die drei Routiniers wollen nur noch in der Soma „kicken“.

euROAPI

Active Solutions for Health

DEIN
JOB BEI
EUROAPI

Werde Teil
UNSERES TEAMS und
gestalte die Zukunft von
EUROAPI aktiv mit!

Zusammen mit unserem Ausbildungspartner
PROVADIS bilden wir in folgenden Berufen aus:

- **CHEMIKANTEN (M/W/D)**
- **CHEMIELABORANTEN (M/W/D)**
- **INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)**
- **ELEKTRONIKER FÜR
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK (M/W/D)**

Der Tus in den 1970ern



Ein Bild von 1971



1. Mannschaft Eisenbach 1973/74 (Meister der B-Klasse)

Hinterer Reihe von links:

Erwin Berninger (1. Vorsitzender), Berthold Buchenau (Trainer), Herbert Kreik,
Dieter Zöller, Ronald Zimmermann, Gerd Gautsch, Christoph Fuchs,

Vordere Reihe von links:

Lothar Wagner, Günther Hofmann, Dieter Schmidt
Gerd Kaiser, Egton Kaiser, Gerd Schmidt, Herbert Bullmann, Helmut Schor,
Gerd Kaiser, Inng Thiele, Lothar Gautsch

Reservenmeister 1973:



Die II. (Meister)-Mannschaft (v. l. n. r.) – hinten: 1. Vorsitzender Erwin Berninger, Walter Weil, Hans-Hermann Jost, Manfred Otto, Hans-Joachim Hartmann, Karl-Heinz Petry, Josef Hartmann, Winfried Schneider, Spelausschußmitglied und Betreuer Werner Schnierer – vorn: Helmut Kaiser, Rudi Helmschmied, Gerold Kaiser, Heribert Bullmann, Heribert Hofmann, Christian Schnierer. – Zur Meisterschaft die herzl. Glückwünsche! Die Festbuchredaktion.

Reservenmeister 1974/75:



DER TuS EISENBACH STELLT DEN FUSSBALL-MEISTER 1974/75 der A-Klassen-Reserverunde Limburg. Das Foto mußte ohne Torwart Gerold Kaiser, Walter Weil gemacht werden und zeigt von links hinten: Betreuer Werner Schnierer, Jürgen Zöller, Fredi Hartmann, Herbert Schwarz, Hans-Hermann Jost, Joachim Hartmann, Herbert Kreiss, Günter Hoffmann; vorne: Harald Hofmann, Günter Del Heribert Bullmann, Christoph Fuchs, Werner Weil.



VON Michael Oswald (Eisenbach, links) und Walter Becker (Erbach) wurde im Derby der Fußball-A-Klasse Limburg (1:0 für den gastgebenden SVE) dieses rassige Duell bestritten.



SEHR wertvolle Punkte errang der SV Erbach beim 1:0 über Eisenbach (Fußball-A-Klasse Limburg). Wer wird hier wohl als erster an den Ball gekommen sein, G. Gautsch (E) oder M. Schäfer (E, rechts)?



DIE EISENBACHER FÜHRTEN im Fußball-Pokal-Derby in Oberselters lange. Den Führungstreffer des Gastes hatte Klaus Bils (links) erzielt; nach Verlängerung hieß es 1:1. In Fotomatte B. Schütz, rechts Schlußmann W. Kissner (beide SG Selters). In der Wiederholung hieß es 1:0 für Eisenbach.



DAS war eine der vielen Formidabilitäten, die sich Eisenbacher Stürmer im Fußball-Pokalspiel gegen Würgen (links) boten. L. Wagner hatte L. Kaiser serviert, doch dessen Schuß landete in einer höheren Ebene. Rechts im Bild L. Gautsch (E).





ZU SPÄT KAM der Junge H. Koltz (Eisenbach, Mitte) in dieser Szene des Darlings gegen Eisenbach O.J. (Vorder) A-Klasse Limburg) Kapitän D. Eißler klarte mit, schämte, und sein Mannschaftskamerad H. Biss (rechter) brachte nicht mehr einzuwerfen.



DIE GEFÄHRDUNG IST GEBANNT, denn Erbauer Lötters springt den Ball weit aus dem Strafraum herauszuschießen. Unser Bild aus dem ersten Anstoßzeit der Limburger A-Klassen-Punktspiel (1:1) zeigt von links: Rudi Olla (Eisenbach), Willi Hamat, Willi Meiser (beide Eisenbach) sowie Harald Kaiser, den schnellen Gäste-Eisbaubauer.



NOCH KONNTE MAN HOFFEN in Eisenbach, als sich H. Kaiser durchsetzte und zum 1:0 gegen Limburg 07 einstoß. Dem Schiedsrichter wird es jedoch 2:1 für den Gast und Tabellenführer. Im Hintergrund sehen Aktive Kimm, Dreyko und Dreyko (von links).



ÜBERMÜDUNG DER EISENBACHER STRAUFRAU. Vor dem ausverkauften Villmarer Trefflager Falk schließt D. Eißler das Leder aus der Gefahrenzone, Koltz Versuchskamerad Jörn, D. Lötters (V) und der aus Botten kommende G. Gumbach (R) insbesonders die Sache. Das Treiben der Fußball-A-Klasse Limbur endet nach sportlichem Kampf 2:0.



DER SCHNELLFÜSSIGE LINKSAUSSEN H. Kaiser (Eisenbach) kommt vor O. Längen (Villmar, links) zum Schuß, Aus dem 2:2 endenden A-Klassen-Punktspiel auf der „Struth“.



SCHNAPPSCHÜSSE AUS DEM SPITZENSPIEL der Fußball-A-Klasse Limburg zwischen Eisenbach und dem VfR 07 (1:3). Links fängt der einheimische Nachwuchstorwart Lind einen hohen Ball ab, rechts stoppt der 07er Droste einen Flankenlauf von Zimmermann.

Reservenmeister 1975/76:



TUS EISENBACH heißt der Reserven-Meister in der Fußball-A-Klasse Limburg. Von links: stehend Trainer Paul Gaab, Rudi Otto, Hans Hermann Jost, Reiner Lind, Herbert Schwarz, Christof Fuchs, Hans-Joachim Hartmann, Betreuer Werner Schulerer; knieend Heribert Hofmann, Klaus Bös, Werner Weil, Gerold Kaiser, Manfred Otto, Fredi Hartmann und Ernst Kaiser.



NACHDEM Eisenbachs Torwart Lind im Punktspiel der Fußball-A-Klasse Limburg in Niederbrechen (3:4) eine Stunde lang kaum ernsthaft geprüft worden war, mußte er sich noch viermal geschlagen bekennen. Hier reagierte er richtig; möglicherweise hätte er Saals Foulelfmeter gehalten, wäre der Ball nicht über die Latte gegangen.



EINE GUTE LEISTUNG bot Eisenbachs Senior Schorr im Punktspiel der Fußball-A-Klasse Limburg in Niederbrechen (3:4). Von Frei (rechts) verfolgt, dringt er in den gegnerischen Strafraum ein.



TROTZ KINER 31 LENKE spritzte der Eisenbacher Senior Robert Schorr Oktober Druck alles Erhöher Altvordaten bei miltelo daran. In dieser Phase hat er Dora überfallen. In der Schlußlin Erbachs überwindet Libers von Schorr. Schorr hätte könned geringe Anzahl von 25-Kinonen" der Eisenbacher Fußball-A-Klasse Limburg.



DENKE Niederbrechen bestanden, tritt im Punktspiel der Fußball-A-Klasse Limburg gegen Eisenbach (3:4) vor H. J. Rath (1), G. J. Garsch (2, 1) und K. Bach (3).



ERBGEN DELL zwischen Erlangen Niederbrechen und Eisenbach im 11. runde der 1-Klassen-Meisterschaft.



VOR DEM MIT GESTRECKTEM Bein angriffenden Züstermann (vere. Land, FCA) schüßig Klav Roth den Ball aus dem Strafraum. Links Well, der Schütze des Eisenbacher Schützvereins, und im Hintergrund Bierwald (O). Drei acht Minuten vor Schluß kam Eisenbach trotz zeitweiser klarer Führungsergebnisse zum 1:1 in Niederbrechen.



AN Torwart Lind lag es nicht, daß Eisenbach im Spitzenspiel der A-Klasse Limburg bei der TSG Oberbrechen mit 0:2 unterlag.



IM SCHLAGERSPIEL DER A-KLASSE LIMBURG zwischen Oberbrechen und Eisenbach (O) erzielte Hans Steinbach (rechts) das erste Torfer; hier führt ihm Michael Oswald in die Parade.



PACKENDES Kopfballduell aus Oberbrechen — Eisenbach (20, Fußball-A-Klasse Limburg) mit Böss und Schönbach (O, rechts).



DANK ZWEIER TREFFER hatte Andreas Pötz besonderen Anteil an Dietkirchens überraschendem 4:3-Sieg in Eisenbach (Fußball-A-Klasse Limburg). Unser Bild aus der zweiten Halbzeit zeigt ihn (rechts) im Zweikampf mit Ronald Zimmermann (E).



DIE ENTSCHIEDUNG VON ELZ. Im Bild links erzielt der Eisenbacher Stefan Hofmann, am einheimischen Torwart Ascher vorbei, das 3:2 für seine Farben. Auch der Vollerschuß von Zimmermann wäre einen Treffer wert gewesen; das Leder strich jedoch über das Gehäuse. Im Hintergrund beobachtet Wagner (Elz, helles Trikot) das Geschehen.



VON Nels (Eisenbach) gestoppt sieht sich der Dietkirchener Ludwig Schmidt, seines Zeichens zweifacher Torschütze zum 4:3-Sieg im Samstagspiel der Fußball-A-Klasse Limburg.



KEINER konnte Pötz halten, und zwar beim Dietkirchener 4:3-Triumph in Eisenbach. Hier versuchte es Deisel (E, rechts) vergeblich.



KAMPF um den Ball zwischen Deisel (Eisenbach, rechts) und Becker (RSV Würges). Der Gast und Gruppenliga-Absteiger unterlag beim A-Klassenvertreter mit 0:1 und scheiterte deshalb schon in der ersten Fußball-Pokalrunde Limburgs.



NICHT ALLE TAGE bekommt man eine solche Torlasser. Sie wurde verpaßt von dem Beuerbacher Zschabe. Links im Bild Eisenbacher Schlussmann Lind, rechts Schiedsrichter Hof (Wiesbaden) und G. Gantsch (E). Hier hatte der böige Wlad trefflich ein Schnippchen geschlagen.



BEIM Eisenbacher 3:2-Sieg zur Kirmes über Villmar trug sich Ronald Zimmermann zweimal in die Torschützenliste ein.



DONNERTE den Ball ans Lattenkreuz: E. Böß vom 3:2 siegenden TuS Eisenbach, und zwar im Samstagspiel der Limburger Fußball-Kreisliga A gegen Villmar.



EINEN geruhsamen Nachmittag verlebte Eisenbachs Tormann Manfred Peters beim 6:2-Erfolg seiner Mannschaft in Beuerbach (Fußball-Kreisliga A Limburg).



DAS IS DIE BECKY DU SELTERS — TUS EISENBACH (L.) Fußball-Mannschaft A. Linburg! In diesem Apparatbild zeigt Pap „Spitzack“ holländisch den Janus Böcher (L.) eine schützende Lederkugel an den Schenkel von Amberg, Drollenmacher und „Ampf“ Zimmermann (R.) verteilte ins Netz. Im Hintergrund lässt „Vogel“ dem-Buchmann (R.)



DIE ENTSCHEIDUNG VON VILLMAR Im Mehrkampfspiel der Limburger Fußball-Kreisliga A gegen Eisenbach (2:1) das 2:0 für Niederbrechen. Hier hatte er (R) Krieger das in beiden Halbzeiten das Tor beständig an Ballen, sein Mannschaftskamerad G. Krieger reißt sich die Haare.



RONALD „Yogi“ Zimmermann (weißer Dreß) gilt als einer der stärksten Mittelfeldspieler im Fußballkreis Limburg. In dieser Szene kommt der Eisenbacher gegen den Beuerbacher Harbach zum Schuß. Zimmermann erzielte beim 6:2-Sieg im Punktspiel der Kreisliga A das schönste Tor des Tages.



CHR. KREMER ERZIELTE in der 45. Minute des Punktspiels der Limburger Fußball-Kreisliga A gegen Eisenbach (2:1) das 2:0 für Niederbrechen. Hier hatte er (R) allerdings keine Chance, vor Wagner und Torwart Lind an den Ball zu kommen.



AN MEUFF VORBEI schied der in der 86. Minute eingewechselte Eisenbacher Linksaußen Nietas Hofmann auf das Tor der Spvgz. Hadamar, die das Punktspiel der Limburger Fußball-Kreisliga A mit 1:0 verlor. Von rechts Hofmann, E. Kaller, L. Gieseler (alle T), Meuff (R) und Zimmermann (L).



ABGEBLOCKT VON EISENBACHS LIBERO BÖS (Mitte) steht sich der Selterser Mittelstürmer Wumpf (links). Turmman Peters kann in Ruhe den Ball aufnehmen. Die Gäste aus Eisenbach stellten mit dem in sicherer Manier erspielten 2:1-Ergebnis den sechsten Sieg in Serie in der Fußball-Kreisliga A Limburg sicher.



BEIFALL auf offener Szene kassierte der Selterser Torwächter Lind (links) im Derby gegen Eisenbach (1:2, Fußball-Kreisliga A Limburg). Hier rettet er gegen Mittelstürmer Neis. Rechts SG-Vorstopper Hermann-Josef Böcher, seines Zeichens Vorsitzender des SV Oberseifers.



ZWEI STÜTZEN der seit sieben Runden in der Fußball-Kreisliga A Limburg von Sieg zu Sieg eilenden Eisenbacher Mannschaft. Links Harald Kaiser, rechts dessen Bruder Egon.



EISENBACHS Vorstopper Bernd Bösdorf (links) war beim 1:0-Sieg gegen Walsdorf (Kreisliga A) nur schwer zu umgehen. Unser Bild zeigt ihn im Duell mit dem jungen René Stritter.



MANN DES TAGES in der Fußball-Kreisliga A Limburg am letzten Sonntag war der Elzer Harald Schnelder, der beim 4:0-Sieg über Spitzenreiter Eisenbach dreimal hintereinander ins Schwarze traf; das 3:0 markierte er in der 89. Minute. Im Hintergrund sein Teamkamerad M. Schäfer, rechts B. Hartmann (E).



AUS WALSDORF GEGEN EISENBACH. Im 0:0 endenden rassisten Spitzenduell der Limburger Fußball-Kreisliga A war der Torjubi des Gastes verfrüht. Nach Eckball von Egon Kaiser (links), schob Ruckes (nicht im Bild) aufs Tor, doch Stolz rettete auf (oder hinter?) der Linie. Diese Chance in der 55. Minute bedeutete die größte der Eisenbacher überhaupt. Auf dem Foto rechts sind J. Fritze (W), Böß, Neis (E), Torwari Landgraf (W, am Boden), Böcher (E) und Stolz (W) zu erkennen.

Der Tus in den 1980ern



1. Mannschaft Eisenbach 1980

Hintere Reihe von links: Heinz Jang (Trainer), Bernd Hartmann, Rainer Neis, Gerd Gautsch, Lothar Wagner, Günther Deisel, Lothar Gautsch, Ernst Bächer
Vordere Reihe von links: Egon Kaiser, Ronald Zimmermann, Manfred Peters, Bernd Bös, Hubert Bös, Herbert Kreiß (Spieldrausschuss)



EM A-Liga-Spiel Eisenbach — Elz kam der Gast zu einem überraschend hohen 4:0-Sieg und festigte damit seine Spitzenstellung. Der Eisenbacher J. Gattlauer kann hier vor dem Elcer Späth (dunkle Spielkleidung) klären.



AUCH im dritten Auswärtsspiel und noch dazu in Eisenbach blieb Tabellenführer SV Elz ungeschlagen; mit 4:0 siegte der Gast nach torlosem Halbzeitstand. Der für Zimmer eingewechselte Laux (12) kann hier köpftend vor dem Eisenbacher Nels klären. In Lauerstellung W. Schafferhans (Elz, Nr. 5), der als Libero eine gute Partie lieferte.



DER ELZER TORWART EID holt das Leder in sicherer Manier herunter, so daß der ebenfalls hochspringende E. Böcher keine Chance hat. Neis (5) und Berninger können da nur noch staunen. Kritisch beobachten G. Müller und Laux (12) die Aktionen ihres jungen Schlußmannes. Nach schnellen Kontern gewann Elz die mit Spannung erwartete Partie der Kreisliga A Limburg/Unterlahnau in Eisenbach bekanntlich mit 4:0.



AUS VOLLEM LAUF versucht Eisenbachs Linksaußen Befninger (rechts) gegen seinen Widerpart Wölbert zu flanken. Nach zwei grundverschiedenen Halbzeiten teilten sich Menafelden und Eisenbach mit 3:3 die Punkte.



SEIT geraumer Zeit die Nummer 1 im Tor des A-Ligisten TuS Eisenbach: Manfred Peters. Zu seinen Stärken zählen eminent weite Abschläge.



KLARE Verhältnisse herrschten im A-Ligaspiel Lindenholzhausen - Eisenbach (1:4) am Buß- und Betttag. Hier sieht sich allerdings Horst Hartmann (E) von Rudi Schneider (L, 3) gestoppt.

Foto: M. Disper



KAPITÄN Gerd Gautsch vom mit 4:1 siegreichen TuS Eisenbach und J. Schmitt (Lindenholzhausen, rechts) streiten sich hier um das Leder.



AUS vollem Lauf schießt Hermann Berninger, beim Eisenbacher 4:1 in Lindenholzhausen an zwei Treffern beteiligt, auf das Tor. Rechts Rainer Schneider



ERNST BÖCHER setzt zusammen mit Ronald Zimmermann die Akzente im Eisenbacher Spiel. Gegen den FCA Niederbrechen mußte man sich mit einem 1:1-Teilerfolg begnügen.



SCHNAPPSCHUSS vom Treffen SC Niederhadamar - TuS Eisenbach (0:1, Fußball-Kreisliga A Limburg). Kapitän G. Gautsch (rechts) klärt vor dem ein-schußbereiten Nink (N).



STEFAN HOFMANN (TuS Eisenbach) hatte in Lahr (2:2) mehrfach den Sieges-treffer auf dem Fuß gehabt.

Fotos: Griesand



FERSENGELD muß in dieser Szene Eisenbachs Gerd Gautsch (links) dem „Mannebacher“ Stürmer Uwe Wäst zahlen. Die Taunuself siegte durch ein El-gentor mit 1:0.



DREIFACHER Torwächter für den TSV Eisenbach beim SV Erbach (0:1). Pokal-Viertelfinale! Konrad Elznermann. Foto: Buschberg



AM EISENBACHER 10:1 IN ERBACH, Viertelfinalspiel mit den Limburger Fußball-Kreispokal, war Klaus Rieß mit vier Treffern beteiligt. Zu bedauern hier der einheimische Schläfmann Michael Aurb, der gegen das untervertraute Team vor ihm auftauchenden Linksschützen natürlich keine Abwehrchance besaß. - Foto: Buschberg



IM Eisenbacher Team, das am späten Sonnagnachmittag in Erbach mit 10:1 gewann (Pokaltreffen der letzten acht), stand auch Günther Diezel.



ZWEIKAMPF aus dem Limburger Kreispokalspiel zwischen Andreas Kossak (Erbach, links) und dem Eisenbacher Stefan Hofmann, dessen Mannschaft mit 10:1 triumphierte.



SEINE Torgefährlichkeit und Schnelligkeit stellte Eisenbacher Junger Linksschütze Rainer Neis (rechts) vornehmlich im ersten Durchgang des Pokalspiels beim HSV Würzburg (0:5) unter Beweis. Hier sieht er sich allerdings von Lockner zerpöbeln.



DIRIGIERTE die Eisenbacher Abwehr: Rainer Neis, dessen Mannschaft zum Saisonauftakt beim VfR 19 Limburg einen 3:0-Sieg feierte.



TROST FÜR DEN ERSTEN STRAFSTOSS-FEHLSCHUSS von Antoine van de Pas. Der für den verletzten B. Hartmann Libero spielende Neils (5) richtet den diesmal leer ausgehenden Selterser Torjäger gerade auf; Schlußmann Peters kommt entgegen und gibt ihm einen Klaps. Kurz darauf war Eisenbachs 2:0-Führung gegen den Nachbarn dennoch dahin: Matthias Stähler hatte binnen fünf Minuten zweimal zugeschlagen. Aus Eisenbach – SG Selters (2:2, Limburger A-Liga).



DREH- UND ANGELPUNKT IM EISENBACHER TEAM: Ronald „Yogi“ Zimmermann (rechts), hier vom Selterser Jürgen Deisel angegriffen. Vor über 400 Zuschauern führte Eisenbach zur Kerb bis zur 67. Minute mit 2:0 gegen den Tabellenführer der Fußball-A-Liga. Am Ende durften die Schützlinge von Werner Schmitt mit der Punkteteilung (2:2) zufrieden sein. Fotos: Griesand



BEI EISENBACH – WILSENROTH (3-2), Fußball-Kreisliga A Limburg/Unter-taunus, sorgte der Gästestürmer Achim Immeel für den Schlußstand. Auf unserem Schnappschuß wird er von Bernd Bös (rechts) angegriffen.



74. MINUTE IN OBERSELTERS: Van de Pas, nicht im Bild, bringt gerade einen von Renner verursachten Handeltmeter zur Selterser 1:0-Führung unter. „Halb Eisenbach“ schaut zu, wie der flach geschossene Ball an Keeper Peters vorbei den Weg ins Tor findet. Obwohl sich nach mäßigem Beginn in der letzten halben Stunde die Chancen hüben wie drüben häuften, mußte ein an Berninger verursachter und von ihm verwandelter Foulelfmeter zum 1:1-Ausgleich (Fußball-A-Liga) herhalten.



VON G. GROHS (SG Seiters, links) auf Schritt und Tritt verfolgt: Hermann Berninger (Eisenbach), der am Vorsonntag alle drei Tore für seine Farben erzielt hatte. Diesmal mußte sich der Außenstürmer, hier einen Schritt schneller, meist gegen den jungen Abwehrrecken geschlagen geben. Schnappschuß aus SG Seiters – Eisenbach (1:1, Fußball-A-Liga).
Fotos: Griesand



BEIM 3:1-Triumph des A-Ligisten Eisenbach über den SV Wiesbaden (Oberliga Hessen) kam auch der junge Volker Michel (links) zum Einsatz.



Eisenbacher Chancen zuhauf — aber 1:2!

1980. — Ein auf gutem A-Ligastiveau stehendes Fußballspiel sahen die Zuschauer am Sonntag in Eisenbach. Natürlich waren die stübemischen Fans nach der 1:2-Niederlage gegen Niedling Dankschönung verpflichtet, nicht die Chancen doch, um mehr als ein Match zu gewinnen. Nur einmal ließ sich über der kassise Gürtelkörper Faust Fußender bewegen. Er avancierte zum Held des Tages, brachte Eisenbachs Angerufen schier zum Versaufen. Auch in dieser Saison war der »Zerberus« nach einem Kopfball von A. Gaitsch (1:0) im Stiefel.
Foto: Griesand



AUS EISENBACH GEGEN WILSENROTH, A-Liga Limburg/Untertaunus (3:3). Elmar Kanschik (W) versucht, den zweifachen Torschützen Klaus Ries (E, rechts) zu stoppen.



IN voller Aktion: Andreas Gautsch vom TuS Eisenbach, der im A-Ligaspiel gegen den SV Wilsenroth einen Foulelfmeter zum 3:3-Schlussstand verwandelte. Fotos: J. Disper



ABGEBLOCKT sieht sich der Wilsenrother Stürmer in dieser Szene des A-Ligatreffens in Eisenbach (3:3) von H. Bös (rechts).



AUS SG SELTERS GEGEN EISENBACH. Das Derby der Fußball-Kreisliga Limburg/Unter-Taunus wurde bekanntlich in der 84. Minute – beim Stande von 1:1 – abgebrochen, weil ein Unwetter über das „Winterholz“ hereingebrochen war. Auf unserem Schnappschuß fängt Gästeschlußmann Schneider den Ball vor Nassauer (S, 11), Pabst (verdeckt) und A. Gautsch (E, linke). Foto: J. Disper



Dies (SCHNEZ) brachte einen freien Schlag. Die SG Selters, Tabellenführer der Kreisliga A Limburg, ging dabei durch Peter Unkel mit 2:0 in Führung, doch am Ende mußte die vom 1. am 1. am 1. gegen Eisenbach (siehe Bild) begeben.



KAPITÄN ANDREAS GAUTSCH vom TuS Eisenbach, der auch in der Wiederholung vom Oberselterser „Winterholz“ einen Punkt mitnahm. Am Sonntag erwartet seine Mannschaft den VIR 07 zur Revanche für das Vorrunden 1:4.



EISENBACHS Mittelfeldspieler Jochen Gattlinger leistete ein immenses Laufpensum. Fotos: M. Disper



ZWEIFACHER TORSCHÜTZE für den TuS Eisenbach: Klaus Rees. Foto: M. Disper



TORSCHÜTZE in Lahr: Lothar Gaußsch (TuS Eisenbach). Foto: J. Disper



(gr.) — Es war kein Haarschnitt! Der TuS Eisenbach machte vor 200 Zuschauern im Spitzenspiel der Fußball-Liga Lahnburg / Unerttaunus gegen Eintracht 90 Minuten lang das Spiel, und beide durch beide Punkte abgeben. Die Schmitt-Truppe lag fast ständig im Angriff, brachte aber das Leder nicht ins von Jürgen Becker glänzend behüteten VH. (gr. unten). Zur Pause hätte schon alles entschieden sein müssen. Mit feuchtbewanderten Spielplanen agierten die taktisch klugen Gäste besser als Spieler. Georg Horn, Ex-Winger Obergladbach, war bei Hubert Ritz lange -abgespielt-, doch dann schlug er zweimal im Finale an (1:1 - 89.). — Unser Schnappschuß zeigt Hermann Benzinger (Eisenbach, rechts) und Thomas Zornemann (Eintracht) im Kampf um den Ball. Foto: Götzward



GLANZPARADE VON WINFRIED SCHNEIDER, Torhüter des TuS Eisernbach, der bei Auswärtspartie VIR 07 - Fußball-Kreisliga A Limburg/Untertassus - diesmal mit einem 2:2 zufrieden sein mußte.



SIE schenken sich nichts: Michael Röser (Limburg 07; links) und Hubert Böß (TuS Eisernbach), im 2:2 ausgehenden A-Ligaspiel.



Schnelligkeit und Technik zeichnen Klaus Ries (rechts) aus.

Foto: Döper



IN DIESER SZENE HOFFTE der zu Fall gekommene Weimarer Torhüter Horst Birkack vorzublitzeln auf dem Elfmeterpfad. Die Eisenbacher Gerd Gutsch (links) und Torwart Niklas besitzen sonst Herr-der-Lage...
Fotos: M. Disper



AUS EISENBACH – LÜNBACH (3:2), Kampf um den Ball im Meisterschaftsspiel der Fußball-Kreisliga A zwischen Brand Harmsum (3) und „Hacker“ Weimöck (L. 1923b).
Foto: Griebner



FREIE BAHN ZU HABEN SCHEINT der Eschhöfer Spielertrainer Georg Horz, nachdem er den Eisenbacher St. Gättinger (3) ausgetrickst hat. Ganz links Jung-König, ganz rechts J. Gättinger.
Fotos: J. Disper



AUS TUS EISENBACH GEGEN TUS AHLBACH (1:3, Fußball-A-Liga Limburg/Untertaus). Links Helmut Krämer (A, helles Trikot), der das 1:1 erzielte, im Lautduell mit Bernd Bös (E). Rechts Libero Bernd Hartmann (E) im Zweikampf mit Jörg Reitz; links Spielertrainer Bernhard Krämer (A).
Fotos: J. Disper





Mehrmarken Händler

**Service,
der ankommt!**



**Autohaus
Weichel**

Am Stotz 2, 65618 Selters-Eisenbach

Telefon 06483 / 91 99 0

renault.kia.dacia@ah-weichel.de

Der Tus in den 1990ern



1. Mannschaft Eisenbach 1995

Hinter Reihe von links:

Uwe Erwe, Andreas Gantsch, Frank Hegemann, Frank Blicher, Peter Besser

Vordere Reihe von links:

Adrian Schmidt, Roy Hallmann, Klaus Rier, Günther Zeinert (Captain), Holger Jung, Udo Beckhaimen, Michael Lehmann, Markus Littinger, Dieter Nöcker, Stefan Göttinger, Thomas Reiter



2. Mannschaft Eisenbach (Meister-u-Pokalsteiger)1995

Hinter Reihe von links:

Uwe Erwe (Vorsitzender), Carsten Reibschin, Julian Göttinger, Klaus

Vordere Reihe von links:

Erwe, Adrian Schmidt, Ralf Göttinger, Holger Ostler, Andre Noll, Mike Hartmann, Jörg Springer, Gerald Hofmann, Günther Zeinert (Captain)

Man Peter, Andre Hüller, Gunnar Finke, Achim Loh, Thomas Schen, Winfried Schneider, Harry Zehel, Uwe Bieder, Stefan Göttinger



Klaus Ries war kaum zu stoppen



Andreas Gautsch, Norbert Reitz und Adrian Schmidt im Derby



Jörg Springer, Mark Gautsch, Adrian Schmidt und Norbert Reitz im Derby

1. Mannschaft



*Hinten v.l.: Stefan Hofmann, Yussuf Özdemir, Norbert Reitz, Andre Noll, Jörg Springer,
Frank Hegemann, Gerald Hofmann
Vorne v.l.: Mike Hartmann, Holger Jung, Markus Litzinger, Stefan Gattinger,
Michael Kaiser, Michael Hafenegger*



Spiel gegen Kickers Offenbach



Günter Zwirner, Uwe Erwe, Alexander Ristic, Gerald Hofmann, Günter Hoffmann



1. Mannschaft Eisenbach 1998

Hinterer Reihe von links:

Karl-Heinz Petry, André Noll, Marc Gantuch, Holger Jung, Peter Bauer, Frank Hegemann, Miles Hartmann, Jörg Spinger, Andreas Gantuch, Gerald Hofmann

Vordere Reihe von links:

Michael Hafenegger, Stefan Krad, Achim Loh, Thomas Schorr, Markus Lössler, Alexander Ewald, Stefan Gattlinger, Norbert Rötts (Spielertrainer)



2. Mannschaft Eisenbach 1998

Hinterer Reihe von links:

Gerald Hofmann, Geisl Kaiser, Klaus Erwe, Andes Noll, Roy Bullmann, Winfried Schneider, Abdel Mahjoub, Jürgen Deisel, Dieter Erwe, Norbert Rötts, (Trainer)

Vordere Reihe von links:

Claus Cisar, Tilosel Cisar, Ronnie Gähze, Frank Klappen, Georg Horn, Hans Zohel, Thomas Schorr, Jochen Gattlinger



Immer unter Beobachtung...



Holger Jung bei einem seiner gefährlichen Freistöße



Norbert Reitz in voller Konzentration



Holger Jung beim Elfmeter



In Erwartung eines Eckballs: Marc Gautsch, Ernst Böcher, Dieter Nürnberger, Thomas Reuter



Jochen Gattinger, Winfried Schneider, Jürgen Deisel, Dieter Erwe



Jochen Gattinger immer „beim Mann“



Peter Vollmar



Jürgen Deisel



Rene Simon kurz vor dem Torerfolg



Michael Hafenegger an der Eckfahne



Marc Petry ist nicht zu stoppen



Andre Noll beim Torabschluss



Mike Hartmann im Strafraum



Alexander Ewald immer ein Aktivposten



Jörg Springer beim Abschluss gegen Dietkirchen



Holger Jung und Andreas Gautsch



Stefan Gattinger, den Ball fest im Blick



Andre Hundler im Derby gegen Oberbrechen



Peter Bauer setzt zum Kopfball an



Harry Zobel beim Kopfball, Uwe Bender lauert auf Abpraller



Winfried Schneider



Markus Litzinger



Gemeinsam
alles geben.

Weil's um mehr als Geld geht.

Von Radsport bis Volleyball – wir fördern regionale Mannschaften, Initiativen und Projekte im Bereich Sport. Denn gemeinsam kommen wir zum Ziel.
www.naspa.de/csr



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse

Der Tus in den 2000ern



Im September 2000 mit Trainer Michael Kaiser



Im August 2001 mit Trainer Ingo Wassum



Saison 2003/2004



Im August 2006 mit Trainer Hans Werner Betz



Im August 2008 mit Trainer Volker Crecelius



Steffen Reichwein beim Freistoß



Bei einem Freundschaftsspiel in Drommershausen



Alle mit Blick auf den Ball: Frank Lewalter, Marc Gautsch, Kevin Erwe, Patrick Schwarz, Mike Hartmann



In Lindenholzhausen: Alexander Ewald, Waldemar Wiens, Dennis Jost



Frank Demovsek, Jörg Springer, Mike Hartmann und Björn Haus



Mario Lämmermann und Frank Lewalter



Im Derby gegen Oberbrechen: Marcus Fuchs, Frank Klapper, Steven Ost, Nico Mühleisen, Ronnie Gibitz



Im Derby der 2. Mannschaft gegen Selters: Dennis Jost, Frank Klapper, Marc Petry und Volker Zink



Andy Neu geht zielstrebig in den Strafraum



Kevin Erwe im Duell



Gesellige Runden 1



Gesellige Runden 2



DFB-Fußballabzeichen: Uwe Kolb, Stefan Hofmann, Ralf Gatteringer, Jürgen Duffner, Jürgen Deisel und Jochen Gatteringer



Vereint in die Lüfte: Dennis Jost und Dieter Schmidfrerick



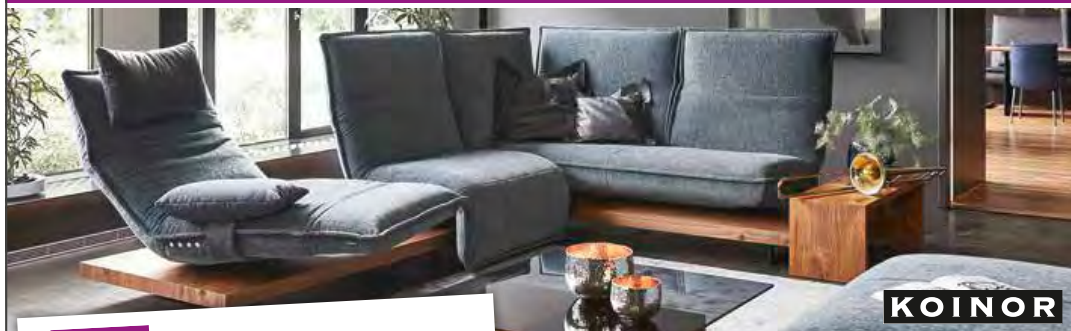
Rene Simon unter Beobachtung von Frank Demovsek, Manuel Neu und Dieter Schmidfrerick



Meister der Reserve 2005/2006



ELEGANZ IN PERFEKTER HARMONIE



POLSTER CITY
Limburg

Polster-City GmbH

Tel. 0 64 31 - 50 50-0, Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr,
Lindenstr. 1, 65555 Limburg-Offheim in der Wohn-Galerie Nord

www.polster-city.de

www.facebook.com/polstercitykuechenstudiolimb

GESCHMACKVOLLER KÜCHENGENUSS



KÜCHENSTUDIO
Limburg

Küchenstudio GmbH

Tel. 0 64 31 - 50 50-23, Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr,
Lindenstr. 1, 65555 Limburg-Offheim in der Wohn-Galerie Nord

www.kuechenstudiolimb.de

www.facebook.com/polstercitykuechenstudiolimb

Der Tus in den 2010ern





Meistertrainer



Daniel Hilfrich, Thilo Süßmann



Party in der Dusche



Andreas Neu in grün / weiß



Andreas Neu stimmt an...



Markus Fuchs, Dennis Jost und Ronnie Giebitz



Treue Fans beim Heimspiel





Treue Fans beim Heimspiel



Dennis Rohmann, immer ein Vorbild in Sachen Einsatz



Andy Neu und Rene Simon schnaufen durch





Der TuS in Rot: Tim Maibach, Nick Erwe, Dennis Rohmann und Marco Leus



Nick Erwe bei „3Ecken1Elfer“, mit Thilo Süßmann, Marvin Siebig, Marco Leus, Guisepe Trabona im Hintergrund



Der TuS 2014



Der TuS 2015



Kerbesieg 2016



*Ramazan Bulduk klärt,
rechts im Bild Erkan Demirtas*



Danke an Hubert Fuhrmann



Neue Trikots vom Hauptsponsor Dennis Jost



Erkan Demirtas und Robin Gautsch

Jose Ferreira in Jubellaune



Milan Koleda, stark im Zweikampf



Robin Gautsch beruhigt die Situation



Haris Kajevic, Timo Löffler



Haris Kajevic, Andreas Neu



Alexander Hilt und Marco Leus



Thilo Süßmann beim Abschluss



Marco Leus, voll konzentriert



Marcel Jung



Marcel Jung, Matthis Misia, Thilo Süßmann und Timo Löffler



Felix Horz beim Abschluss



Aaron Führer im Zweikampf





Kerbesieg 2019



2. Mannschaft – MEISTER!





LADIES & GENTLEMEN

Frankfurter Straße 22, 65520 Bad Camberg

Tel.: 06434-9084431

www.ginos-babiersalon.de

Herzlichen

Glückwunsch

zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum



Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und Realisierung bei druck-technischen Projekten aller Art. Neben allen Stufen des Drucks – von Gestaltung und Satz über Print bis zur Weiterverarbeitung und Veredelung – umfasst unser Spektrum viele weitere Leistungen, die uns zu einem **Fullservice-Dienstleister** machen.

SELTERSDRUCK

& Verlag Lehn GmbH & Co. KG

Emsstraße 14 · 65618 Selters-Niederselters · Fon: 06483/9137-0
info@seltersdruck.de · www.seltersdruck.de

Der Tus in den 2020ern



Die Meistermannschaft der SG Taunus mit dem Team hinter der Mannschaft.

Foto: Thorsten Wagner

SG Taunus im Meisterkranz

Kombination aus Eisenbach und Haintchen erringt souverän A-Ligatitel

EISENBACH/HAINTCHE (di). Die SG Taunus (TuS Eisenbach und TuS Haintchen) sicherte sich in souveräner Manier den Titel in der Fußball-Kreisliga A Limburg-Weilburg und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisoberliga. Bereits nach Spieltag fünf hatte das Team die Poleposition in der Tabelle übernommen.

Im Sommer 2019 wurden an der heimischen Fußballbörse andere Klubs als der Tabellenfünfte der Saison 2018/19 als A-Liga-Titelkandidaten gehandelt. Die Vorstände der beiden Vereine aus den Selterser Ortsteilen scherte das offensichtlich wenig. Mit dem technisch versierten Marcel Jung suchte der Törjäger des Ligakontrahenten TSG Oberbrechen in Selters eine neue sportliche Wirkungsstätte. Jung (der Apfel fällt mit Blick auf Groß-

vater Werner und Vater Holger nicht weit vom Stamm) entpuppte sich als die erhoffte Verstärkung. Er erzielte 25 der 67 Treffer des Meisters. 1

Die Schützlinge des Trainertandems José Ferreira und Guliano Kaiser zogen souverän ihre Bahn. In 23 Spielen gab es nur zwei Niederlagen. Das Torverhältnis 67:17 spricht Bände. Die Sperre des Abwehrorganisator Erkan Demirtas warf das Team nicht aus der Bahn. Bereits Mitte der Vorrunde war die Betriebstemperatur bei den Heimspielen „hochgefahren“. Die lokalen Duelle in der Wochenmitte erwiesen sich zur Freude des SG-Sportplatzkassierers als Zuschauer magnet.

„Es ist natürlich sehr schade, dass es zum Saisonfinale keine Umarmungen und Gesänge mit den zahlreichen, treuen Fans,

gab. Trotzdem sind wir als TuS Eisenbach und Teil der SG Taunus unglaublich stolz auf diese Saison und die gezeigten Leistungen.

Dass die Meisterschaft verdient ist, daran gibt es keinen Zweifel. Unser Trainerteam mit José Ferreira und Guliano Kaiser hat kontinuierlich herausragende Arbeit geleistet. Junge talentierte Nachwuchsspieler wurden eingebunden, erfahrene Leader weiterentwickelt und so zwei sehr erfolgreiche Mannschaften geformt. Unterstützt durch unseren sportlichen Leiter Helmut Leus und das Team des Spielausschusses hat hier ein Rad ins andere gegriffen“, dreht Manuel Böcher, der erste Vorsitzende des TuS Eisenbach, die Rückblende. Die SG Taunus kann auch in der Saison 2020/21 auf ihr erfolgreiches Trainertandem zählen. Auf

der Personal-Sollseite steht derzeit die Null.

Die SG Taunus im Zahlenspiegel: 23 Spiele, 21 Siege (12 daheim, neun auswärts), null Remis, zwei Niederlagen (eine daheim, eine auswärts). 67:17 Tore, 63 Punkte, Quotient:273,9

Alle Spiele auf einen Blick: TSG Oberbrechen 2:0; SG Nord 3:1; RSV Weyer II 4:0, 6:3; SG Villmar/Arfurt/Aumenau 1:2, 3:2; FC Steinbach 6:0, 5:1; TuS Lindenholzhausen 1.0, 1:0; SV Erbach 3:0; FSG Dauborn/Neesbach 2:1, 4:3; SG Weilmünster/Laubuseschbach 3:1; SG Selters II 1:0; PSG Gräveneck/Seelbach 6:0, 1:0; TuS Obertiefenbach 1:0; VfL Eschhofen 3:1; SG Heringen/Mensfelden 1:0; FSG Wirbelau/Schubach/Heckholzhausen 6:0. Siehe auch unsere Kolumne „Ballgefüster am Donnerstag“.



Frankfurter Straße 82
65520 Bad Camberg

Tel. 0 64 34 - 909 68 95

Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie Brendel
Gesundheit & Wohlbefinden



super
MAMA*fitness*
Bad Camberg

www.supermamafitness-badcamberg.de



Trainer Christian Freyer bei der Arbeit mit seinen hochmotivierten Jungs auf dem Rasenplatz.



Senioren 2021/2022



Abschlussfahrt 2021/2022



Erkan Demirtas



Die Vorbereitung im Fitnessstudio



Fans beim Auswärtsspiel



Die Spieler des Jahres 2022, Thilo Süßmann und Sven Peters



Wintervorbereitung in der Soccerhalle 2023



Sebastian Lipinski im Zweikampf



Vorbereitungsspiel
im Februar 2023
gegen RSV Weyer



mehr als 90 Minuten Fußball

Die Ortsmeisterschaften

Wer denkt nicht gerne zurück an die Fußballortsmeisterschaften der Gemeinde Selters. Spannende Spiele, viele schöne Tore und stets begeisterte Zuschauer prägten diese Großveranstaltungen, die im Jahre 1980 vom damaligen Bürgermeister, Herrn Josef Wältermann, ins Leben gerufen wurden. Es ging hierbei aber nicht nur um den sportlichen Wettkampf; auch der gesellige Teil kam nie zu kurz. Insgesamt wurden acht dieser „Fußball-Leckerbissen“ in den 1980ern ausgetragen.

Die erste Fußballortsmeisterschaft um den Bürgermeister Wältermann-Pokal fand im Jahre 1980 statt und war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Sportliche und gesellige Ereignisse und Höhepunkte wechselten sich ab. Kurz gesagt: Es war immer etwas los. Man traf sich nicht nur zum sportlichen Wettkampf, sondern auch, um dabei und um vor allen Dingen zusammen zu sein. Die Wünsche der Initiatoren, einen Grundstein für alljährlich wiederkehrende Fußballortsmeisterschaften zu legen, wurden mehr als erfüllt. Unter großer Anteilnahme aller Bevölkerungskreise der vier Ortsteile lief die erste Ortsmeisterschaft - begleitet von herrlichem Wetter - in Eisenbach ab.

Der erste Sieger des Wältermann-Pokals war der TuS Eisenbach:



Unser Bild wurde während der Siegerfeier aufgenommen und zeigt von links nach rechts: Berthold Buchenau, Spielführer des TuS Eisenbach Bernd Böß, Heribert Stath, Bürgermeister Wältermann, Helmut Rahn, Erwin Berninger

Ortsmeister 1980 (in Eisenbach)



hinten von links: Herbert Kreiß Herman Berninger, Rainer Neis, Gerd Gautsch, Ernst Böcher, Günther Deisel, Bernd Hartmann, Ronald Zimmermann, Heinz Jung, Winfried Schneider
vorne von links: Egon Kaiser, Rüdiger Ruckes, Bernd Böß, Wilfried Schneider, Manfred Peters, Harald Kaiser, Horst Hartmann



Fliesen - Kaiser
*Beratung, Verkauf und Verlegung von Fliesen, Platten,
Mosaik - und Naturstein, Silikonarbeiten*

Hans-Jürgen Kaiser
Fliesenfachgeschäft

Adolfstrasse 16
65618 Selters-Eisenbach
Telefon: 06483 / 6812
Mobil: 015111034112
Fax: 06483/ 9185661
E-Mail: Fliesen-Kaiser@gmx.net



Nachdem Eisenbach den Titel zum dritten Mal hintereinander gewonnen hatte, bekam die 1. Mannschaft von Eisenbach vom Bürgermeister den Wanderpokal ausgehändigt. Die siegreiche Mannschaft, die das Triple holte:

Ortsmeister 1982 (in Haintchen)



*hinten von links: Werner Schmitt, Rainer Neis, Jochen Gattinger, Ernst Böcher, Bernd Böß, Günther Deisel, Christoph Renner, Ronald Zimmermann
vorne von links: Stefan Hofmann, Herman Berninger, Manfred Peters, Klaus Ries, Herbert Schwarz*

Der TuS Eisenbach war in den 1980ern die führende Mannschaft in der Gemeinde. Alle Siege gingen an den TuS Eisenbach:

1980 in Eisenbach

1. Eisenbach	5:1 Pkt.	14: 3 Tore
2. Haintchen	4:2 Pkt.	5: 8 Tore
3. Selters	2:4 Pkt.	3: 5 Tore
4. Münster	1:5 Pkt.	5:11 Tore

1981 in Niederselters

1. Eisenbach	6:0 Pkt.	14: 2 Tore
2. Selters	4:2 Pkt.	8: 3 Tore
3. Münster	2:4 Pkt.	4:12 Tore
4. Haintchen	0:6 Pkt.	2:11 Tore

1982 in Haintchen

1. Eisenbach	6:0 Pkt.	14: 4 Tore
2. Haintchen	3:3 Pkt.	2: 8 Tore
3. Selters	2:4 Pkt.	5: 6 Tore
4. Münster	1:5 Pkt.	4: 7 Tore

1983 in Münster

1. Eisenbach	6:0 Pkt.	13: 2 Tore
2. Selters	4:2 Pkt.	9: 5 Tore
3. Münster	1:5 Pkt.	3: 9 Tore
4. Haintchen	1:5 Pkt.	3:12 Tore

1985 in Eisenbach

1. Eisenbach	6:0 Pkt.	13: 6 Tore
2. Selters	4:2 Pkt.	12: 5 Tore
3. Haintchen	2:4 Pkt.	3: 7 Tore
4. Münster	0:6 Pkt.	2:12 Tore

1986 in Niederselters

1. Eisenbach	5:1 Pkt.	8: 1 Tore
2. Selters	5:1 Pkt.	6: 1 Tore
3. Haintchen	2:4 Pkt.	2: 4 Tore
4. Münster	0:6 Pkt.	0:10 Tore

1987 in Haintchen

1. Eisenbach	5:1 Pkt.	11: 2 Tore
2. Selters	4:2 Pkt.	6: 4 Tore
3. Haintchen	2:4 Pkt.	2: 7 Tore
4. Münster	1:5 Pkt.	2: 8 Tore

1988 in Münster

1. Eisenbach	6:0 Pkt.	19: 6 Tore
2. Selters	3:3 Pkt.	11: 9 Tore
3. Münster	3:3 Pkt.	11:13 Tore
4. Haintchen	0:6 Pkt.	4:17 Tore



Selters Ortsmeister 1983

Hinterer Reihe von links: Bernd Hartmann, Volker Nickel, Ernst Becker, Gerd Glauisch, Ronald Zimmermann, Hans Hartmann, Winfried Schneider
 Vorderer Reihe von links: Klaus Koc, Irken Gottlinger, Harald Nickel, Stefan Gottlinger, Günther Dzial

Neben den spannenden Prestigekämpfen der Mannschaften der Gemeinde waren zweifelsohne die Prominentenspiele ein besonderer sportlicher Höhepunkt, bei denen eine „volle Hütte“ stets garantiert war. Maier, Overath, Fischer, Libuda, Lippens, Held, Buchenau, Herberts, Rahn, Nuber, Emmerich und Schiedsrichter Linn.

Fast eine komplette Nationalmannschaft präsentierte sich im Laufe der Jahre den begeisterten Zuschauern:



Linn



Lippens



Overath



Herberts



Buchenau



Emmerich



Held



Nuber



Libuda



Maier



fast
eine
komplette
National-
elf...



Rahn

Hier einige Impressionen aus den 1980ern:



Neben großartigen Leistungen und „Späßchen“ auf dem Spielfeld erfüllte „Ente“ Lippens auch vor- und nachher alle Erwartungen und zeigte sich als Sportsmann in jeder Beziehung. Wie unser Foto zeigt, schlug er keinen Autogrammwunsch aus.



Kein Wunder, daß sich Bürgermeister und Schirmherr Josef Wältermann im Kreise der Prominenten mehr als zufrieden zeigt. Unser Foto zeigt ihn mit „seinen“ Prominenten Nuber, Buchenau, Maier und Herberts.



Selters. — Erinnerungen an frühere gemeinsame Tage im Vereinsleben im Goldenen Grund tauschten der Ex-Juniorenationale Berthold Buchenau (links) und Dr. Schütz. Foto: Horz



Selters. — Mit der Überreichung der Pokale endete am Sonntag die zehnter Fußballortsmeisterschaft, die erneut den TuS Eisenbach als Gewinner des Bürgermeister-Wältermann-Pokals sah. Unser Bild zeigt die Sieger in der Runde mit dem Bürgermeister (halblinks) und dem Vorsitzenden des TSV, Willi Ruckes (Mitte), dessen Elf diesmal den letzten Platz belegte. Foto: Horz



Die Leistung dieser Spiele hatte Kreisrichterhermann Toni-Silber, im assistierten Dr. Schütz und Dr. Lawatsch.



Die Pause ist gut und wir freuen uns.

Lippens malte viele „Enten“

Prominentenelf etwas farblos – Gegen Vereinsfunktionäre 5:3



Seiters. — Bürgermeister Wätermann (Mitte) überreicht seinen Pokal an den Spielführer des TuS Eisenbach, Gerhard Gutsch (rechts). Links im Bild „Ente“ Lippens, Publikumsliebbling im vorweggegangenen „Prominentenspiel“.



Es war belleibe nicht nur unser „staatl. Selters“, mit dem angestoßen wurde am Ende der I. Fußballortsmeisterschaft in Eisenbach.



Die Schläfen waren geschlagen, Wettkampf- und Freundschaftsspiele beendet. Mit dem TuS Eisenbach stand der I. Ortsmeister der Senioren, mit der SG Selters der I. Ortsmeister der SOMA fest.



Schau man sich das Foto dieser drei Fußballfreunde an, dann steht es fest und man weiß Bescheid, daß die „Stimmung gestimmt“ hat, und das man sich nach froher Erwartung und großem Kreis 1982 in Häntchen wiedertrifft.



Selterser Ortsmeisterschaft 1987

Hintere Reihe von links: Jürgen Deisel, Jörg Reichwein, Peter Bauer, Bernd Hartmann, Ernst Böcher, Uwe Bender, Christoph Renner, Josef Wolf (Trainer)
 Vordere Reihe von links: Stefan Hofmann, Hermann Berninger, Adrian Schmidt, Manfred Peters, Stefan Gättinger, Rüdiger Gättinger

In Abstimmung mit den Fußballvereinen der Großgemeinde rief der TuS Eisenbach 2003 im Rahmen seines 80-jährigen Vereinsjubiläum die „Tradition“ der Ortsmeisterschaften wieder ins Leben. So wurde der Klassiker Anfang Juli im Rahmen des Festes durchgeführt und gipfelte in dem finalen Spiel zwischen Eisenbach und Selters. Das stark umkämpfte Spiel mit Chancen auf beiden Seiten endete 2:2 unentschieden, so dass sich unser Nachbarverein die Ortsmeisterschaft sicherte, da die Tordifferenz aus den Spielen zuvor um 2 Tore besser war.

Leider wurde die Tradition nicht fortgesetzt. Ein letztes Aufblitzen der Ortsmeisterschaften fand 2011 und 2012 statt, als der TuS Haintchen im Rahmen seiner beiden Jubiläumsjahre „90 Jahre Fußball“ und „110 Jahre TuS Haintchen“ je ein solches Turnier ausrichtete und der TuS Eisenbach, TuS Haintchen, SV Münster und die SG Selters jeweils um den Titelgewinn der Fußballortsmeisterschaft der Gemeinde Selters/Taunus auf dem Sportplatz des TuS Haintchen kämpften.

Sieger 2011 bei den Senioren wurde unser Nachbarverein aus Selters:

Senioren	Ergebnis/Tore	Punkte
SG Selters	8:0	9
TuS Eisenbach	4:5	4
TuS Haintchen	5:4	3
SV Münster	5:13	1

Den nicht erreichten Sieg der Senioren holten die „Alten Herren“ nach. Dabei gewann man mit „weißer Weste“ alle Spiele und errang somit den Titel „Fußballortsmeister 2011 der Altherrenmannschaften“:

Altherren	Ergebnis/Tore	Punkte
TuS Eisenbach	4:0	6
SG Selters	3:1	3
TuS Haintchen	0:6	0

Fußballortsmeister der Altherren 2011, TuS Eisenbach



*hinten von links: Andreas Gautsch, Achim Lehr, Oliver Kahles, Mike Hartmann, Andre Hundler, Harald Nickel, Ralf Gattinger, Stefan Hofmann, Hubert Bös
vorne von links: Thomas Böcher, Stephan Kind, Wilfried Schneider, Karl-Werner Kern, Stefan Gattinger, Gerhard Lodder*

Die letzte Ortmeisterschaft der Gemeinde Selters fand 2012 anlässlich der Jubiläumsveranstaltungen „110 Jahre TuS Haintchen“ statt. Die SG Selters konnte dabei den Titel bei der AH-Konkurrenz und den Titel bei den Seniorenmannschaften gewinnen.

Eine weitere Ortsmeisterschaft wird es aufgrund der fehlenden Seniorenmannschaft aus Münster und des Zusammenschlusses der beiden Mannschaften aus Eisenbach und Haintchen zur SG Taunus leider nicht mehr geben, es reduziert sich auf das Derby zwischen der SG Taunus und SG Selters. Noch gravierender sieht es im Altherrenbereich aus, hier stellt zur Zeit der TuS Eisenbach die einzige AH-Mannschaft der Gemeinde.

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH**
zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

Blumeninsel

Öffnungszeiten

Mo, Mi 09.00 - 14.00 Uhr
Di, Do, Fr 09.00 - 17.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Frankfurter Straße 35
65611 Brechen-Oberbrechen
Telefon & Telefax: 0 64 83/12 39
blumeninsel.oberbrechen@gmx.de



NC-Fahrzeugaufbereitung
Aufbereitung & Reifen-Service

www.autocare-niko.de
Instagram: [autocare.niko](https://www.instagram.com/autocare.niko)

0157 344 541 85
info@autocare-niko.de

Borngasse 1 - 65618 Selters Eisenbach
Termine nach Vereinbarung





RISTORANTE

Da Luca

ESSEN NEU ERLEBEN

Am Schwimmbad 1 • 65618 Selters
Telefon: 0 64 83 - 22 91 • Fax: 0 64 83 - 80 49 36
www.daluca-selters.de



Die Jugendarbeit im Wandel der Zeit

Was wäre ein Verein wie der TuS Eisenbach, in dem nur Fußball gespielt wird, ohne den nötigen Nachwuchs. Der Jugendfußball soll schließlich nicht nur Beschäftigung der Kinder sein, mittel- und langfristig sollen die Kinder und Jugendlichen auch an den Herrenbereich herangeführt werden und die Seniorenmannschaften mit neuen Spielern ergänzen und verstärken. Dies war schon in den 20ern des letzten Jahrhunderts so, in den Achtzigern, in den Neunzigern und wird auch in den nächsten Jahrzehnten so sein.

Drei Jahre nach der Gründung des Vereins entstand 1926 die erste Jugendabteilung des damaligen Fußball-Club Vorwärts Eisenbach mit der ersten Jugendmannschaft:



Das erste bekannte Jugendbild (1926)

Der Fußball-Club „Vorwärts Eisenbach“ gewann immer mehr an Bedeutung. Er war schnell mit seinen sporttreibenden Mannschaften in unserer Region nicht mehr wegzudenken. Im Jahre 1934 erlebte er durch den Zugang der Spieler der „Deutschen Jugendkraft“ einen weiteren Aufschwung.

Hier die Jugendmannschaft 1934/35 auf dem Sportplatz in Walsdorf:



*Von links nach rechts, stehend: Willi Gattinger, Peter Erwe, Reinhold Jost,
Willi Gattinger, Jakob Schnierer, Adam Baumann
Mittlere Reihe, von links nach rechts: Josef Horn, Willi Schorr, Willi Reichmann
Untere Reihe, von links nach rechts: Heinrich Wilhelm, Franz Weimer, Willi Schnierer*

Die folgenden Jahre sahen den Club aufblühen, bis im Herbst 1939 der 2. Weltkrieg die Fußballspieler unter die Fahnen rief. Viele Sportkameraden kehrten nicht mehr in die Heimat zurück.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Sportplatz wieder hergerichtet und die Jugendmannschaft erkämpfte 1948 den Gruppensieg und wurde Kreismeister.



65618 Selters-Eisenbach, Hohlweg 2
Telefon: 06483 7753

In den sechziger Jahren ging es dann auch für die Jugendmannschaften auf dem alten Sportplatz weiter. Hier ein Bild aus dem Jahre 1963:



*Von links nach rechts, stehend: Manfred Thuy, Erich Schnierer, Günter Kaiser, Holger Gättinger, Helmut Schäfer, Jugendleiter Horst Böcher
Unten, von links nach rechts: Manfred Jost, Jörg Tiele, Werner Schnierer, Rainer Ott, Gerold Kaiser, Edgar Erwe*

WANN? BEKOMMEN SIE IHR NEUES BAD?

Modernisieren Sie jetzt!
Mit Festpreis und Termingarantie!

**RUFEN SIE JETZT AN:
0 64 38 / 8 35 19 0**


DIEHL
DAS BAD. AUS EINER HAND

Kanalstraße 14
65510 Hünst.- Beuerbach
0 64 38 / 8 35 19 0
info@bad-diehl.de
www.bad-diehl.de

Auf dem alten Sportplatz wurde viel Fußball gespielt. Wenn ein Spiel der Jugend anstand, mussten die Spieler selbst den Platz vorbereiten. Abgestreut wurde damals mit Sägemehl, das man aus einer Grube (hinten links im Bild) geholt und dann mit der Hand verteilt hat. Die Linien waren daher meist in Breite und Dicke sehr unterschiedlich. Der Decker-Jupp sorgte für Nachschub und füllte die Grube immer mit Sägemehl. Bälle brachte immer der damalige Platz- und Ballwart Willi Planz mit, er kümmerte sich auch stets darum, dass die Bälle mit Riemen nach dem Spiel gut getrocknet und eingefettet wurden.

Hier ein Bild der damaligen B-Jugend am alten Sportplatz (1963):



*Hinten v.l.: Jakob Schnierer (Jugendleiter), Manfred Thuy, Klaus Zoremsky, Günter Kaiser, Peter Zöller, Walter Stahl, Manfred Jost, Hans Schorr, Karalos, Werner Schnierer, Berthold Hartmann (1. Vorsitzender)
Vorne v.l.: Erich Schnierer, Josef Kaiser, Bernd Jost*

Die B-Jugend spielte meist sonntagmorgens um 10 Uhr, die Senioren-Mannschaften am Nachmittag profitierten dann vom abgestreuten Platz.

Die Jugendspieler verkauften am Nachmittag dann Getränke, um etwas Geld in die Jugendkasse zu bekommen.



DIE EISENBACHER B/C-JUGEND gewann auch das zweite Endrundenspiel in die Fußball-Kreismeisterschaft (4:1 gegen Langendernbach in Eschhofen) und damit den Titel. Unser Bild zeigt von links nach rechts: hinten Jost, Motz, Gautschi, Stahl, Zimmermann, E. Kaiser, Bauer; vorne Hornik, G. Kaiser, Joost, Bullmann und Hartmann. *Heribert Tommas am 12.3.1964*

Die D-Jugend im Mai 1968 beim Kreispokalendspiel in Lindenholzhausen, das leider gegen Niederbrechen verloren ging:



Von links nach rechts, stehend: Betreuer Walter Stahl, Michael Oswald, Bernd Böß, Rainer Lind, Günter Deisel,

Unten, von links nach rechts: Jürgen Zöllner, Harald Kaiser, Rudi Otto, es fehlt: Manfred Weil

Ein Jugendleiter, dem der TuS sehr viel zu verdanken hat, ist Fritz Koseck, von allen nur „Ib“ genannt.



Jugendleiter Fritz Koseck

Jahrelang war er in den 60-iger und 70-iger Jahren Jugendleiter beim TuS. Viele von uns sind in der Kneipe „Zum Treffpunkt“ an der „Boi“ groß geworden. Einen besseren Namen hätte die Wirtschaft nicht haben können, war die Treppe vor der Kneipe doch Treffpunkt vieler Jugendspieler für diverse Aktivitäten, sei es um Billard oder Flipper zu spielen oder sich für Auswärtsfahrten zu treffen.

Fritz hat über viele Jahre diverse Auslandsfahrten mit dem Eurosport-Ring nach Skandinavien, ins ehemalige Jugoslawien, Österreich oder nach Holland (Amsterdam und Akerslot mit dem Willem sind auch vielen noch ein Begriff) organisiert.

Obwohl Fritz oft nur die Fahrten organisierte und plante und nicht mitfuhr, tauchte er dann doch des Öfteren unverhofft bei den TuS-Ausflügen auf und schaute nach dem Rechten.

Natürlich waren diese Fahrten und die anderen kulturellen Veranstaltungen kein Selbstzweck, sie dienten vielmehr – neben dem guten Verhältnis der einzelnen Mannschaften zu den Betreuern – dazu, die Kameradschaft zu fördern und auf diese Weise auch die Leistungsbereitschaft und das spielerische Niveau der Mannschaften zu erhöhen. Mit Erfolgen bei Kreismeisterschaften wurde diese Strategie auch belohnt.

Zusammen mit seiner Frau Martha, dem Willy und dem ebenso unvergessenen Dackel „Strolch“ war er viele Jahre Anlaufstelle für die heranwachsenden TuS-Jugendspieler.

Im Jahre 1972/1973 wurde die A/B-Jugend des TuS Eisenbach Bezirksmeister, Kreismeister und Kreispokalsieger. Mit einem 3:2-Erfolg in Villmar sicherte man sich damals ungeschlagen die Meisterschaft in den legendären Trikots:



Von links nach rechts, stehend: Betreuer Walter Stahl, Ottmar Mertins, Bernd Zöller, Manfred Weil, Rudi Otto, Dieter Erwe, Hubert Böß, Fredy Hartmann und Trainer Günter Hoffmann
 Unten, von links nach rechts: Michael Oswald, Günter Deisel, Rainer Lind, Klaus Bös, Bernd Böß, Harald Kaiser

Damals noch als Trainer stieg der spätere Ehrenvorsitzende Günter Hoffmann in der Saison 1975/76 in die Bezirksleistungsklasse Wiesbaden auf, mit auf dem Bild ist auch der Jugendleiter Fritz Koseck:



Von links nach rechts, stehend: Trainer Günter Hoffmann, Klaus Nocker, Dieter Erwe, Stefan Haber, Bernd Hartmann, Uwe Erwe, Stefan Hofmann, Hermann Berninger, Volker Pötz, Jugendleiter Fritz Koseck
 Unten, von links nach rechts: Hubert Bös, Manfred Bös, Stefan Fuhrmann, Manfred Peters, Jürgen Zimmermann, Horst Hartmann, Michael Kaiser

A-Jugend Kreisleistungsklasse		
1. Eintracht	20	63:13 28:6
2. SG Dienstadt	20	72:23 24:6
3. Wilhelms	20	77:23 23:7
4. Wilms	20	64:17 22:8
5. SG Seffers	20	66:29 22:20
6. Limburg 19	20	61:47 19:21
7. Liebesruhmann	20	61:46 19:21
8. Saffel	18	69:62 14:28
9. SG Zarahaus	19	31:67 13:27
10. Würgelshaus	7	22:67 7:28
11. Zorn	20	11:26 5:22

Aufstiegsrunde zur Bezirksleistungsklasse Wiesbaden der Fußball-A-Jugend: Saison 1976/77 - Aufsteiger SG, Eintracht - Qualifikation 1. & 2. Platzbesten		
1. (1) Eintracht	4	13: 6:8
2. (1) Eintracht	4	13: 4:3
3. (1) Eintracht/Grenz	4	3:7 4:4
4. (1) Eintracht	4	7:28 4:4
5. (1) Eintracht	4	7:4 3:3

Eintracht steigt auf; Eintracht, Limburg-Grenz und Eintracht spielen wieder.

Ein weiterer langjähriger Jugendleiter war Horst Bullmann. Hier zu sehen mit der D-Jugend, die 1985/86 Kreismeister und Kreispokalsieger auf dem damaligen Hartplatz in Dietkirchen wurde:



*Von links nach rechts, stehend: Jugendleiter Horst Bullmann, Marc Petry, Mario Kneiper, Antonio Ferraro, Michael Böcher, Timo Weinelt, Betreuer Peter Böcher
Unten, von links nach rechts: Betreuer Karlheinz Springer, Mandy Ebert, Jörg Springer, Cemal Cinar, Yusuf Özdemir, Marc Gautsch, Andreas Högen*

Weitere Bilder der erfolgreichen Zeit mit dem Jugendleiter Horst Bullmann:





DIE EISENBACHER F-JUGEND wurde Pokalsieger im Fußballkreis Limburg. Unser Bild zeigt hinten von links: Trainer Horst Bullmann, Roy Bullmann, Mike Hartmann, Dirk Zoremasky, Christoph Kalser; vorne: Frank Scholl, Mario Steinauer, Philipp Arzt, Ines Arena; auch Holger Weichel war öfters zum Einsatz gekommen.

Unter der Leitung von Rolf Rüssmann (FC Schalke 04 und Borussia Dortmund) fand damals sogar ein Training für die Eisenbacher Jugend statt:



Meister der A-Jugend im Jahre 1992:



*Stehend von links: Carsten Reichwein, Marc Gautsch, Andre Noll, Michael Rosenkranz,
Marc Petry, Mario Steinhauer, Jörg Springer, Andreas Götz
Unten, von links: Mandy Ebert, Marc Schloss, Thomas Schorr, Jens Stath, Mario Kneiper
Betreuer: Michael Fuchs (nicht im Bild)*

Nach Horst Bullmann übernahm Michael Kaiser bis zur Saison 1998/1999 die Leitung der Jugendabteilung, bevor er danach durch seine prägende Jugendarbeit das Amt des Seniorentainers übernahm, um „mit seinen Jungs“ im Seniorenbereich weiterzuarbeiten.

Hier mit seinem Jugendbetreuer-Team:



Von links nach rechts: Horst Hartmann, Rainer Zimmermann, Doris Hien, Wolfgang Roos, Manfred Misia, Siegfried Hien, Jugendleiter Michael Kaiser. Es fehlen: Jochen Gattinger, Frank Hegemann und Achim Lehr

Und den Jugendmannschaften zu dieser Zeit:





Mitte der Neunziger war man „mangels Masse“ gezwungen, sich mit anderen Orten, die ähnliche Probleme hatten, zu Jugend-Spiel-Gemeinschaften (JSG) zusammenzuschließen. So wurden 1995 aus Eisenbach, Haintchen und Münster jeweils einige Spieler zusammengeführt, die dann gemeinsam unter dem Namen JSG Eisenbach/Haintchen/Münster auf Torejagd gingen.

Neue Spielformen und Mannschaften wurden vom HFV (Hessischer Fußball Verband) etabliert, was für viele Vereine auch für unseren TuS wichtig und wegweisend war. So entstanden die Minikicker, später Bambini und die heutige G-Jugend. Manfred Misia und Manfred Otto betreuten damals über 20 Kinder im Alter von 4-5 Jahren. Hier wurden die ersten Erfahrungen mit dem Ball, Training, Spiel und Wettkampf gesammelt. Der TuS konnte stolz auf seine Jugendarbeit sein, solch eine Anzahl an Spieler konnte nicht jeder Verein im Kreis vorzeigen. Trotz dieser vielen Kinder ist es nicht gelungen diese auch zum größten Teil bis in die Senioren zu begleiten. Ab der C-Jugend war und ist die Fluktuation sehr hoch, Spieler wechseln den Verein oder hören häufig ganz mit dem Fußballspielen auf und sind auch nicht mehr zu begeistern.

Bis Anfang der 2000er konnte man noch wie gewohnt weiter trainieren und spielen, aber es musste etwas verändert werden, sonst wäre die JSG trotz drei Vereinen ab der C-Jugend nicht mehr spielfähig gewesen. Es gründete sich eine neue zusätzliche Spielgemeinschaft ab der C-Jugend Eisenbach/Erbach, mit der man drei Jahre spielte, die aber danach auseinander ging. Der Situation geschuldet gründeten der TuS und der SV Bad Camberg die Spielgemeinschaft Eisenbach/Bad Camberg, welche heute die JSG Goldener Grund ist. Aber auch da war nicht alles Gold, was glänzt, wir waren zwar spielfähig, jedoch waren die Spieler und Betreuer mit der Situation nicht zufrieden. Auch hier gab es eine große Fluktuation an Spielern. Einige schafften hin und wieder einmal den

Sprung zu den Senioren, aber mit dem Ergebnis konnte beim TuS keiner zufrieden sein. Stolz war der Verein auf einige Meisterschaften, wie z.B. die A-Jugend in der Saison 2003/2004:



Hinten von links: Rainer Zimmermann, Roberto Prinz, Sebastian Diehl, Dominik Knippertz, Thilo Süßmann, Waldemar Wiens, Thore Bahlo, Ron Zimmermann, Svoan Kirsch, Serdal Cinar, Vorne von links: Steven Dörr, André Fladung, Oliver Hahn, Steffen Reichwein, Kai Simon, Andreas Neu, Uwe Erwe

und die A-Jugend in der Saison 2005/2006:



*Hinten von links: Michael Kaiser; Daniel Michel; Mark Hönscher; Kiran Engesser; Jens Gatteringer; Denis Hartmann; Jonathan Kaiser; Milan Schariflou; Mirko Kopfmann
Vorne von links: Lars Ohde, Marco Böß; Ferdi Schotschek; Sebastian Pohl; Niels Andres; Christian Szufrajda, liegend: Hamdi Kqiku*

Zu einem Umbruch kam es 2008/2009, als eine Generation an Kindern, deren Väter selbst beim TuS groß geworden sind und Fußball spielten, in die Jugendarbeit einstiegen: Klaus Ries, Jörg Springer und Oliver Kahles übernahmen die G-Junioren, ihre Jungs wollten einfach nur kicken. Aber auch hier waren es anfangs nicht genug Kinder, so mussten wieder neue Impulse geschaffen werden, wie es möglich ist viele Kinder und Jugendliche aus dem Dorf für die schönste Nebensache der Welt zu begeistern. Es wurde Schnuppertraining angeboten, Familien wurden persönlich angeschrieben, Werbung im Kindergarten und der Grundschule gemacht und Plakate im Dorf verteilt. Das Resultat konnte sich sehen lassen, immer mehr hatten wieder Interesse am Fußball.



Jugendleiter zu diesem Zeitpunkt waren Helmut Leus und Georg Horz, die das Amt 2002 von Alexander Ewald (zusammen mit Jörg Springer) übernommen hatten und die genauso wie „Ali“ Ewald sehr viel für den Verein geleistet haben. Alle hatten maßgeblichen Anteil an den funktionierenden Jugendmannschaften mit über 100 fußballbegeisterten Jugendlichen, die sich eifrig im Training und in den Wettkampfspielen für den Fußball begeisterten.



Jugendleiter Alexander Ewald sowie Georg Horz und Helmut Leus

So haben sie auch zum Beispiel den Hallen-Cup ins Leben gerufen, der seit 2003 bis auf zwei Jahre Unterbrechung (Corona) bis heute einen hohen Stellenwert über die Gemeindegrenzen hinaus hat.



2010 entwickelte sich die Jugendarbeit weiter, ein Jugendvorstand wurde gegründet, in dem die Arbeiten eines Jugendleiters auf mehrere Schultern verteilt und weitere Ideen entworfen wurden, um mehr Abwechslung in die Jugendarbeit zu etablieren.

Ein Fußball-Camp wurde veranstaltet, welches immer noch jährlich stattfindet und viele Kinder mit Begeisterung dabei sind. Zwar gab es mehrere Anbieter dieser Veranstaltung von Inter Sport/Kicker bis zu unserem heutigen Partner Harry Karger mit seiner HKFK (Harry Karger Fußball Akademie), wo ab und an auch ehemalige Profis wie Norbert Nachtweih oder Cezary Tobollik auflaufen.



So ist es dem heutigen Jugendvorstand gelungen, dass seit 2015 wieder alle Jugendmannschaften in der JSG Eisenbach/Haintchen/Münster und der JSG Goldener Grund von der A bis zur G-Jugend besetzt sind und dass die meisten der über einhundert Kinder vom TuS Eisenbach gestellt werden. Der TuS hat seit einigen Jahren auch lizenzierte Trainer in der Jugendarbeit, was sich auf die Qualität und den Spielbetrieb auswirkt, weshalb auch mittlerweile der Zulauf in den oberen Jugenden zunimmt. Die Trainingsmethoden haben sich die letzten 20 Jahre gewaltig geändert und die Taktik im Jugendfußball bekommt immer mehr Gewichtung.

Es wurden einige Erfolge erzielt, hier beispielsweise die starken E-Jugenden:



Manfred Böhler, Dennis Köhler (Physio), Ali Fehid (Trainer), Thomas Richter (Schrittleiter), Tim Klauke (Co-Trainer),
 Malinca Huber, Theo Sackner, Jakob Mörcher, Hans Scovello, Luke Kautler, Tim Krüger
 Vordere Reihe: Felix Tamm, Benedikt Gaud, Noah Kumpf, Hannes Tamm, Niklas Birkner



Von links: Isabell Schäfer, Jule Springer, Julian Lerch, Jack Hancock, Simon Pinkel, Elias Rumpf,
 Noah Hüttmann, Felix Staubes, Johann Bördner, Aaron Rohde mit ihren Trainern Dirk Zeller und
 Burkhard Stath (es fehlen die Betreuer Markus Hüttmann und Michael Hancock)

Blickt man zurück, wurde damals durchaus anders Fußball gespielt als heute: Libero, Spielmacher, Manndecker und Vorstopper sind Positionen, die die heutige Generation von Jugendspielern nur noch vom Hörensagen kennt.

Schaut man sich Fußballspiele aus den 70er-Jahren rückblickend an, fällt natürlich auf, dass das Spiel inzwischen deutlich schneller und athletischer geworden ist. Nahezu alle Spieler einer Mannschaft haben inzwischen auch Defensivaufgaben zu erfüllen. Das war für den Spielmacher früherer Tage oftmals nur begrenzt der Fall. Auch Trainingsmethoden, Ausbildungskonzepte und taktische Herangehensweisen haben sich stark verändert. Trotzdem sind „Spielmacher“-Fähigkeiten auch heute noch auf vielen Positionen absolut gefragt.

Die Jugendtrainer und Jugendleiter von einst, Jakob Schnierer, Fritz Kossek, Horst Bullmann und Co haben beim TuS den Grundstein der Jugendarbeit gelegt, die heutige Generation führt das Ganze auf einem sehr hohen Niveau weiter. So blicken wir mit Stolz auf das, was uns die nächsten Jahre bringen wird z.B. die jetzige B- und C-Jugend, die einen sehr attraktiven und erfolgreichen Fußball spielen und wo aktuell 31 Spieler vom TuS Eisenbach aktiv sind.

Großen Anteil haben daran der langjährige Jugendleiter Thomas Böcher mit seinem Jugendvorstand und alle seinen Jugendbetreuern.



Jugendleiter Thomas Böcher



Das Ganze zeigt uns, dass sich Jugendarbeit lohnt, denn ohne Jugendfußball gibt es keinen Seniorenfußball. Der TuS Eisenbach ist für unsere Jugendlichen wieder ein Stück Heimat geworden und darauf sind wir alle stolz.

Thomas Böcher hat 2022 das Amt des Jugendleiters an Lars Weller übergeben. Ihm und dem aktuellen Jugendvorstand wünschen wir für die Zukunft alles Gute!

*Von links nach rechts, stehend: Marcus Baum, Lars Weller, Jörg Reuther, Ralf Stahl, Jesko Weigt, Manuel Böcher
Unten, von links nach rechts: Oliver Kahles, Jörg Springer, Thomas Böcher
Es fehlen: Alexander Ewald, Burkhard Stath*

Bildernachlese 1:

Die legendären Trikots, die irgendwie jeder mal anhatte:







Bildernachlese 2: Weitere Jugendbilder



F-Jugend (1987)

v.l.n.r.: Andreas Ruckes, Steffen Ochs, Dennis Jost, Manuel Böcher, Angelo Jung, Christian Over, Sebastian Schorr, Andrea Böcher (Tor), Betreuer: Egon Kaiser und Hugo Böcher













A-Junioren 2003

*Hintere Reihe v. links Betreuer: Gerald Hofmann, Jonathan Kaiser, Andre Fladung, Waldemar Wiens, Ron Zimmermann, Roberto Prinz, Manuel Neu, Norman Stahl, Phillip Theodoritis, Giuliano Kaiser, Betreuer: Frank Hege-
mann, vordere Reihe v. links: Kai Simon, Serdal Cinar, Timo Zimmermann, Sven Jost, Adrian Erwe, Andreas Neu, Steffen Reichwein, Nils Hofmann, Christopher Lehr
Es fehlen: Betreuer: Steffen Mühle, Markus Fuchs*

B-Junioren 2003

*hintere Reihe von links nach rechts: Tim Kiepsch, Jonathan Kaiser, Christopher Lehr, Kai Simon, Daniel Wagner, Giuliano Kaiser, Betreuer: Markus Fuchs
vordere Reihe von links nach rechts: Lars Ohde, Behzad Pourharandi, Jens Gattinger, Christian Rucker, Adrian Erwe, Mehrzad Zahibi
Es fehlen: Betreuer Steffen Mühle, Sebastian Pohl, Nils Hofmann, Eduard Wiens*



C-Junioren 2003

*Hintere Reihe von links: Betreuer Helmut Ott, Michael Urbanke, Martin Bürgermeister, Tobias Ketter, Christian Schnabel, Jens Gattinger, Lars Ohde, Dennis Hartmann, Daniel Schnabel, Daniel Böss, Betreuer Holger Nocker
Vordere Reihe von links: Rene Kaiser, Kyle Kantner, Tim Molsberger, Benjamin Muth, Marco Bös, Christopher Brahm, Sebastian Ott, Matthias Stickel,
Es fehlen: Betreuer Joachim Brahm, Simon Fröhlich, Tom Tausch, Thorsten Heun*



D-Junioren 2003

*Hinter Reihe v. links Betreuer Dieter Erwe, Jens Hofmann, Kevin Erwe, Jens Schmitt, Erdem Cinar, Hannes Wallez, Nicklas Beiam, Steffen Butz, Daniel Bös, Betreuer: Christian Flohr
Vordere Reihe v. links Marc Andre Triesch, Marco Reichwein, Felix Hartmann, Alexander Schallen, Marco Ohner, Markus David, Sebastian Chmiel
Es fehlen: Betreuer: Gerd Schmidt, Norman Schmidt, Dominik Löhner*





E-Junioren 2003

Hintere Reihe v. links: Betreuer: Helmut Leus, Dirk Ohde, Christopher Hartmann, Tobias Rentz, Hanna Habich, Betreuer: Brunno Rentz, Frank Klapper
Vordere Reihe v. links Lukas Georg Horz, Thomas Hausotter, Joni Jukhanna, Jens Ohde, Marco Leus
Es fehlen: Christoper Bös, Philipp Molsberger, Till Kremer



F1-Junioren 2003

Hinten v. links Betreuer Thomas Beer, Manfred Otto, Marc Glaßner.

3. Reihe v. links Christopher Glaßner, Nick Schariflou, Dominik Manneschmidt, Mirko Gricar, Felix Koch, Marek Beer

2. Reihe v. links Jan-Lukas Beer, Björn Munzer, Eike u. Jonas Schönherr, Robin, Max, u. Lukas Gautsch

Vordere Reihe v. links Lucas Georg Horz, Marius Gättinger, Gianluca Camastro, Dennis Laux, Hermann Schulz, Felix Beer



F2-Junioren 2003

Hinten v.l. Betreuer: Stefan Fuhrmann, Justin Böß, Moschino Potsch, Marcel Hundler, Jennyfer, Klein Jean Marco Stahlberg, Tim Wolf, Luca Fuhrmann, Betreuer: Hubert Böß

vordere Reihe: Merit Schongar, Tim Brössel, Marcel Moritz, Marvin Abt, Markus Schäfer, Noel Baumann, Thomas Zwart, Niklas Neeb



G-Junioren 2003

H. v.l. Benali Cinar, Fabian Fuchs, Betreuer: Ralf Weil, Franz-Dobre Hahn, Mustafa Cinar, Marcel Weber
Betreuer: Klaus Erwe, Assoui Davud, Jan Hoppe, Betreuer: Manfred Misa, Marvin Jünger, Marius Weil, M. Camastro
Vordere Reihe v.l. Michelle Weber, Thorsten Lex, Marius Reichwein, Marius Stath, Gättinger Silas, Pascal Matvijof, Alexander Wegner, Pascal Erwe, Florian Koch, Alexander Hilt
Es fehlen: Betreuer: Ulrich Stath, Michael Fuchs, Peter Matvijof,





Restaurant
Event

INH. JUSTINE LÖSER

EVENTS · HOCHZEITEN · GEBURTSTAGSFEIERN · CATERING

IN DER SPILSET 5
65618 SELTERS-EISENBACH
06483/804671

WWW.EVENT-EISENBACH.DE
INFO@EVENT-EISENBACH.DE

A - Junioren (JSG Goldener Grund)



Hinterer Reihe von links: Marvin Muth, Nico Fisser, Justin Donweiler, Leon Gerhard, Zinedine Alikovic, Josip Dedic, Felix Bernhardt, Betreuer Elias Führer
Vordere Reihe von links: Elias Jazzar, Leonoric Boelsing, Colin Kremer, Leon Rako (TW) Serhii Labov, Andrii Labov

B - Junioren (JSG Goldener Grund)



Hinterer Reihe von links: Tim Klautke (Co-Trainer), Alexander Ewald (Co-Trainer), Richard Wiche, Justus Böcher, Robin Burke, Pablo Schmidt- Galan, Laurin Preußner, Theo Sandner, Luca Feilbach, Felix Tamme, Lian Krämer, Andrei Doban, Thomas Böcher (Trainer), Vorderer Reihe von links: Carlos Bartl, Benedikt Ewald, Ben Weinandy, Asmen Cinar, Felix Evers, Noel Rumpf, Niklas Janz, Louis Kahles, Melos Basholli, Mehmed Top, Clemens Ott

C - Junioren (JSG Goldener Grund)



Hinterer Reihe von links: Viktor Grunwald, Moritz Frings, Dirk Zeller, Moritz Mühlisen, Felix Staubes, Erik Heger, Fynn Kühmichel, Jack Hancock, Vasilii Lobov, Simon Pinkel, Alexander Ewald, Burkhard Stath
Vordere Reihe von links: Ansgar Wiche, Jakob Ewald, Arda Cinar, Jonas Stath, Max Grunwald, Oliver Schmidt, Laurin Kühnemann, Luis Haber, Noah Hüttmann, Elias Rumpf, Samuel Hafeneeger
Es fehlen: Michael Hancock, Marcus Hüttmann, Simon Schäfer, Nils Pinkel

D - Junioren
(JSG Eisenbach/Haintchen/Münster)



Hinterer Reihe von links: Jesko Weigt (Co-Trainer), Johannes Bös, Luis Weller, Paul Bördner, Marian Götz, Fazad Zamnia, Gabriel Schlupkothlen, Philipp Bargon, Niklas Zrim, Lars Weller (Trainer)
Vordere Reihe von links: Adriano Margherone, Ole Arthen, Annique Vollmar-Schmidt, Alexander Weigt, Dominik Dötsch, Hussein Oai, Maximilian Schwarz, Finn Maurer

E - Junioren (JSG Eisenbach/Haintchen/Münster)



Hinterere Reihe von links: Jörg Reuther, Ralf Stahl, Max Schorr, Finn Schulz, Mattheo Eichelberger, Henrik Duyffes, Ben Schuy, Damjan Juhasz, Ben Göbel, Justus Böcher
Vordere Reihe von links: Flynn Hollinghaus, Gabriel Nargiso, Jan Sawatzky, Toni Stahl, Jan-Nicklas Reuther, Maximilian Manea, Till Arthen

F - Junioren (JSG Eisenbach/Haintchen/Münster)



Hinterer Reihe von links: Trainer Bartek Lehmann, Till Gayda, Sophie Theodorides, Martin Oster, Nia Hassenbürger, Lilly Hofmann, Trainer Manuel Böcher
 Vordere Reihe von links: Trainer Christopher Lehr, Maximilian Lobmtüller, Clemens Böcher, Tom Lehmann, Louis Lehr, Julian Heß, Fabian Weinsheimer, Trainer Nils Hofmann

G-Juniores
(JSG Eisenbach/Haintchen/Münster)



Hinterer Reihe von links: Die Trainer Manuel Böcher, Bartek Lehmann, Christopher Lehr, Nils Hofmann, Mirza Muhic
Vordere Reihe von links: Samuel Riemer, Anton Keller, Benjamin Muhic, Paul Theodorides, Justus Bördner, Diyar Alp, Devran Alp, Mihan Corell, Nuka Hassenbürger, Paul Stath, Paul Pery

Senioren (SG Taurus)



Hinterer Reihe von links: Mirko Stockenhofen, Niklas Thiel, Erkan Demirtas, Abdulah Shammo Alkurai, Silas Gattinger, Marvin Kern, Thomas Albrant, Lennart Reichwein

Mittlere Reihe von links: Spielertrainer Jose Ferreira, Robin Gautsch, Lukas Horz, Jean Marco Stahlberg, Davin Dzaka, Maximilian Laux, Sebastian Lipinski, Milan Koleđa, Thilo Suessmann, Trainer Giuliano Kaiser, Trainer Felix Horz

Vorderer Reihe von links: Younes Nasri, Selim Öztürk, Marcel Jung, Marius Gattinger, Lukas Ferreira, Tobias Kaiser, Pascal Erwe, Jakob Böhme, Max Decker



Saison 2022/2023

Alte Herren (TuS Eisenbach)



hinten v. l.: Marco Böß, Kevin Erwe, Daniel Schütz, Nils Hofmann, Andre Guggler, Eiko Haberlick, Marcus Baum, Oliver Kahles, Tobias Roos, Tobias Weil, Benjamin Lehr, Mike Hartmann
vorne v. l.: Karl-Werner Kern, Thorsten Kohl, Steffen Reichwein, Kai Simon, Jörg Springer, Stephan Kind, Andreas Richter, Manuel Böcher, Christopher Lehr, Andreas Neu

Böhmer & Becker GmbH & Co. KG
Versicherungsmakler

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute

**Kompetenz
Vertrauen
Zuverlässigkeit**



Seit mehr als **30 Jahren**

Bahnhofstraße 5 · **65552 Limburg-Eschhofen**
Telefon: 0 64 31 / 2 30 00 · Telefax: 0 64 31 / 2 31 00

E-Mail: info@boehmer-becker.de
Internet: www.boehmer-becker.de

VEMA  **-Partner**

Spielerpass-Rätsel TuS Eisenbach

Seit den 50er-Jahren war es bis vor wenigen Jahren üblich, dass aktive Spieler mit einem Jugend- bzw. Senioren-Spielerpass ausgestattet und erfasst wurden. Die darauf stehende Spielernummer musste in die per Hand auszufüllende Aufstellung mit Geburtsdatum eingetragen werden. Der Schiedsrichter schaute sich vor Beginn eines Spieles diese Daten an und jeder Spieler musste sich dann nach Aufruf identifizieren.

Wir haben hier eine Auswahl von zehn alten Spielerpässen, bei deren Erraten wir viel Spaß wünschen. Die Auflösung findet ihr nach dem letzten Pass.

Bild 1: Spieler war sogar für die erste Spielgemeinschaft SG Eisenbach/Erbach spielberechtigt und ist heute selbstständiger Handwerksmeister.



Bild 2: Spieler war ein gefürchteter Stürmer, der heute seinen Ruhestand im südlichen Nachbarort verbringt.



Bild 3: Ein mit „Sicherheit“ bedachter Spieler der laut seiner Mutter kein „Doorschejser“ war



Bild 4: Spieler, der in Comersch seine Heimat gefunden hat und kürzlich für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.



Bild 5: Spieler hält sich heute mit Wandern fit und ist großer Fan des FCB.



Bild 6: Spieler der viele Stunden (Jahre) mit seiner Frau im Sportheim und auf dem Sportplatz verbracht hat.



Bild 7: Spieler war jahrelang im Wirtschaftsausschuss und ist großer Fan von zwei hessischen Vereinen.

Bild 8: Ein Strategie erster Klasse und Torgarant der heute mit seinem Hund viel in der Natur unterwegs ist.



Bild 9: Langjähriger Herr der Finanzen und großer Fan des FCB.



Bild 10: Früherer Torwart, der aus einer TuS-Fußballerfamilie stammt.



Auflösung des Spielerpass-Rätsels

Bild 1 Hans-Jürgen Kaiser, Bild 2 Herbert Kreiß, Bild 3 Jörg Böcher, Bild 4 Helmut Schäfer, Bild 5 Dieter Ries, Bild 6 Hans-Hubert Fuhrmann, Bild 7 Günter Jost, Bild 8 Roland (Yogi) Zimmermann, Bild 9 Jürgen Böcher, Bild 10 Gerold Kaiser

Die „Alten Herren“ / SOMA

Damit auch ältere Spieler, die nicht mehr sonntags aktiv in der 1. oder 2. Mannschaft spielen können, Gelegenheit haben, Fußball zu spielen, wurde im Jahre 1968 eine Sondermannschaft gebildet. Diese Sondermannschaft (SOMA) hat sich sofort zu einer aktiven und regen Abteilung innerhalb des Vereins entwickelt.

Die Gründer der SOMA waren:

Winfried Becker, Hugo Böcher, Wolfgang Brössel, Edelbert Deisel, Jürgen Eichblatt, Richard Erwe, Hubert Fuhrmann, Bruno Glöckner, Erwin Hartmann, Werner Pauly, Giselbert Pötz, Dieter Schmidt, Helmut Schorr, Dieter Tiele, Paul Triebel, Giselbert Zöller.

In der Anfangszeit haben Helmut Schorr, Fredi Michel, Dieter Schmidt, Edelbert Deisel, Jürgen Eichblatt, Hubert Fuhrmann, Helmut Schnierer und Dieter Thiele die meisten Spiele absolviert. Helmut Schorr, Dieter Schmidt und Helmut Schnierer waren meist für das Toreschießen verantwortlich.

Es begann unter der Leitung von Jürgen Eichblatt eine sportlich erfolgreiche Zeit, wie beispielsweise der 1. Platz 1972 beim AH-Fußballpokalturnier in Hausen-Fussingen belegt.

Bilder aus den 70ern:



1970 in Frankfurt



1972 in Haintchen



Die AHs 1978 in Laurenburg





So ging es durch die Jahrzehnte weiter:
Bilder aus den 1980ern, hier die AHs aus dem Jahre 1983:



*Sondermannschaft des TuS Eisenbach (von links nach rechts)
Reiner Ott, Dieter Schmidt, Lothar Wagner, Christoph Fuchs, Hans-
Hermann Jost, Lothar Gautsch, Bernd Jost, Rudi Helmschmidt, Günter
Hoffmann, Dieter Zöller, Bernd Buchenau, Helmut Kaiser, Ernst Kaiser
Gerd Schmidt. Seine Kameraden hat Manfred Lasser fotografiert.*

Ein Bild von 1993 in Niederselters:



*Hinten von links: Lothar Gautsch, Ronald Zimmermann, Gerhard Gautsch, Franz-Josef Wolf, Lothar Wagner, Rainer Steiling, Hans-Peter Gattinger
Vorne von links: Gert Kaiser, Jürgen Penner, Dieter Ries, Egon Kaiser*

Die „Alten Herren“ wurden dabei von Egon Kaiser, ab 2002 von Stefan Gattinger und ab 2009 von Gerhard Lodder betreut, hier ein Bild von 2003:



*Hinten von links: Gert Kaiser, Klaus Erwe, Jürgen Deisel, Ralf Gattinger, Andreas Gautsch, Peter Gattinger, Uwe Kolb, Helmut Leus, Georg Horz
Vorne von links: Achim Lehr, Stefan Gattinger, Wilfried Schneider, Jürgen Penner, Jochen Gattinger, Dieter Erwe, Stefan Hofmann, Harald Nickel, Hubert Bös*

Die AHs mit den Freunden aus Oberbrechen:



Die AHs beim Sieg der Ortsmeisterschaft 2011 zu später Stunde in Haintchen:



*Hinten von links: Mike Hartmann, Jürgen Penner, Achim Lehr, Oliver Kahles, Andre Hundler,
Stephan Kind, Hubert Bös, Andreas Gautsch
Vorne von links: Stefan Gattinger, Harald Nickel, Thomas Böcher, Karl-Werner Kern,
Gerhard Lodder*

Im Jubiläumsjahr 2013 feierte der TuS Eisenbach auf seinem herrlichen Sportgelände das 90-jährige Bestehen des Vereins. Höhepunkt dabei war sicherlich das Freundschaftsspiel der AH des TuS gegen die Traditionsmannschaft von Schalke 04. Das auf Initiative des Eisenbacher Trainers Heiko Selinger (er durfte die letzten 10 Minuten bei Königs-Blau mitspielen) zustande gekommene Spiel vor mehr als 500 Zuschauern erfüllte voll und ganz die Erwartungen.

Spieler wie Flankengott Rüdiger „Abi“ Abramczik, der zweimalige Torschützenkönig Martin Max oder auch Ex-Nationalspieler Matthias Herget zeigten, dass sie nichts von ihrem Können verlernt haben, und erzielten acht wunderschöne Tore.

Die Eisenbacher, gecoacht vom früheren Trainer Norbert Reitz verbuchten durch Mike Hartmann und Jörg Springer ebenfalls zwei Treffer.



Die Schalker Spieler standen vor und nach dem Abpfiff geduldig für Autogrammwünsche und Bilder zur Verfügung und verließen das Sportgelände erst am frühen Abend. Sie zeigten sich beeindruckt von der tollen Sportanlage und dem harmonischen Ablauf. Die Vorstandsmitglieder Hans Werwatz, Jürgen Deisel und Ronnie Gibitz hatten bereits im Vorfeld im organisatorischen Bereich hervorragende Arbeit geleistet.

Geleitet wurde das Spiel von Schiedsrichter Hans-Eberhard Bös, der vor dem Spiel vom Kreis-Schiedsrichterobmann Friedhelm Bender für seine jahrzehntelange Schiedsrichtertätigkeit geehrt wurde.

Das Vorspiel bestritten die G-Junioren des TuS gegen die JSG Weilmünster/Laubuseschbach, anschließend durften die Kinder mit den AH-Spielern einlaufen. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Ehrungen langjähriger Mitglieder und der gut besuchte Frühschoppen klang erst am frühen Abend aus, musikalisch den Tag über begleitet von Rüdiger Ruckes.

Alle anwesenden Zuschauer, Mitglieder und Aktive des TuS waren sich einig: Schalke darf gerne wieder kommen!



In Erwartung eines Heimspiels



Ausflug nach Uckerath

Geselliges Beisammensein nach einem Heimspiel in Haintchen:



Hinten von links: Nico Mühleisen, Jan Winkler, Hubert Bös, Mike Hartmann, Andreas Gautsch, Ralf Gattinger, Achim Lehr, Alexander Göbel, Thomas Böcher, Wilfried Schneider, Kevin Erwe, Oliver Kahles, Gerhard Lodder, Markus Fuchs

Vorne von links: Eiko Haberlick, Bassam Hassan, Stefan Gattinger, Manuel Böcher, Steffen Reichwein, Stephan Kind, Jörg Springer, Adel Ahmed

Tolle 50-Jahr-Feier der AH des TuS Eisenbach

Die Alten Herren/SOMA des TuS Eisenbach haben am 11.08.2018 ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Über 100 Gäste kamen gegen 16 Uhr, um sich nach einer kurzen Begrüßung durch den seit 2016 amtierenden Abteilungsleiter und Trainer Jörg Springer bei Kaffee und Kuchen an alten Erinnerungen zu erfreuen. Eine extra erstellte Bildersammlung über die Historie der AHs, alte Jubiläumshefte, Zeitungsberichte, Saisonstatistiken und eine Liste aller je eingesetzten AH-Spieler halfen dabei.





gegen die Traditionsmannschaft von Schalke 04 und die Siege der damaligen Ortsmeisterschaften. Einer der Höhepunkte war die Ehrung der Gründungsmitglieder durch den 1. Vorsitzenden Manuel Böcher, von denen Hubert Fuhrmann und Helmut Schorr anwesend waren.

Im Anschluss trafen sich alle aktiven und ehemaligen AH-Spieler zu einem Erinnerungsfoto auf dem Rasen, bevor das Jubiläumsspiel gegen die AH des FSV Würiges mit 6:0 gewonnen wurde.



Ein vielfältiges Buffet leitete das gemütliche Beisammensein der AH-Familie am Abend ein. Lange saßen die Spieler mit ihren Familien und Gästen noch zusammen und waren der Meinung, dass es sich um ein gelungenes Fest handelte.

*Ihr Reiseveranstalter,
wenn es um die individuelle Planung
einer Gruppen- oder Vereinsreise geht.*

*Gerne senden wir Ihnen den
Reisekatalog 2023 per Post zu.*



Ihr Reiseveranstalter

- Busreisen
- Gauditouren
- Vereinsfahrten
- Studienreisen

www.seltersreisen.de

0 6483 / 80 66 27

Ein weiteres Highlight war das Mitternachtsturnier am 22.06.2018 in Neesbach. In drei Gruppen traten 12 AH-Mannschaften an. In der Gruppenphase wurde der TuS mit einem 2:1 gegen RSV Dauborn, einem 0:0 gegen SV Walsdorf und einem 5:1 gegen SG Selters ohne Niederlage Gruppenerster. Im Halbfinale gegen TuS Lindenholzhausen musste nach einem 0:0 nach Verlängerung das Elfmeterschießen entscheiden. Die Alten Herren des TuS Eisenbach bewiesen starke Nerven und zogen ins Finale ein, wo die TSG Oberbrechen wartete, die man mit starker Leistung 3:1 besiegen konnte.



hinten v. l.: André Hundler, Mike Hartmann, Gerhard Lodder, Alexander Göbel, Christian Flohr, Eiko Haberlick. vorne v. l.: René Simon, Jörg Springer, Tobias Roos, Adel Ahmed

2022 übernahm Christopher Lehr die Abteilung der Alten Herren von Jörg Springer.

Es bleibt zu wünschen, dass der Spielbetrieb und die Aktivität der AH-Spieler im Vereinsleben auch weiterhin bestehen bleibt, zum Wohle und Nutzen des Vereins.

GTS-Taunus - Marc Eichert

- **Gebäudeabbruch**
- **Tief- & Erdbau**
- **Straßenbau**

65618 Selters-Münster

Tel. 0173 - 277 9315

www.gts-taunus.de





SERVICE FÜR IHR AUTO. AUS EINER HAND.

FIX AUTO IDSTEIN

Cunoweg 11 · 65510 Idstein

Tel. 06126/29 51 · Fax 06126/91169

idstein@fixauto.com · www.fixauto.com/idstein

- ▶ Ganz- und Teil-
lackierungen
- ▶ Dellenentfernung
ohne Lackieren
- ▶ Unfallschaden-
abwicklung mit der
Versicherung
- ▶ Tausch & Reparatur
von Windschutz-
scheiben
- ▶ TÜV & AU
- ▶ Inspektion
- ▶ Reifenservice
- ▶ Klimageservice



Fix Auto Idstein wird betrieben von der
H & W GmbH Karosserieinstandsetzung.



Das Bürgerfußballturnier

Bereits im Jahr 1983 gab es eine erste Initiative des Stammtisches Eckfahne, ein Bürgerfußballturnier durchzuführen. Im Folgenden fand dann das Balsler-Pohl-Stammtisch-Turnier auf dem Sportplatz in Eisenbach statt.

STAMMTISCH ECKFAHNE

Sitz: Restaurant G. und M. Pohl 6251 Eisenbach, den 01.08.83
Mühlstraße

Liebe Stammtischbrüder und -schwestern!

Der Stammtisch "Eckfahne" hat beschlossen, daß am
Freitag, dem 30. September 1983, ab 18.00 Uhr
auf dem Eisenbacher Sportplatz, Hauserweg

eine große Fußballgaudi stattfinden soll. Hierzu möchten wir Euch recht herzlich einladen. Das Startgeld beträgt für jede Stammtischmannschaft DM 10.-- (Unkostenbeitrag für Flutlicht). Wir wären Euch dankbar, wenn wir bis spätestens zum 30.08.83 Eure Zusage erhalten würden. Hierzu ist zu bemerken, daß das Haus "Pohl" einen Wanderpokal stiftet. Dieser Pokal wird nach Spielende im "Restaurant Pohl" feierlich überreicht. Verlierer gibt es bei diesem 1. Stammtisch-Fußballturnier nicht, da jede Mannschaft einen Trostpreis erhält. Ein genauer Spielplan hängt von der Zusage der einzelnen Stammtische ab und wird Euch dann noch rechtzeitig zugehen. Jede Mannschaft soll von 7 Herren des jeweiligen Stammtisches gebildet werden. Sollten keine 7 Herren Stammtischmitglieder sein, so ist es jedem Stammtisch selbst überlassen, für entsprechende Verstärkung zu sorgen. Ausgenommen davon sind natürlich Fußballprofis, wie wir sie in der Bundesliga antreffen.

Wir hoffen auf Eure Teilnahme und verbleiben

Mit sportlichem Gruß
Euer "Stammtisch Eckfahne"
gez. Jost

Schreiben zur Idee des Stammtisch Eckfahne

Die Herren des Stammtisch Eckfahne beim Vorläufer des Bürgerturniers, dem Balsler-Pohl-Stammtisch-Turnier, Anfang der 1980er Jahre



Hintere Reihe v.l.n.r.: Jürgen Reichwein, Günter Jost, Rüdiger Ruckes, Michael Pohl, Klaus-Josef Böcher. Vordere Reihe v.l.n.r.: Winfried Schneider, Gerald Hofmann, Dieter Ries, Uwe Erwe

1987 war es dann soweit und zum ersten Mal führte der TuS Eisenbach auf seinem Sportplatz, damals noch der Hartplatz, ein Bürgerfußballturnier durch. Die Planungen lagen in den Händen des damaligen 1. Vorsitzenden Günter Hoffmann und des Wirtschaftsausschussvorsitzenden Fredy Hartmann. Das Turnier erfreute sich sehr großer Beliebtheit und es wurde toll angenommen. Es konnte zu diesem Zeitpunkt aber noch niemand erahnen, dass dieses Event einen festen Platz im Eisenbacher Veranstaltungskalender, über Jahrzehnte hinweg, einnehmen sollte.



Eine tolle Zuschauerkulisse, wie hier im Jahr 2003, ist beim beliebten Bürgerturnier gesetzt.

Im Jahr 1988 übernahm Jürgen Deisel die Turnierleitung und hatte diese ab sofort für die nächsten 25 Jahre inne. Das unter Stammtischen, Vereinen, Kirmesburschen und sonstigen Gruppierungen beliebte Turnier entwickelte sich schnell weiter und die teilnehmenden Mannschaften nahmen stetig zu. Den Höhepunkt erlebte das Turnier im Jahr 1990, als 15 Herrenmannschaften teilnahmen. Das Turnier dauerte damals eine ganze Woche.



Organisierten das Turnier über Jahrzehnte hinweg. Jürgen Deisel und der viel zu früh verstorbene Fredy Hartmann

Dem erstmaligen Titelträger VLG Eisenbach folgte in den darauffolgenden Jahren die Dominanz der Kirmesburschen 79/80. Der Tulpenbaum konnte von 1993-1995 das Turnier ebenfalls 3-mal hintereinander für sich entscheiden. Mitte der neunziger Jahre sollte die große Zeit der Theaterfreunde beginnen. Einmal gab es sogar ein vereinsinternes Finale der Teams I gegen II. 7 Mal konnten die Theaterfreunde gewinnen.



Die Mannschaft I und II des Club der Theaterfreunde im Jahr 1997

Der damalige Teammanager des Club der Theaterfreunde, Guido Weil, hier 1996

Aber auch Teams wie die Landeier, der TTC, Neu's and Friends, die Taunus Borussen oder die Dauerbrenner vom Stammtisch „Von halb 8 bes es knallt“, welche bis 2018 ununterbrochen teilnahmen, konnten sich in die Siegerliste eintragen. Geprägt wurde das Turnier aber auch von den früheren Kegelclubs Schnelle Kugel und Fall Um, den zahlreich teilnehmenden Kirmesjahrgängen, Los Cognacsos, den Wochedaalern und vielen mehr.



Die Rekordteilnehmer vom Stammtisch Von halb 8 bes es knallt, hier 1990

Die erstmalige Teilnahme von Damen-Mannschaften im Jahr 1995 war ein weiterer Meilenstein für das Turnier und ein beeindruckender toller Erfolg. An Namen wie 1. FC Atemnot, TuSsis (beide konnten jeweils 5 Turniererfolge verzeichnen), die Öddifanten, Kick & Rush (beide ebenfalls Turniersieger), der SC Hauptsach Spass oder der TV Groshipper und viele mehr erinnert man sich auch heute noch gerne zurück. Seit 2010 wird in gemischten Mannschaften gespielt.



Damenmannschaft des TV Groshipper 1996



Die TuSis 2003

Seit 2013 ist die Turnierleitung in den Händen von Stefan Gattinger, welcher tatkräftig von Sebastian Berninger und Mike Hartmann unterstützt wird. Als Seriensieger der jüngeren Vergangenheit ist insbesondere der Wasserstammtisch mit 3 Turniersiegen zu nennen. Im Jahr 2022 traten 7 Mannschaften an und es konnte sich die Mannschaft des 1.FC Siewillja den Siegerpokal sichern.

Neben dem sportlichen Kräftemessen soll vor allem aber der Spaß, die Geselligkeit und das gemütliche Beisammensein im Vordergrund stehen. Dies zeigt sich auch daran, dass viele ehemalige Eisenbacher während dieser Tage den Weg auf den Sportplatz finden, um in der dritten Halbzeit alte Erinnerungen aufzufrischen.

Hier gilt es auch noch einmal großen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu sagen, die mit großem Engagement jedes Jahr für einen gelungenen Ablauf der Veranstaltung sorgen.

Nur ein einziges Mal seit 1987 konnte das Turnier Corona bedingt im Jahr 2020 nicht stattfinden. Im Jubiläumsjahr wird es am 07. und 09. Juni 2023 zur Auflage des 36. Bürgerfußballturnieres auf dem Eisenbacher Sportplatz kommen und wir hoffen, dass diese schöne Traditionsveranstaltung auch bei den nachfolgenden Generationen großen Anklang findet und weitergeführt wird.



*Die Siegermannschaft
2022, der 1.FC Siewillja*



Bürgerturnier Sieger von 1987-2022

Jahr	1. Sieger	2. Sieger	3. Sieger
1987	VLG Eisenbach	TTC Eisenbach	Von halb 8 bes es knallt
1988	Kirmesburschen 79/80	Kegelclub Fall Um	Reiterfreunde Selters
1989	Kirmesburschen 79/80	Reiterfreunde Selters	Kegelclub Fall Um
1990	Kirmesburschen 79/80	Club der Theaterfreunde	Von halb 8 bes es knallt
1991	TTC Eisenbach	Club der Theaterfreunde	Kirmesburschen 79/80
1992	Los Cognacos	Tulpenbaum	Die Landeier
1993	Tulpenbaum	TTC Eisenbach	Von halb 8 bes es knallt
1994	Tulpenbaum	Los Cognacos	Kirmesburschen 79/80
1995 (H)	Tulpenbaum	Club der Theaterfreunde I	TTC Eisenbach
1995 (D)	1. FC Atemnot	SC Hauptsach Spass	TV Groshipper
1996 (H)	Club der Theaterfreunde I	Club der Theaterfreunde II	Von halb 8 bes es knallt
1996 (D)	Die Öddifanten	TV Groshipper	1. FC Atemnot
1997 (H)	Club der Theaterfreunde I	Club der Theaterfreunde II	Von halb 8 bes es knallt
1997 (D)	Die Öddifanten	1. FC Atemnot	SC Hauptsach Spass
1998 (H)	Die Landeier	Von halb 8 bes es knallt	TTC Eisenbach
1998 (D)	1. FC Atemnot	Die Öddifanten	TV Groshipper
1999 (H)	Club der Theaterfreunde	Die Landeier	TTC Eisenbach
1999 (D)	1. FC Atemnot	SC Hauptsach Spass	Die Öddifanten
2000 (H)	Club der Theaterfreunde	TTC Eisenbach	Tulpenbaum
2000 (D)	1. FC Atemnot	Die Öddifanten	
2001	Unternehmen	Die Landeier	Von halb 8 bes es knallt
2002 (H)	Die Landeier	Federbolzer	Su wai letzt Joahr
2002 (D)	1. FC Atemnot	Kick & Rush	Die Öddifanten
2003 (H)	Von halb 8 bes es knallt	Club der Theaterfreunde	VLG Eisenbach
2003 (D)	TuSsis	Kick & Rush	1. FC Atemnot
2004 (H)	Club der Theaterfreunde	Die Landeier	Von halb 8 bes es knallt
2004 (D)	Kick & Rush	TuSsis	
2005	Von halb 8 bes es knallt	Club der Theaterfreunde	Kirmesburschen 90/91
2006 (H)	Club der Theaterfreunde	KB 90/91 and Friends	Von halb 8 bes es knallt
2006 (D)	TuSsis	FC Venus	
2007 (H)	Club der Theaterfreunde	KB 90/91 and Friends	Bjergen Kjergen
2007 (D)	TuSsis	No risk no fun	FC Venus
2008 (H)	Neu`s and Friends	Von halb 8 bes es knallt	Club der Theaterfreunde
2008 (D)	TuSsis	FC Venus	
2009 (H)	Taunus Borussen	Neu`s and Friends	EFC Goldner Grund
2009 (D)	TuSsis	Time to jump	FC Venus
2010	Die Landeier	KB 90/91 and Friends	Von halb 8 bes es knallt
2011	Neu`s and Friends	Dynamo Dresden	Die Landeier
2012	Neu`s and Friends	KB 90/91 and Friends	Die Landeier
2013	Taunus Borussen	Von halb 8 bes es knallt	Kirmesburschen 12/13
2014	Die Landeier	Von halb 8 bes es knallt	Dynamo Dresden
2015	Neu`s and Friends	Taunus Borussen	Von halb 8 bes es knallt
2016	Von halb 8 bes es knallt	Die Landeier	Jugendbetreuer
2017	Kirmesgesellschaft 18/19	Bembelbomber	Die Landeier
2018	Wasserstammtisch	Kirmesgesellschaft 18/19	Zougezuheue & F-Jugend Betreuer
2019	Wasserstammtisch	Taunus Borussen	Die Landeier
2020	Ausfall wegen Corona		
2021	Wasserstammtisch	SGE Saufgemeinschaft Eisenbach	Die Landeier
2022	1. FC Siewilja	Kirmesgesellschaft 23/24	Die Landeier

**EM
MORE
ON
PICTURE**

FOTO.FILM.KONZEP.T.GALERIE

Sportplatzpflege

Seit jeher kommt der Pflege des Spielfeldes im Sport eine große Bedeutung zu. Um den optimalen Platz für die Ausübung unseres Fußballsportes vorzufinden, bedarf es enormen Anstrengungen. Aber nicht nur der Platz muss gepflegt, erhalten und ausgebessert werden, auch müssen die Linien abgestreut und die Außenanlage instand gehalten werden. Früher wurden die Linien, meist durch die Jugendmannschaften, noch mit neben dem Platz gelagerten Sägespänen abgestreut. Später dann kam Kalk in einem Streuwagen zum Einsatz. Heute wird auf unserem Rasenplatz ausschließlich Sprühfarbe in einem Markierwagen verwendet.

Dem Platzwart kommt daher beim TuS Eisenbach eine besondere Bedeutung zu. Mit viel Arbeit verbunden ist diese Aufgabe, aber der gesamte Verein ist sehr dankbar dafür. Denn nicht nur der Platz muss gemäht, gedüngt, gesät und gewalzt werden, auch die Außenanlage muss gepflegt werden. Dank der tatkräftigen Platzwarte, welche der TuS Eisenbach hatte und hat, ist unsere wunderschöne Anlage in einem tollen Zustand.



Hermann Kreiß, als „Opa Kreiß“ bekannt, kümmerte sich als Platzwart und war jeden Tag auf dem Sportplatz anzutreffen. Erst mit 80 Jahren übergab er die Platzpflege in jüngere Hände. Ohne ihn ging nichts. Mit Hermann Kreiß hatte der TuS Eisenbach einen Mann in seinen Reihen, der das schön gelegene Sportgelände in Schuss hielt. Es war nicht selten, dass ihn Frühaufsteher oder Frühsportler schon bei Tagesbeginn am Sportplatz sahen, und auch nach fröhlicher Runde im Vereinsheim war Opa Kreiß noch da und sorgte dafür, dass das Sporthäuschen gut verschlossen wurde.



Hans-Hubert Fuhrmann übernahm als Platzwart und leistete auch neben dem Platz unzählige Arbeitsstunden für den TuS Eisenbach. Auch seine leider bereits verstorbene Frau Doris Fuhrmann war unermüdlich für unseren Verein aktiv.

Hermann Berninger ist aktuell der Platzwart des TuS Eisenbach und kümmert sich mit viel Einsatz um den Platz, das Markieren der Linien sowie die Außenanlage.



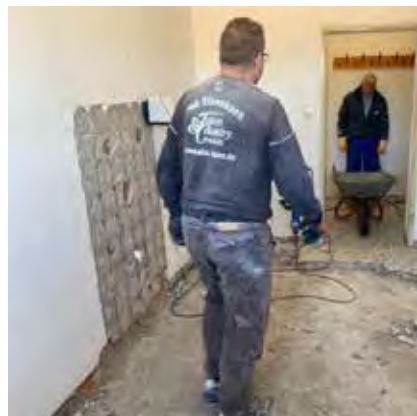
Sicher ist das hier auch die Stelle, einmal allen Helfern und Helferinnen im Verein, den Diensttuenden, dem Vorstand und den Leuten in den Ausschüssen, sowie den Trainern und Betreuern in der Jugendarbeit für ihre selbstlose Arbeit zu danken. Ohne solche engagierte Ehrenamtler ist ein funktionierendes Vereinsleben undenkbar!

Danke!

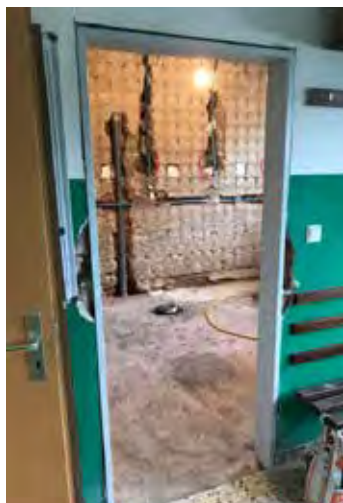








Sanierungsarbeiten im Sportheim





SCHMIDT
CONTAINERDIENST GbR

Grüner Weg 14 · 655611 Brechen · Tel.: 06483 805388

Email: container@kerstensschmidt.de

www.kerstenschmidt.de



Unser ältestes Vereinsmitglied - Edmund Hartmann

Edmund Hartmann, geboren am 13.05.1932, hat bereits im Alter von 5 Jahren mit dem Fußballspielen begonnen. Zu dieser Zeit allerdings noch nicht organisiert mit einem Trainer oder Betreuer. Die Kinder spielten auf dem damaligen Spotplatz, welcher mit einem Holzzaun umgeben war. Edmund hatte glücklicherweise von seinem Vater Georg Hartmann, ein Gründungsmitglied des TuS Eisenbach 1923 e.V., den Schlüssel für die Anlage und so konnten die Jungs auch während der Kriegstage kicken. Noch heute erinnert sich Edmund Hartmann gut daran, wie überfliegende Bomber während der Kriegstage 1942 verbrauchte Treibstofftanks in der Nähe des Sportplatzes abwarfen. Die Kinder bauten daraus kleine Boote, nachdem der restliche Treibstoff in „Maggi“-Flaschen gesammelt wurde. Die Boote wurden von den Kindern bei den schweren Überschwemmungen noch im gleichen Jahr zu Wasser gelassen.

Nach dem Krieg im Alter von 14 Jahren begann für Edmund Hartmann das organisierte Fußballspielen in den Jugendmannschaften des TuS Eisenbach. Sein Jugendtrainer war durchweg Toni Schorr und als Betreuer fungierte Jakob Schnierer. Noch gut in Erinnerung geblieben sind ihm die Duelle mit den Jugendmannschaften der Nachbarorte Oberbrechen, Erbach, Bad Camberg und Niederselters. Mit 17 Jahren wurde er mit der A-Jugend des TuS Eisenbach Kreismeister. Im November des gleichen Jahres 1949 ereilte ihn an einem Samstagabend während einer Feier die Nachricht, dass er, mit einer Ausnahmegenehmigung ausgestattet, am nächsten Tag seinen ersten Einsatz bei der 1. Mannschaft haben werde. Adam (Utz) Baumann war kurzfristig ausgefallen. Sichtlich nervös und aufgeregt, aber souverän, gab er dann beim Auswärtsspiel in Laufenselden als Linksaußen sein Debüt im Seniorenteam.

Fortan spielte er bei den Senioren und wurde im Jahr 1952 Meister der A-Klasse und stieg mit der Mannschaft in die 2. Amateurliga, die Bezirksklasse Wiesbaden, auf. 22 (!) Tore steuerte alleine er als Linksaußen im Meisterjahr bei. Noch gut in Erinnerung aus dieser Zeit sind ihm Duelle gegen Eschhofen, Frickhofen, Germania Wiesbaden, Eltville, Geisenheim und Schierstein. Auch erinnert er sich gerne an die schöne Zeit abseits des Sportplatzes bei Auswärtsfahrten z.B. an den Schiersteiner Hafen. Bei einem umkämpften Spiel gegen Eltville kassierte er seinen einzigen Platzverweis.

TuS Eisenbach – Meister der A-Klasse Limburg

Obwohl die Eisenbacher Mannschaft vor etwas mehr als einem Jahr nach einer radikalen Verjüngung in den letzten Verbandsspielen der damaligen Bezirksklasse Wiesbaden einen erstaunlichen Formanstieg und aufsehenerregende Erfolge zu verzeichnen hatte, reichte das zum Klassen-erhalt nicht mehr aus. Bereits damals aber waren sich alle aufmerksamen Beobachter darüber einig, daß die Elf in dieser Verfassung als klarer Favorit für die nächste Saison der Fußball-A-Klasse Limburg angesehen werden müsse.

Nun, die Mannschaft hat diese Voraussagen voll auf gerechtfertigt. Am viertletzten Spieltag der A-Klasse Limburg sicherte sie sich bereits mit Hilfe eines Unentschiedens gegen den schärfsten Rivalen Limburg 19 die Meisterschaft. Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge, liegen relativ 8 Punkte zwischen dem Meister und dem Zweiten, ein Beweis dafür, in wie sicherer Manier die vom ersten Spieltag an führenden Eisenbacher ihren Weg gegangen sind.

Das Torverhältnis von 107:28 spricht nicht weniger eindeutig zu ihren Gunsten. 107 Plustore aus bisher 27 Spielen, das entspricht einem Durchschnitt von 3,9 Treffern pro Spiel, bei 1,0 Gegentoren. In zehn Spielen schossen die Eisenbacher Stürmer fünf Treffer und mehr, in nicht weniger als acht Treffen ließ ihre Abwehr nicht einmal das Ehren-tor des Partners zu. Buchenau (36), Erwe (29) sowie

Erw. und Edm. Hartmann (22) rangieren in dieser Reihenfolge unter den zehn erfolgreichsten Torschützen der A-Klasse.

Der Meister unterlag lediglich bei Limburg 19 (1:2), in Niederhadamar (1:4), in Niederselters (1:4) und spielte unentschieden in Lindenhofhausen (1:1), in Linter (2:2) und gegen Limburg 19 (1:1). Eine 0:1-Niederlage in Ahlbach wurde vom Bezirksrechtsausschuß wegen eines Regelverstoßes des Unparteiischen später annulliert. Die Siege: gegen Hintermeilingen 3:0 und 8:1, gegen Walsdorf 9:0 und 8:0, gegen Staffel 7:1 und 1:0, gegen Ohren 7:0 (Rückspiel steht noch aus), gegen Niederhadamar 4:0, gegen Kettenbach 6:1 und 6:3, gegen Eschhofen 2:0 und 5:1, gegen Linter 3:1, gegen Dehn 8:1 und 3:1, gegen Dietkirchen 2:0 und 2:1, gegen Ahlbach 7:1 (Wiederholungsspiel steht noch aus), gegen Niederselters 6:1, gegen Frickhofen 4:2 und 2:1.

Und hier noch die imponierende Erfolgsskala der Elf (Sieg +, Unentschieden 0, Niederlage -): + + + + + + + + + + + + + 0 - + + - + + + 0 + + + - + 0.

Mit ihren Glückwünschen für die erfolgreiche Mannschaft verbindet die LNP die Hoffnung, daß die Elf im kommenden Jahre in der 2. Amateurliga zumindest an die Leistungen anknüpfen kann, die sie vor zwei und drei Jahren in dieser Umgebung zu recht schönen Erfolgen kommen ließen.

TuS Eisenbach

Stehend von links nach rechts: Erwin Hartmann, P. Lehr, Buchenau, Jost, Erwe, Reichwein, Berninger, Edm. Hartmann. Kniend von links nach rechts: Schnierer, Bagehorn, Bücher.



Pressebericht aus der LNP vom 10. April 1952



Im Jahr 1955 musste Edmund Hartmann seine Fußballschuhe an den Nagel hängen, da er sein kaufmännisches Studium in einem Internat in Neuwied begann. Anschließend war er als Filialleiter eines Pharmaziegroßhandels in Wiesbaden tätig.

Ehrenamtlich war Edmund Hartmann in zahlreichen Funktionen über Jahrzehnte tätig und dem TuS Eisenbach immer treu verbunden. 1994 erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen und 2012 das Bundesverdienstkreuz. Seit 2011 ist er Ehrenvorsitzender der Gemeinschaft der Eisenbacher Ortsvereine und seit 2016 Ehrenortsvorsitzer von Eisenbach. Im Jahr 2021 konnte das Ehrenmitglied des TuS Eisenach für 75 (!)-jährige Vereinszugehörigkeit gewürdigt werden und erhielt den Ehrenbrief des Hessischen Fußball Verbandes.

Edmund Hartmann im Jahr 2021

Garten- & Landschaftspflege

Wilfried Hofmann

🏠 Idsteiner Str. 48a
65510 Idstein

☎ 06434 90 84 939

📠 0171 37 08 725

@ glp-hofmann@t-online.de



Der Stammtisch
"Von halb 8 bes es knallt"
gratuliert dem TuS zum
100jährigen Vereinsjubiläum

Von halb 8 acht
bes es knallt
gegr. 1984



DEM TUS EISENBACH
ZU SEINEM 100- JÄHRIGEN VEREINSJUBILÄUM
ALLES GUTE SOWIE WEITERHIN VIEL ERFOLG WÜNSCHT:



SCHREINEREI + FENSTERBAU
RUDLOFF & SOHN G M B H
O B E R B R E C H E N



[@rudloffundsohn](https://www.rudloffundsohn.de)

Berthold Buchenau – ein Eisenbacher Ausnahmetalent

Berthold Buchenau (geboren: 26. August 1934; gestorben: 13. Mai 2016) war ein Fußballspieler des FSV Frankfurt, der in der Oberliga Süd von 1954 bis 1962 insgesamt 194 Spiele bestritt und 89 Tore erzielte.

Buchenau erlernte das Fußballspielen beim Turn- und Sportverein im Taunusdorf Eisenbach. Als 17-Jährigen zog es ihn nach Frankfurt, wo er sich in der Spielzeit 1951/52 dem FSV Frankfurt anschloss. Mit der ersten Mannschaft des Bornheimer Stadtteilvereins und dem Lokalrivalen Eintracht spielten zu dieser Zeit gleich zwei Vertreter der Mainmetropole in der Oberliga Süd, einer von fünf Staffeln der höchsten Spielklasse in der noch jungen Bundesrepublik. In den ersten Jahren der Nachkriegszeit hatte der FSV meist noch vor den Riederwäldern gelegen, 1951 etwa, als sich Buchenau entschloss, künftig am Bornheimer Hang zu spielen, lag der FSV auf Platz 5 und damit drei Ränge vor der Eintracht. Allmählich wendete sich das Blatt im Frankfurter Stadtvergleich aber zugunsten der „Adler“, die 1953 erstmals die Süddeutsche Meisterschaft gewannen.



Eine 0:1-Niederlage eines der FSV Frankfurt im letzten dreistufigen Oberligaspiel gegen den Tabellenletzten Fürth. Hier wirft sich Furla Tenzler. Danach fällt dem Frankfurter Mittelstürmer-Eisenau nur die Führe. Pfeil: Nationalistischer Ehrgeiz. Ausgeführte Sportberichte auf den Seiten 3, 8 und 9.

Nachdem Berthold Buchenau den Jugendmannschaften entwachsen war, debütierte er zum Auftakt der Saison 1954/55 in der Oberliga-Elf des FSV. Am 21. August 1954, wenige Tage vor Buchenaus 20. Geburtstag, gastierte die SpVgg Fürth vor 10.000 Zuschauern am Bornheimer Hang. Trainer Willibald Kreß stellte Berthold Buchenau als Mittelstürmer auf, mit ihm bildeten Willi Kunkel

und Alwin Meyer auf der rechten sowie der frischgebackene Fußball-Weltmeister Richard Herrmann und Rudolf Lehmann auf der linken Seite die Sturmreihe der Schwarz-Blauen. Das Spiel gegen die „Kleeblätler“ endete 0:0, doch schon zwei Wochen später, am dritten Spieltag der Runde, stellte Buchenau erstmals seine Torjägerqualitäten unter Beweis: Im zweiten Heimspiel erzielte er beim 5:2 über den VfB Stuttgart den Treffer zum zwischenzeitlichen 4:2. Insgesamt kam das Nachwuchstalent in seiner Debütrunde auf beachtliche elf Tore in 28 Spielen, und die Bornheimer spielten lange Zeit um die vorderen Tabellenplätze mit, am Ende reichte es aber in der Abschlusstabelle nur für den 7. Platz.

Der technisch versierte Stürmer, der sich darüber hinaus durch einen harten, platzierten Schuss und seine Kopfballstärke auszeichnete, bestätigte in den darauffolgenden Spielzeiten seine Leistungen und wurde bis zum Abstieg des FSV 1962 mit insgesamt 89 Toren in 194 Spielen der – nach Richard Herrmann – zweitbeste Torschütze der Schwarz-Blauen in der Oberliga Süd. Auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn erzielte er in der Saison 1959/60 – der letzten Spielzeit mit Herrmann – 20 Tore in 28 Spielen, zuletzt, in der Abstiegssaison 1961/62, kam er allerdings nur noch auf 13 Spiele (1 Tor). Der FSV hatte ab Mitte der 1950er Jahre mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, und mit dem ausbleibenden Erfolg in der Oberliga – der FSV kam nicht mehr über einen Mittelfeldplatz hinaus – sanken auch die Zuschauerzahlen. Mit der Verpflichtung des jugoslawischen Startrainers Bogdan Cuvaj anstelle von Willibald Kreß zur Runde 1956/57 erhoffte man sich am Bornheimer Hang noch einmal in die Spitze der süddeutschen Mannschaften zurückkehren zu können. Doch Cuvaj verließ den Verein bereits nach einer Spielzeit wieder, nachdem er sich mit der

Generalprobe der DFB-Talente für das Nachwuchs-Länderspiel gegen Jugoslawien

Stürmt Buchenau in unsere Nationalelf?

Hans Plosch als kritischer Beobachter für den KICKER in Freiburg



Buchenau (FSV) -präsentative des Südbadischen Fußball-Verbandes; Die Bedeutung des rein Spielrisiken stand im Vordergrund.

Worum es bei Herbergers Talent-suche seit Bern, beim Nachwuchsturnier im westdeutschen Raum und den regionalen Vorbereitungsspielen, doch auch beim Hamburger Länderspiel mit einigen Jungtalenten gegangen war, ging es nun auch im Freiburger Treiben einer Fohles-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes mit der Repräsentative des Südbadischen Fußball-Verbandes; Die Bedeutung des rein Spielrisiken stand im Vordergrund.

um vom Spiel her zur Leistung zu kommen! Es ging (und geht) um die technisch mühelose Beherrschung des Balles, auch im Schnelltempo, und um den taktischen Spielwitz im Spiel ohne Ball und im verwirrenden Kombinationspiel, zu dem auch das gekonnte Dribbling zählt. Das ist zwar nicht alles; zum Erfolg im Weltkampf der 22 Besten zweier Länder gehört gewiss mehr. Doch es ist die Grundlage, um Talente zu finden, mit denen die spielerische Linie à la Bern fortgeführt und mit ihr der Weg zum Erfolg wiedergelunden werden kann; auch mit anderen Spieler-namen...

Vereinsführung überworfen hatte. Nachdem mit Richard Herrmann in der Hinrunde der Saison 1959/60 die überragende Spielerpersönlichkeit des FSV seine Karriere verletzungsbedingt beendet hatte, ging es mit der sportlichen Leistung am Hang weiter bergab. Einem 12. Platz 1960/61 – mit nur zwei Punkten vor dem ersten Absteiger – folgte in der Runde 1961/62 schließlich der Abstieg, der FSV war zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte nur noch zweitklassig.

Durch seine guten Leistungen hatte sich Buchenau auch ins Blickfeld von Bundestrainer Sepp Herberger gespielt. Dieser berief ihn in den Kader der A-Nationalmannschaft zum Länderspiel gegen Irland am 28. Mai 1955, aus beruflichen Gründen musste er jedoch absagen und der Altonaer Werner Erb wurde kurzfristig nachnominiert.

Einen Monat später, am 25. Juni, stand Buchenau in der Debütelf der neu gegründeten U-23-Nationalmannschaft, das Spiel am heimischen Bornheimer Hang gegen Jugoslawien endete 3:3.



Buchenau (FSV Frankfurt) „stiegt“ einem Schussball entgegen, wobei er dem Jugoslawischen Torhüter noch überspringen kann. Eine packende Spielserie aus dem Junioren-Länderspiel Deutschland-Jugoslawien, das am Bornheimer Hang in Frankfurt 3:3 endete.
Foto: Mehrrens



Die Nachwuchs-Elf von links: Laumann, W. Mayer, Muhl, Faller, Huber, Buchenau, Hoffmann, Schwall, Vigna, Schöneck, Weißbach.
Fotos: Müller

Noch im selben Sommer schloss sich das dritte Auswahlspiel für den knapp 21-Jährigen an: Buchenau lief am 7. August im Länderpokal erstmals für die



Süddeutsche Auswahl auf, die in Hamburg Norddeutschland mit 3:4 unterlag. Ein zweites Spiel für die SFV-Elf absolvierte er zwei Jahre später im selben Wettbewerb, der Gegner in Karlsruhe war abermals Norddeutschland, die Partie am 29. Juni 1957 endete 2:2. Buchenaus letztes Spiel für eine deutsche Auswahl war schließlich am 20. Juni 1957 in Schweinfurt, als in einem Testspiel die A- gegen die B-Nationalmannschaft antrat (9:2), Buchenau lief in der B-Auswahl auf.

Zu den Höhepunkten in Buchenaus Karriere zählten auch die damals noch außergewöhnlichen Auslandsreisen zu Spielen in Russland, Jugoslawien, der CSSR (gegen die Nationalmannschaft) oder in Ungarn sowie die Spiele mit der Frankfurt-Offenbacher Stadtauswahl aus Spielern der Eintracht, der Offenbacher Kickers und des FSV im erstmals ausgetragenen Messepokal, dem Vorläufer des UEFA-Cups. In der ersten Auflage dieses Wettbewerbs, der sich über die Jahre 1955 bis 1958 erstreckte, kam er drei Mal zum Einsatz. Bei seinem Debüt am 20. Juni 1956 am Bornheimer Hang erzielte Buchenau beim 5:1-Erfolg über Basel zwei Tore, des Weiteren spielte er am 27. März 1957 am Riederwald gegen London (1:0) sowie am 12. Juni 1957 beim Rückspiel in Basel, das 2:6 verloren ging.

Quelle: Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Berthold_Buchenau, abgerufen am 21.01.2023

Die **Seltrisa Apotheke**
gratuliert dem **TuS Eisenbach**
zum Jubiläum!

100



seltrisaapotheke

Münsterer Str. 9 65618 Selters 06483/40 99 80 seltrisa@aposanum.de  

www.gondermann-apotheken.de

*Wir gedenken unseren
Verstorbenen Mitgliedern
und werden Ihnen
ein ehrendes Andenken
bewahren.*



AVIA

*Alles Gute zum
Vereinsjubiläum wünscht
das Team der*

AVIA

TANKSTELLEN HAMMERL

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
Luca & Klaus Hammerl

SELTERS – NIEDERSELTERS
HAINTCHENER STR. 3

DIEZ
LIMBURGER STR. 169

WEILBURG
FRANKFURTER STR. 57



Vereinslieder

Altes Vereinslied des TuS

Gefährlich ist das Fußballspielen,
es läßt uns Spielern keine Ruh'.
Wir spielen stets in schwersten Nöten,
wenn andre Leute schauen zu.

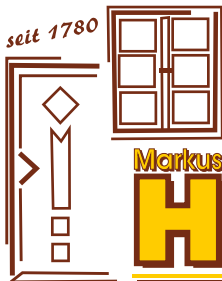
Wir fürchten nicht die hohen Bälle,
wir fürchten nicht den scharfen Schuß.
Wir werden sie schon halten müssen,
sonst machen wir uns viel Verdruß.

Es starb so früh ein junger Spieler,
er schloß so früh die Augen zu.
Er ist so früh von uns geschieden,
am Sportplatz fand er seine Ruh'.

Nun lebe wohl schwarzbraunes Madel,
reich mir die Hand zum letzten Mal.
Wer weiß, wann wir uns wiedersehen,
ich muß jetzt fort zum Fußballplatz.

(Unbek. Dichter)

seit 1780



Bau- u. Möbel-
Schreinerei

Markus

HÖPP

*...wir wissen,
wie's geht!*

Untergasse 33a
65606 Villmar - Weyer
Fon: 06483 / 7836
E-Mail: info@höpp.com

- ◆ Innenausbau
- ◆ Möbel und Einbauschränke
- ◆ Zimmertüren
- ◆ Fenster und Haustüren
in Holz, Kunststoff
und Aluminium
- ◆ Rollläden
- ◆ Insektenschutz
- ◆ Verglasungen
- ◆ Reparaturen
- ◆ Bestattungen

www.höpp.com



Holz- und kunststoff-
verarbeitendes
Handwerk
einget. Meisterbetrieb



**Taunus
Gala-Bau**

Inhaber: Murat Alp

*... hier sind Sie in
guten Händen !*

E-Mail: murat.alp@gmx.de
Mobil: 0160 / 917 57 590

Sonnenstraße 25
65618 Selters - Münster



Vereinslieder

Grün und weiß

(Im Walzertakt)

Grün und weiß, wie lieb ich dich.
Grün und weiß, ich gäb' das letzte Hemd für dich.
Grün und weiß ist unsre Fahn'.
Grün und weiß, das ist ein Muss.
Grün und weiß, so spielt der Eisenbacher TUS.

(Übergang auf schnellen Takt)

Grün und weiß, lieb ich dich...

Weiß ist die Unschuld, der Rasen, der ist grün.
Die Jungs, die sind hier fit und die Mädchen, die sind schön.
Weiß sind die Bälle und scharf ist unser Schuss.
Grün wird der Gegner, wenn er sich beugen muss.
Ja, grün und weiß ist Eisenbach, und Eisenbach ist toll.
Und sonntags auf'm Sportplatz sind die Ränge wieder voll.

Grün und weiß, wie lieb ich dich...

Grün sind die Wälder, im Winter sind sie weiß.
Am Sonntag spielt der TUS und dann wird es wieder heiß.
Wir stehn zu unser'm TUS in Freude und in Leid.
Und komme, was da wolle, bis in alle Ewigkeit.
Und wenn die Jungs dann siegreich sind,
das Herz im Leibe lacht.
Ja, so spielt hier in Eisenbach die grün und weiße Macht.

Grün und weiß, wie lieb ich dich...

(3 mal, 2. Mal a capella)

So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit





TuS Eisenbach 1923 e. V.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied des TuS Eisenbach und erkenne die gültigen Vereinsstatuten als bindend an.

Personalien

Vorname: _____ Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag:

ERWACHSENE: aktive 60 €, passive 36 €, Frauen 24 € **JUGENDLICHE**

UND KINDER: aktive 30 €, passive 24 €

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den Verein, den jeweils gültigen Vereinsbeitrag **jährlich** von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Bitte an folgende Vereinsanschrift senden:

TuS Eisenbach e.V.

Stefan Gattinger

Am Buchenhang 5

65618 Selters-Münster oder per E-Mail an: schriftfuehrer@tus-eisenbach.de

Euer Teamsportausstatter im Taunus



powered by

teamsport1.de

... it's winners style!



TEAMSPORT
EXPERTS

Mühlweg 17 - 65520 Bad Camberg
Mail: service@teamsport1.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do & Fr. 10-12 & 14-17 Uhr

Mittwochs 10-12 Uhr

www.teamsport1.de

Poloshirt zum Jubiläum



erhältlich in allen Größen im
Vereinsshop des TuS Eisenbach

unter:

<https://www.tus-eisenbach.de/der-verein/vereinsshop.html>

Reparaturen aller Fahrzeugmarken

- Inspektion
- Hauptuntersuchung
- Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Helenenstraße 2a
65618 Selters - Eisenbach
Tel.:0163-2346048



Konrad Geisler

*Kfz – Meisterbetrieb
... ich repariere alles was brummt*

info.k.geisler.web.de

Sachverständigenbüro M.H.S.

Am Weinberg3b • 65618 Selters/Eisenbach
Tel: 0163-2346048
sv-hernandez.soler@web.de



Schadensgutachten und Wertermittlung

Impressum und Dank

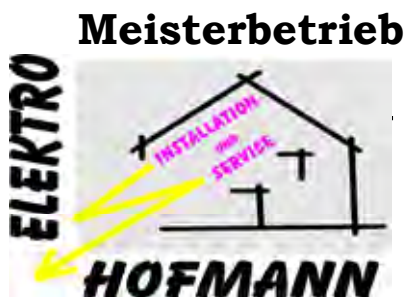
Impressum

„Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des TuS Eisenbach“

Herausgeber: TuS Eisenbach 1923 e.V.

© Alle Texte und Bilder unterliegen dem Copyright des Herausgebers

Redaktion: Manuel Böcher, Stefan Gattinger, Jörg Springer
Recherche: Manuel Böcher, Stefan Gattinger, Jörg Springer
Satz: Seltersdruck
Titel- u. Rückseite: Seltersdruck
Druck: Seltersdruck Verlag Lehn GmbH So.KG.
Selters-Niederselters / Taunus
Auflage 1200 Stück
Fotos: One More Picture (Thorsten Wagner), Nassauer Bote, Limburger Neue Presse, Nassauische Landeszeitung, Camberger Anzeiger, flw24, Tina Böcher, Manfred Disper, Private Fotos von Mitgliedern und Freunden des Vereins
Literaturverzeichnis: Bisher erschienene Festschriften, Jubiläumsschroniken verschiedener Vereine, Wikipedia, Heimatbuch 750 Jahre Eisenbach



- Elektroinstallation/ KNX
- EDV-Netzwerke
- Veranstaltungstechnik
- DGUV-3 Prüfungen
- PV-Anlagen mit Speicher
- Luft- Wasser-Wärmepumpen
- Wallboxen
- Sprechanlagen
- Satelliten TV

BERATUNG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

65618 Selters/ Münster

Tel.: 0 64 83 – 54 10

e-mail: Elektro-Hofmann@t-online.de

Im Münsterfeld 11

Fax : 0 64 83 – 91 14 68

www.firma-elektrohofmann.de

Danksagungen

Der TuS Eisenbach bedankt sich bei allen Inserenten, Unternehmen und Firmen, die zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen haben. Wir bitten alle Mitglieder und Leser dieses Festbuches, diese Geschäfte und Firmen bei Aufträgen und Einkäufen zu berücksichtigen und weiterzuempfehlen.

Vielen Dank auch an alle, die uns mit Beiträgen, Bildern, Erinnerungen und dem Einholen der Werbeanzeigen geholfen haben. Hier haben uns beispielsweise die Fotos von Rainer Zimmermann, Gerd Schmidt, Werner Schnierer, Helmut Schorr, Inge Hoffmann, Werner Staat, Harald Nickel, Jürgen Deisel, Edmund Hartmann, Bernd Böß u.v.a. geholfen und so manch schöner Abend mit tollen Erinnerungen entstand.



Von links nach rechts: Walter Hamm, Bernd Buchenau, Edmund Hartmann, Bernd Schmitt, Harald Hartmann

Die in der Chronik gemachten Ausführungen stellen nur einen kleinen Ausschnitt in der bewegten Geschichte des TuS Eisenbach dar. Sollten einige Ereignisse nicht erwähnt oder nicht ausführlich genug behandelt worden sein, so ist dies ohne Absicht geschehen, wofür um Nachsicht gebeten wird. Die Zusammenstellungen, Recherchen und Wiedergaben erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen und geben den subjektiven Eindruck der Verfasser wieder, der sich nur auf vorhandenes Material stützen kann.



Auch bei anderen Artikeln hat sich das Redaktionsteam um eine möglichst detaillierte, objektive und seriöse Recherche bemüht.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich bei der Fülle an Informationen hin und wieder ein Fehler eingeschlichen hat oder das eine oder andere Ereignis oder Person nicht ausreichend in dem angemessenen Umfang gewürdigt wurden. Eventuelle Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf eventuelle Unstimmigkeiten hinweisen würden oder dazu beitragen würden, die eine oder andere Lücke in der Chronik zu schließen.



**EIN WEG,
DER SICH
LOHNT!**

Oberbrechen · Hinterstraße 15 · (06483) 7792
Niederbrechen · Limburger Str. 77 · (06438) 920488
www.baeckerei-roth.de · info@baeckerei-roth.de

Das Festschriftteam



Von links: Manuel Böcher, Jörg Springer, Stefan Gatterer



Gewidmet von der Gemeindebehörde
zur Erinnerung an die Fußballmeisterschaft 1947/48
der 1. Mannschaft des TuS. Eisenbach

Goldene Fußballregeln

Spiele nie für Dich allein
Stürm' zu zweien oder drei'n
Schieße scharf und schieße oft
Schieße schnell und unverhofft
Spiele hart, doch niemals roh
Schrei nicht abseits, faul und so
Ob gewonnen, ob verloren
Laß' den Pfeifmann ungeschoren

Von Dickhorn

Eisenbach, den 17. April 1948

Der Bürgermeister



Herzlichen Dank

- allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die durch ihre ideelle und materielle Unterstützung zum Gelingen unseres Festes beitragen.
- den Ortsvereinen, für ihre Hilfe und Mitwirkung bei den Veranstaltungen.
- allen Einwohnern von Eisenbach und der Gemeinde Selters (Taunus) für ihr Interesse und Teilnahme.
- den Spendern und Sponsoren.
- allen Helferinnen und Helfern, die es uns ermöglichen, das Fest in eigener Regie durchzuführen.
- und ganz besonders allen Firmen, die durch ihre Anzeigen zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen haben.

Aus diesem Grunde bitten wir unsere Mitglieder und Leser dieser Festschrift, die Werbeanzeigen zu beachten und diese Firmen bei ihren Einkäufen und Auftragserteilungen vorrangig zu berücksichtigen.



Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Der Vorstand des TuS-Eisenbach e.V.

ENGAGEMENT UND EHRENAMT SIND VIELFÄLTIG.

Genau wie unsere Fördermöglichkeiten.

Die Max Stillger Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur, Bildung & Wissenschaft und Sport. Unser Anliegen ist es, das Ehrenamt zu fördern und die Vereinskultur zu stärken. Wir engagieren uns in erster Linie in der Region Limburg-Weilburg.

■ SIE WOLLEN UNS BEIM HELFEN HELFEN?

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Alle eingehenden Spendengelder werden 1:1 an die Vereine bzw. jeweiligen Projekte weitergeleitet.

Stiftungskonto:

Max Stillger Stiftung
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
IBAN: DE42 5709 2800 0217 4353 07
BIC: GENODE51DIE



MAX STILLGER STIFTUNG

Brüsseler Straße 5 | 65552 Limburg | T: 06431 9473-0
www.max-stillger-stiftung.de | info@max-stillger-stiftung.de

helfen, wo nötig
fördern, wo sinnvoll.



Deutsche
Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum!

Ob Sport oder Finanzen: Wir sind Teil des Teams. Nachhaltige Partnerschaften liegen uns am Herzen – als Förderer des Sports ebenso wie im Bereich Finanzen. Profitieren auch Sie von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz.

Büro
Dennis Jost und Team

Talblick 18
65618 Selters
www.dennis-jost.dvag